The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 6. November 1909.—5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 264

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Handel und Wandel.

Große Bestellungen von stählernen Frachtwagen und von Frachtschiffen.—Lorain als Industriestadt.

Pittsburg, 6. Nov. Die Pennsylvania-Bahn hat an die Wagenbau-Gesellschaften die Anfrage gerichtet, ob sie im nächsten Jahre außer den bereits bestellten 10,000 noch 5000 stählerne Wagen bauen können. Die 5000 Wagen sollen mit Stahlrädern versehen werden, um eine Fassungskraft von 77 Tonnen erhalten zu können. Es heißt, daß die Pennsylvania-Bahngesellschaft insgesammt 120,000 Stahlräder im nächsten Jahre bestellen wird. Die 15,000 Wagen werden etwa $18,000,000 kosten.

Lorain, O., 6. Nov. Sobald die mit $7,000,000 Kostenaufwand von der National Tube Co. hier geplanten Vergrößerungen ihrer Anlagen ausgeführt sein werden, wird Lorain die größte Stahlhütte in den Ver. Staaten besitzen; die Anlage wird noch größer sein, als die in Gary, Ind.

Cleveland, O., 6. Nov. Vier moderne Frachtdampfer sind bei der American Shipbuilding Co. für Rechnung südlicher Stahlindustrieller in Bau gegeben worden; es wird je einer hier, in Lorain, Wyandotte und Superior, Wis., gebaut werden. Die Schiffe sollen im nächsten Frühjahr fertig sein. Sie werden 9000 Tonnen Gehalt, 524 Fuß Länge, 84 Fuß Breite und 30 Fuß Tiefe haben und je $1,250,000 kosten. In Cleveland und Lorain dürfte in diesem Winter nicht weniger als ein Dutzend Schiffe gebaut werden.

New Bedford, Mass., 6. Nov. Die 17,000 Arbeiter in den hiesigen Spinnereien sind heute von einer Montag eintretenden Verkürzung der Arbeitszeit um zwei Stunden die Woche behufs Beschränkung der Erzeugnisse um 3½ Prozent benachrichtigt worden.

London, 6. Nov. Im Oktober nahm die englische Einfuhr um $9,527,000 und die Ausfuhr um $4,616,000 zu, erstere hauptsächlich von Baumwolle, letztere von Fabrikaten.

Die Enthüllung des Todes.

Denver, 6. Nov. Im vornehmen Antlers Hotel in Kolorado Springs fand Frl. Jennie Mitchell von Chicago, als sie erwachte, ihren Geliebten Wm. Lytle neben sich todt im Bett. Sie hatten Beide auf seinen Wunsch Ammoniakgeist eingeathmet. Der Mann entstammt einer sehr angesehenen Familie in Murfreesboro, Tenn., und ist entfernt mit dem verstorbenen Präsidenten Harrison verwandt. Er reiste für ein Geschäft in Los Angeles und war, völlig „abgebrannt", vor zwei Tagen von hier nach Kolorado Springs gereist, wo er Geld erwartet hatte. Jennie Mitchell hatte ihm in letzterer Zeit Geld gegeben.

Die Behörden versicherten, der junge Mann sei an Alkoholvergiftung gestorben, haben seine Gefährtin aber noch nicht freigelassen. Der Verstorbene war vor sechs Jahren angeblich in Chicago im „Tenderloin" in eine Schießerei verwickelt.

Fünf Todte auf Pa.-Bahn.

New York, 6. Nov. Auf dem Geleisedamm in Jersey City stießen heute ein Personenzug aus Philadelphia und eine Rangirlokomotive der Pennsylvania-Bahn zusammen, indem vermuthlich infolge falscher Weichenstellung, die Rangirlokomotive von einem Nebengeleise gegen die Personenzuglokomotive fuhr. Beide Lokomotiven stürzten um und ihre Führer, Steil und Monroe, sowie ein Heizer, dessen Name noch nicht bekannt ist, und zwei neben dem Geleise hergehende Leute, ein Schienenwärter und sein Freund, wurden zermalmt, und sechs Reisende in dem ebenfalls umstürzenden Rauchwagen wurden schwer, andere leicht verletzt. Eine Anzahl Sonderzüge mit Ausflüglern zum Fußballspiel der Klubs der Universitäten Princeton und Dortmouth wurde stundenlang an der Weiterfahrt verhindert.

Im Mordwahn.

Greensburg, Pa., 6. Nov. Infolge eines wahnwitzigen Triebes zum Morden hat heute hier Edward J. Perry, früher Bürgermeister der Stadt, drei seiner Kinder geschossen, eines tödtlich verwundet, und dann Selbstmord begangen.

Die Kinder standen an der Wiege ihres kleinen Schwesterchens, als der Vater eintrat und zu schießen begann. Der Säugling blieb unverletzt; Elizabeth erlag heute Nachmittag den Verletzungen. Kurz vorher hatte Perry noch ganz vernünftig mit zwei älteren Söhnen und der Wirthschafterin gesprochen. Er war seit einem Jahre Wittwer.

Leise Anfrage.

Washington, 6. Nov. Das Staatsdepartement hat heute bei der Regierung von Honduras wegen der angeblichen Verfolgung eines amerikanischen Bürgers und Geschäftsmannes in Honduras, A. R. Miller, Anfrage gehalten. Miller hatte sich beim Gesandten beschwert.

Zwei Räuber erschossen.

Richmond, Ind., 6. Nov. In einem Lager von Arbeitern der Pennsylvania-Bahn bei Centreville wurden heute früh zwei Arbeiter, Namens Sam Kovritsch und Steve Boreta, erschossen, als sie angeblich versuchten, italienische Arbeiter zu berauben.

Empfang und Essen.

Charleston, S. K., 6. Nov. Präsident Taft ist heute Morgen von hier nach Kolumbia, S. K., weitergereist. Es fand dort der übliche Empfang mit anschließendem Essen statt. Dann erfolgte die Weiterfahrt nach Augusta, Ga., wo der Präsident über Sonntag bleiben wird.

Betriebsstörung durch Wassermangel.

Mahany City, Pa., 6. Nov. Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der Wassermangel so groß geworden, daß heute die Wasserzufuhr nach vier Kohlenbergwerken eingestellt werden mußte; infolge dessen sind 4000 Kohlengräber zum Feiern gezwungen.

Etwas mehr.

Wilkesbarre, Pa., 6. Nov. Der Beschwerdeausschuß der Lokomotivführer der Lehigh-Thalbahn hat einen neuen Arbeitsvertrag mit etwas gesteigerten Löhnen ausgearbeitet; der Vertrag dürfte unterzeichnet werden.

Ausland.

Der Prozeß Steinheil.

Neue Aussagen schwer belastend für die angeklagte Frau.

Paris, 6. Nov. Henry Couillard, früher Diener im Haushalt der des Mutter- und Gattenmordes angeklagten Frau Steinheil, war heute der erste Zeuge. Er hatte die Angeklagte gefesselt und die Leichen ihres Gatten und ihrer Stiefmutter aufgefunden. Seine Darstellung stimmte mit seiner früheren überein. Bald nach dem Verbrechen hatte der Zeuge den Dienst der Frau verlassen und war am 21. November 1908 unter dem Verdacht der Betheiligung an dem Verbrechen verhaftet worden.

Eine Perle, die Frau Steinheil gestohlen worden war, wie sie behauptete, wurde in seiner Tasche gefunden; er war aber einige Tage später freigelassen worden, nachdem die Frau gestanden hatte, sie habe die Perle ihm in die Tasche gesteckt, da sie von ihm ein Schuldgeständniß erwartet habe, wenn er verhaftet werde.

Die Aussagen des Zeugen waren schwer belastend. Er sagte aus, daß Frau Steinheil nur von einem Einbruch gesprochen habe, als er sie fand, der Knebel habe neben ihr auf dem Kopfkissen gelegen, ihre Hände seien vorne und nicht auf dem Rücken, wie sie behauptet hatte, gefesselt gewesen, und um ihre Hand- und Fußgelenke seien die Fesseln nur lose gewesen.

Von dem Mord habe die Frau ihm nichts gesagt, wohl aber den bald darauf eintreffenden Polizisten davon eine Beschreibung gegeben. Die Angeklagte habe sich krank gestellt, plötzlich habe der Fernsprecher geklingelt, Frau Steinheil habe den Zeugen aus dem Zimmer gewiesen und sei an den Fernsprecher gesprungen. Die Angeklagte unterbrach den Zeugen wiederholt mit Worten, wie gelogen.

Daß die Angeklagte durch Couillard den Wachthund der Familie, weil er so rieche, am Abend vor der Blutthat aus dem Hause schaffen ließ, wurde ebenfalls vom Zeugen mitgetheilt. Widersprechend lautete das Zeugniß der nächsten Zeugen, auch Polizisten, darüber, wie die Frau gefesselt war, und ob der ermordete Maler von den Liebeleien seiner Frau Kenntniß hatte. Eines von Steinheils Modellen, ein Mann Namens Antanzio, sagte aus, daß Steinheil ihm mitgetheilt habe, er werde sich seiner Tochter wegen scheiden lassen, hingegen bezeugte Rouneaud, ein Schwager Steinheils, daß dieser seine Frau ihm gegenüber als viel verleumdet geschildert habe.

Dr. Legist sagte aus, daß die Fesselung und Knebelung der Angeklagten ihm als Schwindel vorgekommen seien. Darauf wurde die Verhandlung bis Montag vertagt.

Zündendes Kaiserwort.

Franz Josephs Unterzeichnung der deutschen Sprachengesetze und Wuth der Tschechen. — Regierungshilfe in dem Kampfe gegen die Standard Oil Co. — Im deutschen Regierungshaushalt werden Einnahmen und Ausgaben sich decken.—Graf Zeppelins Denkwürdigkeiten. — Die sächsischen Landtagswahlen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 6. Nov. Mit ungemessenem Jubel ist in allen deutschen Kreisen eine Aeußerung begrüßt worden, welche Kaiser Franz Joseph dem Oberbürgermeister Dr. Karl Lueger gegenüber gethan hat. Das städtische Oberhaupt war in der Hofburg empfangen worden und dankte dem Monarchen für die soeben von ihm vollzogene Sanktionirung der deutschen Sprachengesetze. Der Kaiser erwiderte darauf: „Das habe ich gern gethan!" In drastischem Gegensatz zu der Befriedigung der Deutschen steht die helle Empörung, welche infolge des Bekanntwerdens des kaiserlichen Ausspruchs unter den Tschechen entstanden ist.

Sämmtliche tschechische Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses des Reichsraths, sowie des Böhmischen Landtags versammelten sich nach der Sanktionirung der Sprachengesetze in Prag und verliehen ihrer tiefsten Erbitterung darüber Ausdruck, daß die Gleichberechtigung der nichtdeutschen Nationalitäten verletzt worden sei. In geharnischten Beschlüssen sprachen sie der Regierung ihr Mißtrauen aus und sagten ihr den schärfsten Kampf an. Später konferirten die Führer der Slawischen Union mit dem Ministerpräsidenten von Bienerth. Der Premier ließ durch sie den tschechischen Abgeordneten die Mittheilung machen, er klebe nicht am Amt und sei zum Rücktritt bereit, sobald die Tschechen ihm die Garantie gäben, daß sie mit der Obstruktion im Reichsrath aufhören würden.

Einen für die Durchführung des Kampfes gegen die „Standard Oil Company" bedeutsamen Beschluß hat die Regierung gefaßt. Dieser betrifft den Selbstbetrieb einer staatlichen Entbenzinirungsanstalt in Galizien. Es soll dadurch die Sanirung der Petroleum-Industrie ermöglicht werden, damit sie in dem Mitbewerb gegen den amerikanischen Trust besser gerüstet dasteht.

Berlin, 6. Nov. Die Regierung hegt die Erwartung, dem Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentreten am 30. November den Etat für das Rechnungsjahr 1910 vorlegen zu können. Wie verlautet, hat der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Geh. Rath Wermuth, wesentliche Ersparnisse an den Ausgaben erzielt, mit dem Ergebniß, daß eine Balancirung des Haushalts, mit einem Matrikularbeitrag von 80 Pfennig pro Kopf, zustande kam.

Das Reichs-Marineamt hat Aufträge für zwei weitere Linienschiffe ertheilt, deren Bau für das laufende Jahr bewilligt worden war. Zur Bedingung ist gemacht, daß die neuen Panzerriesen Turbinen erhalten. Die beiden Linienschiffe sind „Ersatz Hildebrand" und „Ersatz Heimdall".

Graf Zeppelin ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung seiner Memoiren beschäftigt, die in Bälde veröffentlicht werden sollen. Die Herausgabe hat Dr. Eckener übernommen.

Der Musikmeister Becker von der Kapelle des sächsischen Fußartillerieregiments Nr. 12 in Metz hatte den Hoboisten Winckler wegen unbotmäßigen Benehmens gemeldet. Winckler hat aus Wuth darüber Becker und dessen Frau niedergeschossen und dann Selbstmord begangen.

Vor dem Reichsgericht in Leipzig werden wegen Hochverraths prozessirt der Tischler Levyn und der Schriftsetzer Lübeck, Herausgeber der anarchistischen Zeitschrift „Der freie Arbeiter". In dieser waren Hetzartikel erschienen.

Der berühmte Maler Hubert von Herkomer ist infolge von Ueberarbeitung in seiner Landsberger Villa erkrankt. Der Künstler hat alle Sitzungen, Vorlesungen und auch die geplante Reise nach London abgesagt.

In Sachsen sind in den noch übrigen Stichwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung drei Konservative, ein Mitglied des Bundes der Landwirthe, vier Nationalliberale und drei Sozialdemokraten gewählt worden. Bei den Neuwahlen, die zum ersten Mal auf Grund des neuen Pluralsystems erfolgten, war das Bemerkenswertheste der Sieg der Sozialdemokraten, welche bisher nur eine einzige Stimme im Landtag hatten.

Japanische Flottenbauten.

Viktoria, B. K., 6. Nov. Heute aus Japan eingetroffenen Nachrichten zufolge wird Japan ein Schlachtschiff vom großen Dreadnought-Typ mit zwölf zwölfzölligen Kanonen, zwei Schlachtschiffe mit zehn zwölfzölligen Kanonen, einen kleinen Kreuzer und mehrere Torpedoboote bauen; diese Schiffe sollen in fünf Jahren fertig sein, dreizehn andere Kriegsschiffe, darunter sechs Kreuzer und vier Schlachtschiffe, sind jetzt im Bau begriffen.

Die Prüfung der Cook'schen Papiere.

Kopenhagen, 6. Nov. Das Konsistorium der hiesigen Universität hat heute das Anerbieten der Geographischen Gesellschaft der Ver. Staaten, durch einen Ausschuß bei der ersten Prüfung der Nordpol-Beschreibungen von Dr. Cook helfen zu lassen, abgelehnt, mit der Begründung, daß die Schriftstücke nach der Prüfung auch anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zugänglich sein dürften.

Väterliche Regierung.

Tokio, 6. Nov. Der Börsenspekulant Matsumara hatte den Preis von Reis, der nationalen Hauptspeise, von 12 auf 19 Yen per Koku hinaufgetrieben, und die Armen sahen bereits mit Bangen einer Theuerung entgegen. Da ließ der Mikado an der Börse einen Erlaß über die Nothwendigkeit des Sparens verlesen, und sofort hörte die Maisschwänze auf, Matsumara war aber um $100,000 ärmer.

Dramatischer Abschluß.

Paris, 6. Nov. Der Amerikaner Louis H. Mark, welcher unlängst versuchte, Mittel für ein amerikanisches Zirkusunternehmen aufzubringen, hat gestern Abend im Montmartre-Café in sensationeller Weise Selbstmord begangen.

Spanischer Vorstoß.

Melilla, Marokko, 6. Nov. 16,000 Mann spanische Truppen begannen heute, von starker Reserve unterstützt, einen Vorstoß über das Gebiet von Beni-Sicar. Die Infanta Carlos von Burbon führte den Vortrab.

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Zwei Spielhalter bestraft, 19 Spieler erwirkten einen Aufschub.

Die gestern Abend verhafteten Inhaber zweier im Geschäftsviertel gelegenen Spielhöllen wurden heute vom Stadtrichter Beitler um je $25 und die Kosten gestraft; 19 von den Häschern gleichfalls festgenommene Insassen jener Lokale erwirkten einen Aufschub der Verhandlung bis zum 12. November. Bestraft wurden Geo. Benson und Wm. Watson.

Von den 19 angeblichen Glücksspielern, die in einem hinter der Barbierstube Nr. 327 Wabash Ave. gelegenen Zimmer überrumpelt und verhaftet wurden, waren nur zehn zur Stelle. Die übrigen vertrat ein Anwalt, der den Richter veranlaßte, auch ihr Verhör auf den 12. November zu verschieben. Der Inhaber dieser angeblichen Spielhölle soll ein gewisser Philipp Werler sein. Er ging den Häschern durch die Lappen.

Ein Teufelsweib.

Unter der Anklage, seinen Kostgänger John Grosch gestern im Verlaufe eines Streites niedergeschlagen zu haben, wurde heute George Duski, Nr. 3312 W. 38. Straße, vom Stadtrichter Fry um einen Dollar und die Kosten gestraft.

Als der Schließer John Bungers ihn packte, um ihn nach der Zelle in der Wache zu Englewood zu schleppen, stürzte sich Elisabeth, die Gattin des Verurtheilten, auf den Beamten, drosch mit den Füßen auf ihn los und zerschlug ihm die Brillengläser, ehe der Mißhandelte mit Hilfe des Detektives Wellings die Angreiferin überwältigen konnte. Die Frau fiel dann in Ohnmacht. Nachdem sie sich erholt hatte, ließ man sie mit einer Verwarnung laufen. Duski wurde eingekäfigt.

Die letzte Ehre.

John M. Smyth unter zahlreicher Betheiligung bestattet.

Die Leiche des verstorbenen Kaufmannes John M. Smyth wurde heute Vormittag vom Trauerhause, Nr. 1446 Dearborn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß an N. Park Ave. und Schiller Straße und nach einer eindrucksvollen Trauerfeier von dort zur Bestattung nach dem Kalvarienfriedhofe gebracht. Die Mitglieder des republikanischen Parteiausschusses und zahlreiche andere persönliche und Geschäftsfreunde des Todten, sowie die zahlreichen Angestellten der seinen Namen führenden Firma erwiesen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre. Eine besondere Trauerfeier wird in nächster Woche noch in der nach Herrn Smyth benannten öffentlichen Schule veranstaltet werden.

Der Straßenbahn-Moloch.

Er hat während der letzten vier Monate 52 Opfer gefordert.

Einem von Stadtanwalt Caverly dem Korporationsanwalt Brundage unterbreiteten Bericht gemäß sind hier in den letzten vier Monaten nicht weniger als 52 Personen an den Folgen der durch Straßenbahnunfälle erlittenen Verletzungen erlegen, während ihrer 1,365 mehr oder minder schlimm zugerichtet wurden, aber mit dem Leben davonkamen. Im Oktober ereigneten sich 338 derartige Unfälle. Die Zahl der Todten betrug 10, die der Verletzten 354. Von diesen gehören 283 dem männlichen und 71 dem weiblichen Geschlecht an; 29 waren unter 15, 70 über 50 Jahre alt. Im Monat September wurden 17 Personen getödtet und 395 verletzt.

Des Todtschlags bezichtigt.

Adolph Wald von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen.

Von der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 23. Oktober im Alexianer-Hospital gestorbenen 32jährigen Charles Swanson, Nr. 1137 Belmont Ave., wurde gestern der 42jährige Anstreicher Adolph Wald wegen angeblichen Todtschlags den Großgeschworenen überwiesen. Er soll vor mehreren Wochen in der Wirthschaft Nr. 3258 Sheffield Ave. mit Swanson in Streit gerathen sein und ihn niedergeschlagen haben. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist der Mißhandelte angeblich erlegen.

Vermessert.

Von einem farbigen Hausirer, mit dem er in der an Walton Place und Lincoln Park Boulevard gelegenen Gasse über das Wegerecht in Streit gerathen war, wurde der 22jährige Charles Blake, der auch Hausirer ist und Nr. 153 W. Erie Straße wohnt, schwer vermessert. Der Verwundete fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Der Thäter ist entkommen.

Schwer verbrüht.

Schwer, vielleicht tödtlich verbrüht, wurde heute Ambrose Phillips, Nr. 176 S. Green Str., als das Sicherheitsventil eines Dampfkessels, das er ausbesserte, sich öffnete und der heiße Dampf ihn umhüllte. Er wurde ins St. Lukas-Hospital geschafft.

Cummins und Aldrich.

Führer der beiden republikanischen Faktionen weilen in Chicago.

Cummins greift Cannon an.

Senator von Jowa erklärt, der Sprecher habe augenscheinlich die republikanische Platform nie gelesen.—Senator Aldrich spricht über Bankreformen.

Chicago birgt heute die Führer der beiden feindlichen republikanischen Faktionen im Bundessenat als Gäste in seinen Mauern: Senator Nelson W. Aldrich von Rhode Island, den Führer der Schutzzöllner und Vater des jüngsten Zollgesetzes, und Senator Albert B. Cummins von Jowa, den Führer der sogenannten Insurgenten, welche eine Revision des Tarifs anstreben. Senator Aldrich macht eine Reise durch einige Staaten des mittleren Westens, um vor Bankiers und Geschäftsleuten die Pläne der Kongreßkommission zu entwickeln, welche beauftragt ist, Vorschläge für eine Reform des Bankwesens und der Umlaufsmittel zu machen, und spricht, einer Einladung des Commercial Club folgend, heute vor den hiesigen Bankiers. Senator Cummins wird heute Abend im Marquette-Klub über die Ziele der Insurgenten sprechen und auf die Angriffe antworten, die Sprecher Cannon vor einiger Zeit in einer Rede in Elgin auf ihn gemacht hat. Heute Mittag wohnte der Senator im Grand Pazifik-Hotel einem Gabelfrühstück des Hawkeye Fellowship Club bei, dem zahlreiche aus Jowa gebürtige Chicagoer angehören.

Senator Aldrich's Pläne.

Ueber den Zweck seiner Reise durch den Westen sprach sich Senator Aldrich heute Vormittag bei seinem Eintreffen, wie folgt, aus: „Der Zweck meiner Reise ist es, in einer Anzahl informeller Ansprachen Bankiers und Geschäftsleute mit den Arbeiten der Kommission bekannt zu machen, ihre Aufmerksamkeit auf den Karakter unserer Untersuchungen hinzulenken und ihre Mithilfe für die Ausarbeitung von Plänen für eine Reform des Bankwesens und der Umlaufsmittel zu erlangen". Weitere Angaben wollte der Führer der Schutzzöllner nicht machen. Er wird sich von hier nach St. Louis begeben, wo er am Montag über den gleichen Gegenstand sprechen wird. Weitere Ansprachen wird er in Kansas City, Omaha, Minneapolis, St. Paul, Milwaukee und Detroit halten. Senator Cummins übermittelte ihm eine Einladung der Vereinigung der Bankiers von DesMoines, Ja., in dieser Stadt zu sprechen. Er erklärte, er werde die Einladung annehmen.

Senator Aldrich traf heute am frühen Morgen in einem Sonderwagen hier ein. In seiner Begleitung befanden sich Hilfssekretär des Schatzamtes Charles D. Norton, Arthur B. Shelton von der Kommission und A. Piatt Andrew, Direktor der Münze in Washington, welcher der Kommission als Sachverständiger zugetheilt ist. Präsident Theodore W. Robinson vom Commercial Club empfing ihn am Bahnhof und geleitete ihn nach dem Congreß Hotel, wo er abstieg.

Von anderen Mitgliedern der Kommission befinden sich Senator Reed Smoot von Utah, Senator Robert Latham Owen von Oklahoma, Senator Henry M. Teller von Kolorado und Senator William Lorimer von Illinois in der Stadt.

Greift Cannon an.

Senator Albert B. Cummins traf zur gleichen Stunde wie Senator Aldrich vom Westen kommend mit seiner Gattin hier ein. Er kam nicht in einem Sonderwagen. In seinen Räumen im Congreß Hotel nahm er Gelegenheit, kurz auf die Angriffe zu antworten, die Sprecher Cannon in seiner kürzlich gehaltenen Rede in Elgin auf ihn gemacht und in der er erklärt hat, wenn Cummins als Republikaner anzusehen sei, sei er selbst kein Republikaner und umgekehrt. Auf die Frage, was er auf diese Angriffe zu sagen habe, erklärte er: „Ich bin ein Republikaner. Was Sprecher Cannon anlangt, so glaube ich, daß er die Platform der republikanischen Partei überhaupt nicht gelesen hat. Diese befürwortet eine Revision des Tarifs und Verminderung der Zölle. Als das Zollgesetz angenommen wurde, hatte der Kongreß keine verläßlichen Mittheilungen. Er hat solche auch heute noch nicht. Man sollte der Tariffrage nicht nahetreten, bis man diese Auskunft hat. Dasselbe gilt auch von der Tarifkommission. Alles, was die Kommission thun kann, ist, diese Auskünfte zu beschaffen. Was die Bevölkerung von dem neuen Tarif hält, hat die jüngste Wahl in Massachusetts gezeigt."

Spricht nicht für Barnes.

Auf die Frage, ob der Kampf innerhalb der republikanischen Partei, der über die Zollfrage entbrannt ist, als ein Kampf zwischen Ost und West angesehen werden könnte, erwiderte er, daß dies kaum der Fall sei, da zahlreiche Kongreßmitglieder aus dem Westen für Schutzzölle gestimmt hätten. Bezüglich der Stimmung in seinem Heimathsstaat Jowa befragt, erklärte der Senator, daß die Stimmung im Volk sich nicht geändert habe, und daß die Bewohner Jowa's immer noch die Ansichten ihrer Vertreter im Senat theilten.

Auf die Frage, ob er für den unabhängigen Republikaner Karl L. Barnes im 6. Kongreßbezirk sprechen werde, erwiderte Senator Cummins, daß er dazu aufgefordert worden sei, aber dem Wunsch nicht Folge leisten könne. Er habe keine Zeit. Außerdem wolle er nicht für einen Mann außerhalb der Partei eingreifen. Derartige Kämpfe stünden auch in einigen Kongreßbezirken seines Heimathsstaates bevor, und er gedenke in diesen Bezirken für die Aufstellung von fortschrittlichen Republikanern einzutreten. Noch werde er den Kampf als Mitglied der republikanischen Partei führen, fügte er bedeutungsvoll hinzu. Die Zeit werde kommen, wenn die republikanische Partei im Kongreß die Grundsätze verfechten müsse, für die sie sich in ihrem Parteiprogramm erkläre.

„Die Vereinigung von Männern, die über großen Reichthum verfügen, und von reichen Korporationen bedeutet eine schwere Gefahr für unser wirthschaftliches Leben," schloß der Senator seine Ausführungen. „Es ist die Aufgabe der Fortschrittlichen, dieser Gefahr zu begegnen."

Cummins als Gast bei Landsleuten.

Heute Mittag wohnte Senator Cummins als Ehrengast einem Gabelfrühstück des Hawkeye Fellowship Club bei, der sich aus früheren Bewohnern Jowa's zusammensetzt. Der Senator sprach nicht über politische Fragen. „Das mir gestellte Thema „Jowa" ist leicht zu behandeln," erklärte er. „Ich habe die Zuhörer auf meiner Seite. Der „Hawkeye Staat" hat so viele Dinge, auf die er stolz sein kann. Aber wenn seine Söhne den heimathlichen Boden verlassen müssen, so thun sie gut daran, nach Chicago zu kommen, das nächst Jowa der beste Platz zum Leben ist."

Die Großgeschworenen.

Staatsanwalt hat in diesem Monat keine besondere Aufgabe für sie.

Am Montag tritt die Grandjury für den November-Termin des Kriminalgerichts zusammen. Man hatte angenommen, daß der Staatsanwalt für diese eine Menge Material in Bereitschaft halte bezüglich angeblicher Polizeigrabschereien auf der Südseite, sowie Machenschaften in Verbindung mit der Amtsführung der Jurykommissäre und vielleicht auch betreffs des McGovern'schen Rathhausskandals, aber Herr Wayman versicherte heute kalt lächelnd, er beabsichtige nicht, die Zeit der Großgeschworenen diesmal für Sondergeschäfte in Anspruch zu nehmen. Gegen den Jurykommissär John J. Holland und dessen Mitangeklagte Martin und Rayburn habe er alles erforderliche Material schon der Oktober-Grandjury vorgelegt und neue Geschäfte in Angriff zu nehmen, habe er gegenwärtig nicht Zeit. Hilfs-Staatsanwalt Arnold ließ sich in ähnlichem Sinne aus wie sein Vorgesetzter. Den Großgeschworenen, sagte er, würden zunächst die laufenden Routinesachen vorgelegt werden; dann würden sie sich mit der Empfehlung des Leichenschaugerichts beschäftigen, wegen des verhängnißvollen Neubaueinsturzes an Milwaukee Ave. den Baukommissär Murdoch Campbell und den Architekten Hogenson der fahrlässigen Tödtung anzuklagen — weiter gebe es seines Wissens vorderhand nichts zu erledigen.

Tödtlicher Sturz.

Fred W. Ball fiel die Treppe hinunter und brach den Schädel.

Auf der von seiner Wohnung Nr. 1249 W. Adams Str. nach der Straße führenden Treppe glitt heute Morgen der 75jährige Fred W. Ball aus, rollte die Stiege hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Er starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1449 W. Madison Str. geschafft worden.

Vom Tode ereilt.

An Devon und Ridge Ave. trat gestern der Arbeiter Fritz Steet in den Pfad eines Oliver Wilson, Nr. 210 Davis Straße, Evanston, gehörigen, von Walter Clark, Evanston, bedienten Kraftwagens, wurde überfahren und erlitt Verletzungen, denen er bald darauf im St. Francis-Hospital zu Evanston erlag. Seine Wittwe und die Kinder befinden sich noch in Deutschland. Clark wurde nicht verhaftet, da er angeblich den Unfall nicht hatte verhüten können.

Autler verunglückt.

Ein dem Kontraktor C. E. Carson, Nr. 928 Argyle Straße, gehöriger Kraftwagen stieß gestern an Barry und Sheffield Ave. mit einer Sheffield Ave.-Elektrischen zusammen. Carson wurde auf das Pflaster geschleudert, brach das Schlüsselbein sowie sämmtliche Rippen der rechten Seite und erlitt innerlich Verletzungen. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

— Eine 14zöllige Kanone ist von der Midvale Steel Co., Philadelphia, der Küstenartillerie geliefert worden; es ist das größte Geschütz seiner Art, und auf das Ergebniß der Schießproben ist man in Fachkreisen allgemein gespannt.

Mördergericht.

Richter Carpenter wird über fünf des Mordes Angeklagte Gericht halten.

Unter dem Vorsitz von Richter Carpenter wird sich am nächsten Montag im dritten Stockwerk des Kriminalgerichts-Gebäudes ein besonderer Gerichtshof für Mordanklagen aufthun. Staatsanwalt Wayman hat sich neulich an das Richterkollegium des County um besondere Richter für dringende Fälle gewendet, und Richter Carpenter ist dazu ausersehen worden, ausschließlich Mordprozesse zu leiten. Es stehen folgende fünf Mordanklagen, die am Montag vor dem Richter aufgerufen werden sollen, auf dem Kalender:

Angelo Cavalo, der Ermordung von Dominick und Joseph Adresso am 31. Juli angeklagt.

Bruno Bunka, soll am 28. Juli Joseph Weclewska ermordet haben.

Frank Cassilo, angeblicher Mörder von Antonio und Concetta Scaffidi, am 28. März.

Emilio Deluca, angeklagt der Ermordung von John R. O'Donnell am 23. Juni.

Edmond Riske, angeblich der Mörder von Frank Lehrmann, am 27. Juli.

Cassilo hat, als er vor einigen Wochen Richter Tuthill vorgeführt wurde, sich bereit erklärt, sich schuldig zu bekennen, wenn Staatsanwalts-Gehilfe Crowe lebenslängliche Haft beantragen würde, aber Herr Crowe ging nicht darauf ein. Der Angeklagte war Zimmermiether bei dem Ehepaar Scaffidi und schoß bei einem Streit Beide nieder.

Von der Anklage der Ermordung des 24jährigen George Loewen, 388 West Harrison Str., freigesprochen wurde der 23 Jahre alte Michael Willicks, 265 W. Harrison Str., in Richter Walters Gerichtshof. Die Geschworenen gelangten zu der Ueberzeugung, daß nicht der Angeklagte, sondern ein Pferd die Verletzungen, die zum Tode Loewens führten, verursacht hat. Willicks und Loewen hatten einander geprügelt, worauf Loewen in den Pferdestall hinter seiner Wohnung ging und einschlief. Später fand der Besitzer des Pferdes ihn bewußtlos und veranlaßte seine Ueberführung in's Countyhospital, wo der Verletzte starb. Die Polizei erfuhr von dem Zweikampf und verhaftete Willicks.

Konnte nicht anders.

Mittels Blausäure machte Wm. H. Webster seinem Dasein ein Ende.

In der elterlichen Wohnung Nr. 2928 Lake Park Ave. machte heute früh der 29jährige Wm. H. Webster mittels Blausäure seinem Dasein ein Ende. Er hinterließ folgende Zeilen: „Lebt wohl, meine lieben Freunde. Ich konnte meine Gedanken von diesem Schritte nicht ablenken!"

Der zeitweilig schwermüthige junge Mann stand als Kontorist in Diensten der Darr & Street Lumber Company, Toledo, Ohio. Vor acht Tagen nahm er, vom Heimweh gepackt, kurzen Urlaub, um die Eltern zu besuchen. Heute früh fand der durch sein Stöhnen aus dem Schlafe geschreckte Vater, ein Grundeigenthumshändler, ihn in den letzten Zügen liegen. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

Vom See verschlungen.

Der 30jährige Dockarbeiter Edward Raber aus Hammond, Ind., nahm vor wenigen Tagen in Escanaba, Mich., Arbeit auf dem Dampfer „Nottingham". Während der Fahrt nach Chicago zeigte er Spuren von Geistesstörung, so daß der Kapitän sich veranlaßt sah, ihn in Schutzhaft zu nehmen. Er wurde in einer Kajüte eingesperrt. Als diese gestern Morgen geöffnet wurde, war der Häftling verschwunden. Die Luke stand aber offen. Man schließt daraus, daß er durch sie in den See gesprungen und ertrunken ist. Als der Dampfer hier eintraf, wurde die Polizei benachrichtigt.

Litt entsetzlich.

Der 20jährige, beschäftigungslose Arbeiter Frank Woods, Nr. 447 State Straße, purzelte gegen Mitternacht von dem hohen Eisenbahndamm an N. Kedzie Ave. und W. Kinzie Straße in den Kohlen-Lagerhof der City Fuel Company hinunter. Er hatte innerlich schwere Verletzungen erlitten, mußte aber hilflos liegen, bis erst gegen sieben Uhr Morgens seine Hilferufe gehört wurden. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, erklärte er, daß er Höllenqualen ausgestanden habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zum Theil bewölkt; andauernd milde Witterung; mäßige südöstliche und südliche Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend klar; morgen zum Theil bewölkt.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; im Nordosten des Gebietes heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad, Nachts 12 Uhr 53 Grad, Morgens 5 Uhr 50 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KLEIN BROS
PIANO STORE
2027-29 SOUTH HALSTED ST.

Gegenüber vom unserem Haupt-Laden. Einer der schönsten Piano-Läden in Chicago und ausschließlich für den Verkauf von Pianos benutzt.

Ein $225 PIANO für
$175

Wir ersparen Euch $50 an jedem Piano, weil wir außerhalb des hohe Miethe-Distrikts in der unteren Stadt gelegen sind—Ihr bekommt den Unterschied, den wir an Miethe sparen.

$1 per Woche oder $5 per Monat

bezahlt es — Keine Zinsen oder sonstige Ausgaben irgend welcher Art.

Frei Ein Piano-Stuhl u. seidenerScarf u. zweimal Stimmen frei mit jedem Piano u. Klein Bros. Trading Stamps frei mit jeder Zahlung.

—Das—
Kerzheim

Das Kerzheim-Piano ist das eine wohlfeile Piano im Markt, das all die Qualitäten besitzt, die in bedeutend theureren Pianos zu finden sind — es hat einen süßen, weichen Ton und ist perfekt im Anschlag, besitzt eine wunderbare Dauerhaftigkeit und graziöse Proportiden appelliren sofort an den Schönheitsinn derLiebhaber von Pianos. Eine 10 Jahre-Garantie mit jedem Kerzheim.

Alte Pianos in Tausch genommen
Und ein liberaler Rabatt gewährt.

Koupon Nr. 4.
Gut für $10.00
als Theilzahlung beim Ankauf eines Pianos — nur gut für sechs Tage.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(48. Fortsetzung.)

Aber nun Kärrner hinter ihr her, immer rund um den Tisch herum, wobei ihm Sally sämmtliche Stühle vor die Schienbeine warf und Onkel Karl dazwischen schrie: „Wollt ihr Ruhe halten, ihr Sakramenter!“

Schließlich sauste Sally zur Thür hinaus und schrie laut auf, denn sie war Jemandem gerade in die Arme hineingeprallt.

„Herr Gott, Herr Jung!“ schrie sie und ward nicht mehr gesehen.

Ja, da stand Hans Jung in der offenen Thür, und Onkel Karl sah, daß er über dem Rechnen und den Dummheiten der Beiden vergessen hatte, auf die Zeit zu achten, und daß es beinahe fünf Uhr geworden war. Da stand Hans Jung, ohne daß von Lotte etwas zu sehen war. Onkel Karl wußte sofort, daß Hans schon mehr erfahren hatte, als er sollte.

„Das ist hier ja ein nettes Stillleben, ein verflucht idyllisches Stillleben in meinem Atelier!“

Kärrner benutzte die Gelegenheit, um hinter Hans Jung ebenfalls hinauszuschlüpfen, während Onkel Karl ruhig seinen Platz innehielt und, Hans ganz gemüthlich zunickend, sagte:

„Guten Tag, Hans, schön, daß Du wieder da bist! — Neun und neun macht achtzehn, und sieben macht vierundzwanzig, ach nee, fünfundzwanzig! Das sind 1625 Mark, dazu kommen 800 Mark! —“

Nun trat Hans dicht vor ihn hin und fragte:

„Wo sind meine Bilder? Wo ist die Macbeth? Wie sieht das hier überhaupt aus!“

Onkel Karl dagegen fragte ganz ruhig:

„Hans Jung, wo ist Deine Frau, das Urbild der Macbeth?“

„Sie kommt später, denn sie wollte noch etwas besorgen.“

„So, so, ja, sie ist eine vorsorgliche kluge Frau. Uebrigens brauchst Du gar nicht so dumm zu fragen, Du weißt ja doch Alles! Also 1625 Mark und 800 Mark macht —“

„Himmeldonnerwetter“, brauste nun Hans los, „ja, ich weiß beinahe genug, und ich ahne das Schlimmste! Auf der letzten Station läßt ein Herr seine Zeitung in unserem Abtheil liegen, und wie ich so zufällig hineinsehe, finde ich meinen Namen, und hier in der Zeitung steht folgendes: Die Separatausstellung der Werke des Malers Hans Jung, für welche der Landesherr die Räume im linken Flügel des Schlosses zur Verfügung gestellt hatte — hörst Du, Onkel Karl, linker Flügel des Schlosses!“

„Ja, ich weiß, Hans. Drei und fünf sind acht —“

„Wurde sehr stark besucht“, fuhr Hans fort, „und auch eine Reihe von Gemälden angekauft. Wir weisen besonders darauf hin, daß unser Mitbürger Wendler, der Chef des Bankhauses Wendler & Co., zwei reizende Jung'sche Aquarelle für die Verloosung der Armenlotterie stiftete, und daß Seine Durchlaucht ebenfalls ein Bild ankaufen ließ. Der Maler, welcher zurzeit abwesend war, wird in den nächsten Tagen mit seiner jungen Frau, die geborene von Syderow ist, zurück erwartet! — He, was bedeutet das Alles, Onkel Karl?“ Hans Jung warf die Zeitung vor den Alten auf den Tisch.

„Das stimmt Alles ganz genau!“ sagte Onkel Karl ruhig, schob die Zeitung von seinem Blatt Papier fort und begann wieder zu addiren.

Nun kann ja eine solche Ruhe einen Menschen von Jungs Temperament halb toll machen. Jung warf seinen Mantel nach rechts und seinen Hut nach links, stürmte durch's Zimmer und schrie:

„Was soll der gedeckte Tisch hier? Das sieht ja aus, als ob man ein Souper geben wollte wie ein Kommerzienrath? Wer hat hier für sechs Personen gedeckt? Ich frage, was soll der Tisch hier?“

„Na, Hans, was ein gedeckter Tisch bedeutet, das fragt ja nicht mal ein Pfarrer im Konfirmandenunterricht! Hier wollen wir heute die Rückkehr Eurer Gnaden festlich begehen, und zwar mit unseren Freunden Kärrner, Stedtfeld und dem Modell Sally Badenwinter. Der Russische Hof liefert uns ein Souper, auf deutsch Nachtessen, mit drei Gängen, außer Suppe und Nachtisch, pro Person drei Mark fünfzig Pfennig. Wo ist Lotte? Um sechs Uhr soll's los gehen!“

„So, und wer will das Alles bezahlen?“

„Wir wollen das bezahlen!“ Onkel Karl schüttelte die eine Zigarrenkiste, daß die Silber- und Goldstücke vergnüglich aneinander klingelten, „jawohl, wir können das bezahlen! Wo ist Lotte, geborene von Syderow?“

„Die? Ich gab ihr die Zeitung; aber sie behauptete, in Anwesenheit von drei Mitreisenden nicht darauf eingehen zu können. Und als wir ausgestiegen waren, meinte sie, Du wolltest durchaus mit mir allein zuerst darüber sprechen, sie hatte noch etwas zu besorgen. Und weg war sie, links in die Grackengießerstraße hinein! Ich konnte ihr doch nicht nachlaufen. Ich habe mich hierher geschlichen wie einer mit einem schlechten Gewissen. Und hier bin ich nun und verlange umgehend Aufklärung von Dir über Alles! Was sollen diese Narrenpossen?“

„Die Narrenpossen hier“, und wieder schüttelte Onkel Karl den Zigarrenkasten, „die kann man sich gefallen lassen, mein Junge! Ich sage Dir, die Possen waren ganz gut, nur der Narr kam zu früh nach Hause.“

„Onkel Karl, ich habe es nun satt, wo ist die Macbeth?“

„Die hängt, Hans —!“

„Onkel Karl — —“

„Na ja, die hängt im Schloß, in der Galerie, und der Fürst hat uns baare zweitausend Mark dafür bezahlt.“

Die Nennung dieser Summe machte Hans doch etwas stutzig, so daß er wiederholte: „Zweitausend Mark?“ Aber, als hätte er Angst, daß dieser Mammon ihn einschläfern könne, brach er wieder los: „Wie geht das zu? Mit rechten Dingen doch nicht? Wer hatte ein Recht, so über mein Eigenthum zu verfügen? Wie?“

„Ach, ich dachte, das Recht könnte ich mir vielleicht nehmen! Sieh mal, Hans, ich habe so viel für Deine Erziehung aufgewandt, die leider allerdings gänzlich mißlungen ist, und da dachte ich, auf die Weise wieder zu meinem Gelde kommen zu können!“

Hans starrte den Alten eine Weile an, als ob er für dessen Verstand fürchtete.

„Das ist ja Alles Unsinn! Was ist hier vorgegangen? Wie kommt der Fürst dazu, wie kommen meine Bilder zu einer Ausstellung in's Schloß? Was für Allotria sind hier mit meinem Namen getrieben worden ohne mein Wissen?“

„Wer hier sonst noch Allotria treibt, Hans, weiß ich nicht! Vorläufig treibst Du sie ganz allein.“

„Onkel Karl!“ Nun war Hans wirklich wüthend und schlug, weiß Gott, mit der geballten Faust auf den Tisch, daß es wieder hell in der Zigarrenkiste klang und die Geldstücke vor Vergnügen in die Höhe hopsten, wobei ein Zwanzigmarkstück heraussprang und Hans vor die Füße rollte. Und siehe, er bückte sich ganz mechanisch und hob es auf, womit er bewies, daß der Mensch Alles auf der Erde liegen lassen kann, nur keine Zwanzigmarkstücke. Da regen sich doch ererbte Instinkte.

„Onkel Karl, ich verlange Aufklärung, und zwar sofort, sonst werde ich toll!“

„Ganz gern, Hans, wenn Du Dich beruhigen willst vorher und mir Zeit zum ruhigen Reden läßt!“

„Sprich doch, sprich doch!“ rief Hans, indem er im Zimmer hin und her lief. „Ich will Alles wissen, ich werde sonst verrückt.“

„Das brauchst Du nicht erst zu werden, mein guter Junge!“

„Onkel Karl, so rede doch in drei Teufels Namen!“

„Wenn Du hier wie ein Eisbär im Zoologischen Garten herumläufst, kann ich nicht reden! Setz Dich ruhig hin, und ich werde Dir erzählen im Namen dreier Teufel, wenn es sein muß.“

Und Onkel Karl erzählte und brachte es gut heraus, so daß sich ein anderer Zuhörer dabei wohl herzlich amüsirt haben würde. Aber in Hans Jung tobte die Moral herum, und soll sich der Teufel amüsiren, wenn die Moral wie 'ne Balletteuse mit den Füßen strampelt. Ruhig hörte Hans Jung auch nicht zu, und wir wollen nur kurz hier anführen, mit welchen Zwischenrufen er ungefähr jeden Satz, den Onkel Karl sprach, begleitete.

„Kann ich mir denken, die ollen Giftkröten — — Lotte böswillig verlassen?? Wahnsinn! So ein Banause, dieser Bankier Wendler! — — Die Windischthal ist verrückt, total verrückt. — So, die auch? Tante Maria mit dem Augenaufschlag? Was, Schinowsky hier, und Lotte mit ihm zusammen? Und Wettenfels auch?? Unsinn!! Und die Menschen glauben das? Durchlaucht hier in meinem Atelier? Wie kommt er dazu?“

Kaum war Onkel Karl an den Schluß seines Berichts gelangt, da stürmte Hans auch schon wieder los.

„Ha, also zum Hanswurst habt ihr mich gemacht vor der ganzen Welt!“

Onkel Karl dachte, daß momentan der gute Hans den Hanswurst für sich allein spielte, und deshalb nahm der Alte sein Geschäft des Geldzählens wieder auf.

„Ha, als desertirten Ehemann hat man mich hier ausgespielt und ausgenützt!“

„Ist manchmal der einzige Nutzen, den man von einem Ehemann haben kann!“ kam es trocken von den Einnahmen und Ausgaben herüber.

„Schweig! Ausgenützt, um meine Bilder zu verkaufen! Das ist doch geradezu ein Unsinn und Unfug!“

(Fortsetzung folgt.)

Gährung und Blähungen verhindert

Im Magen durch Holzkohle, das große Absorbirungs-, Antigährungs-Mittel und Geruchtödter.

Vor einigen Jahren wandte Dr. Belloc, ein pensionirter französischer Arzt seine Aufmerksamkeit auf Holzkohle als ein Heilmittel gegen Dyspepsia, Gährungen und Blähungen von Gas im Magen und Eingeweiden. Er litt selbst an diesen Symptomen und hatte dadurch persönlich Gelegenheit die therapeutische Wirksamkeit zu erproben.

Er entdeckte nach vielen Versuchen, daß Holzkohle aus Weidenholz bei weitem die beste sei. Er fand, daß Holzkohle aus anderen Holzarten gemacht einen unangenehmen Geschmack im Munde verursache und schmerzhafte Anregung der Schleimhäute und Durst und ein kneifendes Gefühl im Magen, aber keines dieser Symptome zeigte sich hier wo Weidenholz Holzkohlen gebraucht wurden.

Es war seine Gewohnheit zwei bis sechs Theelöffel voll bei seinen Patienten zu verschreiben, aber er selbst nahm häufig so viel wie 500 Gramm oder mehr als fünfzehn Unzen per Tag. Es gibt wirklich kaum solche Sachen als zuviel Holzkohle nehmen. Zuviel gibt es nicht, denn je mehr ihr nehmt desto besser ist es für Euch, denn sie sind absolut harmlos und Euer Körper wird durch sie vollständig von allen Unreinlichkeiten befreit, die Gährung der Nahrung, die Bildung von Gas im Magen und die Absorbirung von toxic Produkt oder giftigen Massen von Blut dem Magen und Eingeweiden verhindert.

Wenn ein regulärer Arzt so viel wie fünfzehn Unzen Holzkohle täglich genommen hat, so wird ihn Harmlosigkeit und wohlthuende Wirkung und Gewichts-Absorbirungs-Vermögen, ihr Werth des Keim-Zerstörers und Unverdaulichkeits-Kur jedem deutlich.

Die Nationale Akademie der Medizin von Paris berichtete sehr günstig über den Gebrauch von Holzkohle und in Frankreich wurde sie bald zu einem beliebten Heilmittel. Ihr Ruf drang nach Amerika und wir finden heute Holzkohle Tablette überall verkauft, verschrieben und angewandt als Dyspepsia-Heilmittel. Dr. Belloc's Holzkohle wurde seinen Patienten in Form von Pulver in Wasser gemischt gegeben, was für den Geschmack sehr unangenehm war und seine Wirksamkeit war viel geringer als wie in Form eines Tablets.

Stuarts Holzkohle-Tabletten sind große und glückliche Verbesserungen dieser Art des Verabreichens von Holzkohle. Sie sind hergestellt von der besten Weiden-Holzkohle, frisch gemacht und durchaus wohlschmeckend gemacht mittelst einer Hinzufügung von reinem Honig der ihm einen Geschmack gibt im starken Gegensatz zu der gewöhnlichen pulverisirten Holzkohle.

Es könnte nichts Wirksameres geben als Holzkohle in dieser Form. Zwei oder drei Stuarts Holzkohle-Tablette nach jeder Mahlzeit sind genügend für vollständige Linderung. Geht nach Eurer Apotheke und kauft eine Schachtel, aber besteht darauf, Stuarts zu erhalten, denn es gibt viele werthlose Nachahmungen im Markt, die nicht von Weidenholz, sondern von Pappelholz gemacht, Boxwood, Dogwood etc., welche für Eueren Magen nicht zuträglich sind. Zum Verkauf überall zu 25 Cts. per Schachtel. Probe-Schachteln frei per Post auf Verlangen. Adressirt F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Kampagne-Neuheit.

Morleys Kampagne förmlich eröffnet, Kandidat selbst bleibt stumm.

Lorimer spricht für ihn.

Vaudeville-Vorstellung und Vorträge eines Glee-Clubs sollen Wähler für Verlust, den Morleys Schweigen bereitet, entschädigen. — C. Betheas Nachfolger.

Eine Kampagneversammlung, in welcher der Kandidat selbst anwesend ist, aber den Mund nicht aufthut, ist das Neueste auf dem Gebiet der Politik. Den Lorimer-Leuten im 6. Kongreßbezirk ist es vorbehalten geblieben, diese Neuheit einzuführen. Unzweifelhaft hat es den Reiz der Neuheit, aber der Bürger möchte doch wissen, wes Geistes Kind der Kandidat ist, der um seine Stimme wirbt, und welches seine Ansichten über Tagesfragen sind. Das ist, wie die Massenversammlung im People's Theater, mit der die Kampagne eigentlich eröffnet wurde, zeigte, nach Ansicht Col. Morley's und seiner Kampagneleiter völlig überflüssig. Sie bieten ihren Zuhörern eine Vaudeville-Vorstellung und musikalische Vorträge eines Glee-Clubs, eine Rede des Staatsanwalts, weitere musikalische Vorträge des Glee-Klubs, eine Rede Thomas Hunters, etwas mehr Vaudeville usw. in anmuthiger Abwechslung. Glee-Klubs, eine Rede Thomas Hunters, etwas mehr Vaudeville und so fort in anmuthiger Abwechslung. „Morley kommt als Krone des Ganzen zuletzt,“ sagt sich der Bürger, der sich eine Ansicht bilden will, und wartet geduldig, denn er möchte wissen, was der Kandidat über die hohen Einfuhrzölle auf allerhand Dinge zu sagen hat, die der kleine Mann nothwendig zum Leben braucht. Senator Lorimer spricht, und das dichtgefüllte Haus bringt ihm eine begeisterte Ovation dar. Der 6. Kongreßbezirk hat genügend Angestellte in der städtischen County- und Bundesverwaltung aufzuweisen, um mit ihnen das große Haus zu füllen. Sie alle verdanken dem „blonden Boß“ ihren „Job“ und erweisen sich dankbar. Es ist nur natürlich, daß die Begeisterung groß ist, wenn der „Boß“ spricht. Senator Lorimer erklärt, daß er Col. Morley von Jugend auf kenne, und daß dieser ein tüchtiges Mitglied des Kongresses abgeben werde. „Uncle Joe“ Cannon werde in ihm einen eifrigen Anhänger finden, auf den er sich voll und ganz verlassen könne, und alle Maßregeln, deren Annahme nöthig sei, um das Payne'sche Zollgesetz durchzuführen, werde er unterstützen. Aber es handle sich in der Kampagne nicht um Männer, sondern um Grundsätze. Das Zollgesetz, für das er selbst gestimmt habe, stehe auf dem Spiel. Es sei das beste Gesetz, das je angenommen worden sei. Es schütze das Land, ohne die heimischen Interessen zu ruiniren. Wenn der 6. Kongreßbezirk Col. Morley nach Washington entsende, werde dieser muthig für das Zollgesetz, Sprecher Cannon und Präsident Taft eintreten. Außerdem machte der „blonde Boß“ noch seinem Aerger über die hiesigen Zeitungen Luft, die ihn bekämpfen. Er erklärte, daß ihr Widerstand gegen das Zollgesetz in erster Linie darauf zurückzuführen sei, daß Holzbrei nicht zollfrei eingeführt werden könne. Lauter Beifall ertönte, als der „blonde Boß“ geendet hatte. Alles war gespannt auf Morley, der doch jetzt kommen mußte. Es war schon recht spät. „Morley, Morley!“ tönte es wiederholt aus dem Zuschauerraum von Zuhörern, die augenscheinlich die Abneigung des Kandidaten gegen Kampagnereden nicht kannten. Der Kandidat lächelte — und schlug sich seitwärts in die Büsche, oder richtiger Kulissen. Der Glee-Klub trat nochmals in Aktion, und die Vorstellung war zu Ende.

Betheas Nachfolger.

Nachrichten aus Washington zufolge wird zum Nachfolger des verstorbenen Bundesrichters Bethea voraussichtlich Nachlaßrichter Charles S. Cutting ernannt werden, der augenscheinlich vom Generalanwalt empfohlen wird. Weder Senator Cullom noch Senator Lorimer haben etwas für Cutting gethan. Der Kandidat des Ersteren ist der frühere Bundesbezirksanwalt Morrison, der des „blonden Bosses“ der frühere Richter Eldridge Hanecy. Außerdem ist noch ein Nachfolger für den „Naval Officer“ Thomas N. Jamieson zu ernennen, der beschlossen hat, seine Stellung niederzulegen und sich im Westen niederzulassen. Sobald Senator Lorimer in Washington anlangt, wird jedenfalls ein Nachfolger für „Doc“ Jamieson ausgewählt werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundwerthe im südlichen Michigan Ave. Bezirk steigen.

Frederick de Coningh, Präsident der Sykes Steel Roofing Company, hat an John J. Bryant das Eigenthum 1339 S. Michigan Ave., 22 bei 130 Fuß, für $48,000 verkauft. Das macht über $2180 für den Frontfuß, und da das Eigenthum in unmittelbarer Nähe eines Grundstücks liegt, das vor noch nicht einem Jahre für $1450 der Frontfuß verkauft wurde, so hat der Grundwerth sich seither um $730 für den Fuß erhöht. Herr Bryant besitzt auch das Nachbargrundstück an der Nordseite des neuerworbenen.

Herr de Coningh hat von James O. Heyworth und Walter D. Oliver die McVicker-Heimstätte, 1842 Michigan Ave., für $80,000 gekauft. Vor vier oder fünf Monaten wurde dieses Eigenthum für nur $60,000 an J. Harry Selz verkauft, der es später für $66,000 an Heyworth und Oliver übertrug. Das Grundstück hat 55 bei 165 Fuß, so daß der Fuß mit mehr als $1450 bezahlt worden ist.

Das Wohnhaus an der Südostecke von Michigan Ave. und 25. Str., 48 bei 110 Fuß, ist von Moses D. Weils, mit $10,000 belastet, an Bryan Lathrop übertragen worden.

Wenn die schwebenden Unterhandlungen zum Abschluß gelangen sollten, wird sich an der Nordwestecke von Clark und Monroe Str. ein neuer Wolkenkratzer erheben, und der Hamilton-Klub wird sich ein neues Heim suchen müssen. Das jetzige Gebäude ist auf noch zwei oder drei Jahre an den Klub vermiethet, der das Recht auf zehnjährige Verlängerung des Miethskontrakts besitzt, und das Grundstück hat James W. Stevens, Präsident der Illinois Life Insurance Company, in Pacht. Hiesige Kapitalisten wollen nun diese Pachtrechte, sowie die auf die Nachbargrundstücke kaufen und auf dem Ganzen ein 22stöckiges Gebäude aufführen.

Hermann Cohn hat an Bert Schreiber das Miethshaus an der Nordostecke von Plum und Laflin Str., 69 bei 111 Fuß, mit $39,000 belastet, für $55,000 verkauft. Der Käufer gab das Eigenthum an der Südostecke von Jefferson und Maxwell Str., 74 bei 100 Fuß, mit $17,000 belastet, im Werthe von $39,000 in Tausch.

S. B. Chapin hat an Gaston Freund von Chicago und Julius Oppenheimer von New York 99.5 bei 181¼ Fuß, Ostfront, zwischen 27. und 28. Str., in Wabash Ave. verkauft. Ein Gebäude für S. Oppenheimer & Co. soll dort gebaut werden.

Das Eigenthum 1011—1013 Madison Str., nahe Morgan, ist von Jas. C. Teare an Frank Hearst für $30,000 verkauft worden. Hearst ist Präsident eines Schnittwaarenladens an Peoria und Madison Str.

C. E. Gall, der Verwalter des Nachlasses von Anna Weis, hat an C. H. Weil das Miethshaus 1500 bis 1506 Clybourn Ave. für $20,000 verkauft.

John Heimsen hat an die Short Bros. Teaming Co. ein an der Südwestecke von Lake und Peoria Straße auf 125 bei 100 Fuß Grund zu bauendes Gebäude auf eine Reihe von Jahren für $110,000 verpachtet.

Die Davies Supply Co., welche Eisenröhren und Eisenbahn-Bedarfsartikel herstellt, jetzt im Gebäude 20—32 N. Clark Str., hat ein auf dem Grundstück 57—69 E. Ontario Str., zwischen Orleans und Kingsbury Str., 175 bei 100 Fuß, zu bauendes zweistöckiges Gebäude für $110,000 gepachtet.

Louis J. Petit von Milwaukee, Wis., hat an Thomas E. Sullivan das Grundstück und Gebäude an der Südostecke von Division Str. und California Ave., 97 bei 120 Fuß, für $33,000 verkauft. Sullivan hat eine Hypothek von $73,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Ein ganz neuer Limited Zug

New York nach Chicago
in 22 Stunden
New York Central No. 6
via
LAKE SHORE

Verläßt Chicago 10:15 Vormittags
Erreicht New York 9:15 Vormittags

Tritt in Kraft Sonntag, 7. November

Buffet-Bibliothek-Wagen, Standard Drawing-Room, Schlafwagen, Observationswagen, Speisewagen, durchweg elektrisch beleuchtet; Diener, Zofe, Nagelpflege, Börsenberichte, Zeitschriften und Zeitungen. Keine Passagiere für gewöhnliche Waggons.

Kein Wechsel in den anderen Zügen

Abfahrt von LaSalle Straße Station — der einzige Bahnhof an der Hochbahn-Schleife. Ankunft an der Grand Central Station, dem einzigen Eisenbahn-Terminus in New York.

No. 4—The Overland Mail
Abfahrt Chicago 8:25 Vorm. Ankunft New York 7:55 Vorm. Ank. Boston 10:40 Vor.

No. 12—The New York Special
Abfahrt Chicago 9:00 Vorm. Ankunft New York 9:12 Vorm.

No. 6—New York Central No. 6
Abfahrt Chicago 10:15 Vorm. Ankunft New York 9:15 Vorm.

No. 10—New York and Boston Special
Abfahrt Chicago 10:30 Vorm. Ankunft New York 1:48 Nachm. Ankunft Boston 2:55 Nachm.

No. 16—New York and New England Expreß
Abfahrt Chicago 1:40 Nachm. Ankunft New York 3:45 Nachm. Ankunft Boston 6:05 Abends.

No. 26—The 20th Century Limited
Abfahrt Chicago 2:30 Nachm. Ank. New York 9:30 Vorm. Ank. Boston 11:50 Vm.

No. 14—The Eastern Expreß
Abfahrt Chicago 3 Nachm. Ank. New York 8:33 Abds. Ank. Boston 12:15 Morgens.

No. 22—Lake Shore Limited
Abfahrt Chicago 5:30 Abends. Ank. New York 5:48 Abds. Ank. Boston 8:30 Abds.

No. 20—The Night Expreß
Abfahrt Chicago 8:30 Abends. Ankunft New York 10:08 Abends.

No. 28—The New York Expreß
Abfahrt Chicago 10:30 Abends. Ank. New York 5:45 Morgens; Boston 9:10 Vorm.

No. 32—Fast Mail
Abfahrt Chicago 3 Vorm. Ankunft New York 5:45 Mgs. Ank. Boston 7:00 Mgs.

11 Züge den Tag — **Chicago nach New York** via **Lake Shore-New York Central** — 11 Züge den Tag

City Ticket Office
180 Clark Strasse, Ecke Monroe
Telephone Harrison 7600

NEW YORK CENTRAL LINES

WARREN J. LYNCH
Passenger Traffic Manager
Chicago, Jll.

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf unsere speziellen Offerten

Spezialitäten für Montag!

4-4 schweres ungebleichtes Muslin, unser reg. 8c Werth, zu 6¾c
4-4 gebleichtes Cambric, regulär 12½c, zu 8½c
Tickings, blau gestreift, regulär 25c, für diesen Verkauf 18c
Eine große Partie Yard breites Drapery Sateen, 19c Qual. 12½c
Mottled Flanell, 12½c, zu 8½c

Grocery - Dept.
Frisch gerösteter Santos Kaffee 12½c
3 Pfund beste Seife Chips 10c
Lump Stärke 3½c
Büchse Early June Erbsen 8½c
10 Stücke beste Familien-Seife 29c
3 Packete Ideal Bisquits 10c
15c K. C. Backpulver 12c
Großes Packet Gold Dust 17c

Fleisch - Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch 8½c
Prima Chuck Roast 8½c
Frisch gehacktes Fleisch 7½c
Center Cut Round Steak 11½c
Center Cut Sirloin Steak 13½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef .. 8½c
Nr. 1 Sugar Cured Rindszungen 10½c
Vorderviertel Lammfleisch zu 8½c

Liför - Verkauf.
Reiner Rye Whiskey oder California Cognac, per Gall., reg. $2.50 .. $1.79
Holland Gin oder Kümmel, die ½ Gall., reg. $1.25, für 79c
Portwein, Muscatel oder süßer Catawba, per Gallone 58c
1 Quartflasche Hennessy reiner Rye Whiskey, werth $1.00, 1 Flasche Getreide-Kümmel (Aug. Schimmel) werth 60c beide 98c
Export Bier, 24 Flaschen, reg. $1.20 .... 89c

Steingut - Dept.
Gas Mantles, reg. 12c, zu 7c
Wassergläser, das Stück zu 1½c

Möbel-Department
Extra Herabsetzungen.

Dresser, solides Eichenholz, $15.00, in diesem Verkauf zu **$9.98**

Pedestal Auszieh-Tisch, regulär $15.00, in dies. Verkauf **$9.98**

Konsultirt Dr. Meyer,
den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr Mittwoch u. Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair.“ Nehmt Elevator.
sN9,1m

Im Weißen Rößl.

Seinem Versprechen gemäß, das Programm im Weißen Rößl zu wechseln, hat der Wirth, Herr Max Wall, für Samstag und Sonntag Abend eine Tiroler Gesellschaft engagirt. Zitherschlag mit Gesang wird die Gäste unterhalten. Wer also einige gemüthliche Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dem „Weißen Rößl“ einen Besuch abzustatten. Für das leibliche Wohl liegt bürgt der alte Ruf des Lokals.

Leset die „Sonntagpost“

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Montag - Bargains.

Spezial-Verkauf von grau emaillirtem Geschirr zu niedrigeren Preisen als je zuvor.

2 und 3 Qt. Kaffee-Töpfe mit emaillirten Deckeln, Auswahl. **10c**
10zölliger Durchschlag.......... 10c
Thee- oder Wasser-Kessel, für.... 29c
3 Quart bedeckter Kessel........ 12c
10 Qt. extra tiefe Geschirrschüssel, für.............. **19c**
U. S. Mail Seife, 5 Stücke für.. 19c
5 Quart Sauce Pans, für....... 8c
6 Quart Pudding Pfanne, mit Griff, für.............. **8c**
10 Quart nahtlose Wassereimer, für.............. **19c**
2 Qt. Sauce Pans mit Deckel, 3 im Set, für Gasöfen, Stück. **10c**
Nr. 1 Electric Seifen-Chips und Argo Klumpen-Stärke, Pfund.... **3c**
Grandmas Waschpulver, 3 Packete 10c

Baumwollene Stoffe.

Yard breiter ungebleichter Muslin—schwere Qualität, 8c werth, Montag, die Yard.......... **6c**
Gebleichtes Damast Handtuchzeug, 17 Zoll breit, die 8c Qualität, die Yard.............. **5½c**
Gebleichter Muslin—extra weich appretirte Qualität, 8c werth, Montag, die Yard für......... **5c**
Fancy Flannelette—in allen neuen Moden und Mustern, für Dressing Sacques und Kimonos, die 15c Qualität, die Yard............ **8½c**
2500 Yds. Comforter Kaliko, Satine-Appretur, 9c werth, Montag, die Yard.............. **6c**
36 Zoll breite Percales, feine Muster, in hellen Farben, 15c werth, die Yard............. **8½c**

Unterröcke und Coats.

Coats für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, von schwerem Melton, in blau und grün, 3.95 werth, Auswahl für............ **1.89**
Unterröcke für Damen, von schwarzem Sateen und Heatherbloom gemacht, mit einfachem oder besticktem Ruffle, 1.25 Werthe, für...... **69c**

Schuhe.

Schulschuhe für Knaben, von gutem Satin Calf gemacht, schwere Sohlen, Blucher-Facon, Größen 1 bis 5, reguläre 1.69 Sorte, Montag, das Paar.............. **1.00**
Weiche Kidskin Schuhe für Kinder, auch Lackleder mit fancy Obertheilen, einige mit Flanell gefüttert, Größen bis 8, werth $1, das Paar... **69c**

Suits und Skirts.

2 Stück-Anzüge für Knaben, Alter 6 bis 16 Jahre, von starken Stoffen, in schichtfarbig und Mischungen, doppelknöpfige Facons, 2.50 werth, Montag.............. **1.19**
Partie von Muster Negligee-Hemden für Männer und Knaben, von feinem Madras und Percale, hell- und dunkelfarbig, leicht beschmutzt, Werthe bis 75c, Auswahl für...... **25c**
Ueberhosen für Männer, in vollen Größen, von schwerem blauem Denim, die 65c Sorte, am Montag, für.............. **39c**

Strümpfe.

Schwere farbige Merino-Socken für Männer, die reguläre 19c-Qualität, das Paar....... **10c**
Schwarze fließgefütterte Strümpfe für Damen, gerippter Obertheil die 25c Qualität, Paar.... **12½c**

Rouleaux und Gardinen

2½ Yards lange ruffled Gardinen, mit Spitzen und Einsatz, reg. 1.00 Werthe, Montag, Paar. **48c**
Leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, Spring Roller, di 25c-Qualität, das Stück.. **12½c**
Große Sorte Sophakissen, mit Seiden Floß gefüllt, die 29c Qualität, Montag, für........... **19c**

Unterzeug.

Muster-Unterzeug für Männer und Damen, fließgefüttert, auch Union Suits, die gewöhnliche 50c-Qualität, für.............. **39c**
Partie von Jersey gerippten Vests und Pants für Damen, reguläre u. extra Größen, 35c wth., für **19c**

Ankündigung!

Das Feuer in einem Heu- und Futter-Laden, der hinter unserem Gebäude gelegen, verursachte bedeutenden Schaden an Waaren in unseren Lagerräumen — da die Feuerwehrleute gezwungen waren, große Mengen von Wasser in den hinteren Abtheil unseres Ladens zu gießen, um das Gebäude vor Vernichtung zu schützen — Wir ordnen jetzt unsere Ansprüche mit der Feuer-Versicherungsgesellschaft — Volle Einzelheiten des Verkaufs in der Mittwochs-Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Warriners Verdächtigungen.

Cincinnati, 6. Nov. Chas. L. Warriner, der bisherige Schatzmeister der Big Four-Bahn, ist heute der Unterschlagung von $54,000 angeklagt worden. Er deutete an, daß er nicht der allein Schuldige sei. Aufsehen erregt die Nachricht, daß Eddie Cook in Chicago gesagt hat, Warriner verdächtige ihn, von ihm Geld erpreßt zu haben. Cook ist hier allgemein bekannt. Warriner soll sich verspekulirt und insgesammt $100,000 entwendet haben. Er versichert, er sei froh, die Angst um die Entdeckung los zu sein.

Drei Arbeiter ertrunken.

Morgantown, W. Va., 6. Nov. Drei junge Röhrenleger der Standard Oil Co., die Brüder Clarence und Herbert Johnson von hier und Chas. Knotts, ertranken heute, als ihr Boot in den von einem vorbeifahrenden Dampfer erzeugten Wellen kenterte. Ein vierter Mann konnte sich am Boot festhalten, bis er gerettet worden war.

Deutsche Kriegs-Kraftwagen.

Washington, 6. Nov. Von Generalkonsul Thackeray traf heute aus Berlin ein Bericht ein, wonach die deutsche Regierung Besitzern einer gewissen Art Kraftwagen jährlich $2142 bezahlt, wofür sie im Kriegsfall sofort die Wagen für Militärzwecke erhält. Wagen des Typs dürfen jedoch nicht in's Ausland verkauft werden.

Bankleiter angeklagt.

La Crosse, Wis., 6. Nov. Philip Allen jr., Vizepräsident der Ersten Nationalbank in Mineral Point, Wis., die durch seine angeblichen Veruntreuungen bankerott wurde, ist heute von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Es handelt sich um $500,—$750,000.

Ausland.

Eine dumme englische Ente.

Amsterdam, 6. Nov. Als Unsinn bezeichnete Bürgermeister van Leouwen heute die Londoner Preßmeldung, er sei zum Rücktritt aufgefordert worden, weil er bei einem Festessen während der Hudson-Fulton-Feier in New York gesagt habe, daß die Ver. Staaten Holland gegen Deutschland schützen würden.

Die am. Kardinalsfrage.

Rom, 6. Nov. Das päpstliche Konsistorium wird statt im Dezember in der ersten Hälfte des Januar stattfinden, und wieder wird ein Druck ausgeübt, um einem Amerikaner den Kardinalshut zu verschaffen.

— Dr. Wm. B. Ames, praktischer Arzt, Fermont, O., 80 Jahre alt, ist heute gestorben. Aeltestes Mitglied der "Elks".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Baron Uchida ist heute Nachfolger von Baron Takahira als japanischer Botschafter in Washington geworden.

— Der Passagierdampfer „City of Augusta" gerieth gestern Abend auf der Fahrt von New York nach Savannah an der Georgiaer Insel Tybee auf Felsen, wurde heute aber wieder flott.

— Im Alter von 86 Jahren ist in Dakota bei Freeport, Jll., Frau Eleonora Zimmermann gestorben, deren Vater Nicholas Jckes drei Jahre lang im Unabhängigkeitskriege unter Geo. Washington diente.

— In den Werkstätten der Norfolk and Southern-Bahn in New Bern, N. K., hat Feuer heute früh $500,000 Schaden angerichtet; eine Anzahl Lokomotiven und Wagen wurde zerstört; 150 Arbeiter sind brodlos geworden.

— Die Santa Fe-Bahn unterhandelt wegen Ankaufes von vier der größten Atlantischen Küstenschiffahrts-Linien, um von Galveston aus der Südpazifikbahn im kalifornischen Frachtversandtgeschäft Mitbewerb machen zu können.

— Wm. F. Harris, früherer Bundeskommissär des Erziehungswesens, ist in Providence, R. J., gestorben. Lange Jahre war er Schulsuperintendent von St. Louis; er war ein hervorragender Schulmann und war auch von fremden Regierungen ausgezeichnet worden.

— Der städtische Gewerkschaftsverband von New York wird auf dem Nationaltag der Federation of Labor in Toronto, Kan., nächste Woche eine Kopfsteuer vorschlagen zur Bestreitung der weiteren Anwaltskosten von Samuel Gompers und Morrison, dem nationalen Präsidenten und Sekretär, in dem bekannten Gerichtsmißachtungsverfahren.

— E. A. Roß, Professor der Gesellschaftsforschung von Wiskonsin, hat in einem Vortrage an der Universität in Lawrence, Kas., gestern erklärt, daß Schulferien ein Ueberbleibsel der Pionierzeit seien und Kinder zwölf Monate im Jahre die Schule besuchen sollen, denn es sei nicht mehr nothwendig, daß die Kinder bei der Erntearbeit hülfen.

— Die Polizei in Fresno, Kal., hat Thos. Woods, einen im ganzen Lande gesuchten angeblichen Hochstapler, im Garn; dessen Kumpan, A. T. Davis, einen geständigen Fälscher, sucht sie aber steckbrieflich. Heute erhielt sie von ihm ein Schreiben mit seiner Photographie und seinem Namenszug mit dem Ersuchen, diesen mit dem auf den gefälschten Bankanweisungen zu vergleichen. Er wohne im Umkreise von zwei „Blocks" von der Wache, schrieb er, aber finden würde man ihn nicht.

— Aus dem „Imperial Valley" in Kalifornien ist soeben die erste je versandte Wagenladung Baumwolle heute in Oakland, Kal., eingetroffen.

— Adolph Moskovitz gab bei Verhandlung einer Klage gegen seinen Arbeitgeber in Philadelphia der Jury das Odd Fellows-Nothsignal und wurde eingesteckt.

— Das geschichtlich berühmte Landhaus Livingstons bei Tivoli am Hudson, wo Geo. Washington 1783 den Amtseid als Präsident ablegte, ist abgebrannt. Verlust $25,000

— Zwei Kraftfahrer todt; ihr Wagen fuhr bei Greenville, N. K., gegen einen Baum.

— Die Burlington-Bahn hat die Stainford-Northwestern-Bahn in Texas erworben.

— 212 Zahlungseinstellungen diese Woche, 205 und 226 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— Vier Leute verbrüht auf Probefahrt des Schlachtschiffes Dakota, als Kesselröhre barst; einer wird erblinden.

— Walter Gruber, Taylorsville, Jll., starb an Schwindsucht, durch Verletzung beim Fußballspiel verursacht.

— Frank Degler in Muscatine, Ja., ist von der Leichenschaujury angeklagt worden, seinen Vater erschossen zu haben.

— Harry Miller, 11 Jahre, erschoß seine kleine Schwester Klara in Clay City, Ind., beim Spielen mit einem Revolver.

— Durch Einhaltsbefehl ist den Milchhändlern in Kansas City verboten worden, die Preise zu erhöhen, infolge einer Untersuchung.

— Die 800 Seekadetten in Annapolis straften gestern Abend einen Vorgesetzten, den Leutnant Wallace Berthalf, durch eisiges Schweigen beim Essen, die einzige nicht direkt strafbare Form der Auflehnung. Dafür werden ihnen alle Wintervergnügungen entzogen werden.

— Von 24 Studenten der Brown-Universität, Providence, R. J., wußten bei einer Prüfung über Tagesgeschichte nur 18 den Vornamen von Präsident Taft, keiner den vollen Namen eines Bundesoberrichters und sieben überhaupt nicht den Namen eines solchen Richters.

— Edwin T. Beveridge, Sohn des Pastors John R. Beveridge, 3027 Indiana Ave., Chicago, ha sich in Seattle, Wash., zahlreicher Wechselfälschungen schuldig bekannt, wurde zu Zuchthaus verurtheilt, der Strafvollzug aber aufgehoben, weil seine Mutter versprach, den Geschädigten den Verlust zu ersetzen.

— Der Vorsteher des „Oberkirchenraths" der Glaubensheiler in Boston hat das von den Gläubigen der ersten Glaubensheiler-Gemeinde in New York der abgesetzten Vorleserin Frau Stetson ertheilte Vertrauensvotum für schmachvoll und, als ein Drittel der Gemeindemitglieder sich bereits entfernt hatte, erschlichen erklärt.

— In Manhey Junction, Jowa, verhinderte der Bahnwärter Edinburn gestern einen Zusammenstoß zweier Personenzüge im letzten Augenblick dadurch, daß er den einen zum Entgleisen brachte. Ein Postwagen gerieth in Brand, und alle Postsachen, darunter beträchtliche Summen Baargeld, wurden zerstört, aber es wurde Niemand verletzt.

— Frau Anna Wheeler in Denver soll, bald nachdem in Goldfield, Nev., der „Buhm" einsetzte, Hunderten armen Frauen die Spargroschen abgelockt haben, indem sie ihnen vorschwindelte, sie sei eine Hellseherin und wisse daher, wie man viel Geld in Goldbergwerken verdienen könne. Tausende von Dollars hat sie erlangt. Heute wurde sie schuldig gesprochen.

— Im St. Alexis-Hospital in Cleveland ist heute im Alter von 44 Jahren „Lottie" gestorben, welche seit 24 Jahren in der Anstalt war und stets an demselben Fenster saß. Sie war taubstumm und gelähmt. Ihre einzige Verwandte, eine Tante, starb kurz nach Lotties Aufnahme. Des Familiennamens der Kranken entsinnt sich Niemand; die Papiere sind verloren gegangen.

— Unbekannte Halunken brachten bei Willoughby, O., gestern Abend einen von Chicago nach Cleveland fahrenden Personenzug der Nickel Plate-Bahn zum Entgleisen; der Gepäckwagen fuhr eine Reifenfabrik neben dem Geleise um. Lokomotivführer Fitz, die Passagiere Murphy, Amsterdam, N. Y., und Dennis Mahoney, Chicago, wurden schwer verletzt; ausbrechendes Feuer wurde schnell gelöscht.

— Der Advokat Crane in Spokane, Wash., schimpfte erst von seinem Bürofenster und dann vom Bürgersteige aus auf Polizei und Feuerwehr wegen deren Verhaltens gegenüber den Industriearbeitern der Welt während der Ruhestörungen Anfangs der Woche und wurde eingesteckt, wie schon elf andere Eiferer vor ihm; Richter Mann verurtheilte gleichzeitig 59 andere in die Sache verwickelte Personen zu Freiheitsstrafen, zumeist zu je zwei Monaten Gefängniß.

— $30,000,000, die Hälfte seines Vermögens hat der verstorbene New Yorker Bänker und Bahnbauunternehmer John S. Kennedy für wohlthätige, wissenschaftliche und religiöse Zwecke bestimmt, die andere Hälfte zur Vertheilung unter seine Verwandten. Für Missions- und andere Zwecke sind $7,500,000 ausgesetzt, die öffentliche Bibliothek, das Metropolitan-Kunstmuseum und die Kolumbia-Universität in New York erhalten je $2,250,000, die Lake Forest-Universität bei Chicago und viele ähnliche Lehranstalten je $100,000. Seit Jahren hat er schon Millionen in aller Stille vertheilt.

Doktoren schlugen fehl.

Durch Peruna wiederhergestellt.

Lungen-Katarrh bedrohte ihr Leben.

Frl. Ninette Porter, Braintree, Vermont, schreibt: „Peruna heilte mich.

„Ich hatte mehrere Lungenblutungen. Die Aerzte halfen nicht viel und hätten mich nie geheilt.

„Ich las ein Zeugniß in einem Peruna-Kalender von einem Fall, der ähnlich wie meiner war und ich begann es zu nehmen.

„Ich konnte mir nicht selbst helfen, als ich es zu gebrauchen begann. Im Anfang besserte ich mich nur langsam, aber ich merkte, daß es half.

„Nachdem ich es eine Zeitlang genommen hatte, warf ich zähen dicken Schleim aus meinen Lungen aus, was nach und nach aufhörte, während ich die Behandlung fortsetzte.

„Ich nahm an Gewicht zu und wiege jetzt mehr als seit langer Zeit, und betrachte ich mich als gesund."

— In Basin, Wyo., hat unter dem Schutz von Miliz der Prozeß von Leroy Brink begonnen, einem der sieben Viehzüchter, welche der Ermordung von drei Schafhirten im Tensleep-Bezirk im letzten Sommer angeklagt sind.

— Unter schwerem Gestein wurden in 180 Fuß Tiefe in der Nevada King-Grube bei Carlin, Nev., heute zwei Bergleute begraben, doch ist es möglich, daß sie noch lebend gerettet werden.

— Richter Münch in St. Louis strafte gestern den früheren Bundesrichter und Korporationsanwalt Priest um $500 wegen thätlichen Angriffs auf einen anderen Advokaten im Gerichtssaale.

— Von Canon City, Kol., wird eine Kunststraße nach der Spitze der berühmten Felsschlucht Royal Gorge von Zuchthäuslern gebaut und einige der schönsten Theile der Koloradoer Gebirgswelt leicht zugänglich gemacht werden.

— Die 10,000 Bäcker- und Konditor-Gehilfen von New York haben beschlossen, am Montag die Arbeit einzustellen, bis die Bäckermeister sich bereit erklären, die geschlossene Werkstatt einzuführen. New York wird daher von einer Brodnoth bedroht.

— Weil bei der „Fair" in Wheaton, Jll., nur Pferde prämiirt wurden, nicht auch, wie gesetzlich vorgeschrieben, anderes lebendes Vieh, Ackerbau- und sonstige Erzeugnisse, ist der übliche Zuschuß des Staates von 40 v. H. zu den Prämien verweigert worden.

— Im New Yorker Chinesenviertel sind zwei Mitglieder der Hip Sing-Gesellschaft gestern Abend erschossen worden, und der Bezirk ist jetzt unter strenger Polizeiaufsicht. Das Blutvergießen ist das erste Anzeichen eines Rachekrieges für die unlängst in Boston erfolgte Hinrichtung mehrerer Mitglieder feindlicher „Tongs". Man befürchtet weitere Ausschreitungen.

— Sekretär Knox hat eine Kommission berichtet, daß das zwischenstaatliche Handelsgesetz eine strenge Regelung des Verkaufs von Opium nur als Heilmittel verhindere und drei Viertel der jährlich eingeführten 500,000 Pfund zum Rauchen verwendet werden. Er will den Kongreß nun um Veränderung jenes Gesetzes ersuchen, um den angedeuteten Zweck zu erreichen.

— Die reiche Wittwe Ella Houghton in New York hat heute gegen einen weiblichen „Schönheitsdoktor" Strafantrag gestellt, weil dieser nur aus der einen Gesichtshälfte die Runzeln entfernt hatte. Die Angeklagte behauptet, Frau Houghton habe sich verpflichtet, in einer Damenversammlung im vornehmen Ansonia-Hotel „halbverschönert" als Beweis der Kunst der „Doktorin" aufzutreten, sei aber wortbrüchig geworden.

— Die Santa Fe-Bahngesellschaft behauptet in einer Eingabe an das Bundesgericht in Guthrie, Okl., in dem sie und andere Bahnen den 2 Cents-Fahrpreis und die gesetzliche Festsetzung der Frachtsätze bekämpfen, daß sie trotz Beförderung von 237,441 Personen mehr als im Vorjahre einen Verlust von $65,525 aus diesem Geschäft gegen das Vorjahr, und am Frachtgeschäft gar einen von mehreren Hunderttausenden von Dollars gehabt habe.

Ausland.

— 960 Fuß hoch flog Louis Paulhan heute bei London und schuf damit einen neuen Rekord.

— Kein Wort wahr am Gerücht von Expräsident Roosevelt's Unfall; heutige Meldung aus Uganda.

— Honduras' einziges Kriegsschiff „Tatumbla" ist infolge Lecks gesunken. Es war früher ein Schleppdampfer.

— Griechische Militärpartei fordert strengste Strafe für Flottenmeuterer Leutnant Tibaldos und Anhang, Todesstrafe, und die Regierung wird nachgeben. Europa hat König Georg abgerathen, abzudanken.

— Schiffstrümmer vom britischen Dampfer „Warratah" sind an der Südostküste des Kaplandes angeschwemmt worden. Das Schiff war am 26. Juli mit 300 Passagieren von Port Natal nach London abgefahren.

— Auf dem „deutsch-amerikanischen Abend" in Berlin schilderte Admiral von Koester gestern seinen Besuch und Empfang bei der Hudson-Fulton-Feier in New York; Präsident Wheeler von der kalifornischen Staatsuniversität erklärte die amerikanischen Universitäten für die beste Garantie dafür, daß Deutschland und die Ver. Staaten nie sich entfremden würden.

— General Reyes, der frühere Gouverneur von Monterey, Mex., und Hauptgegner des Präsidenten Diaz, ist auf einer militärischen Studienreise nach Europa abgereist.

— Bei den allgemeinen Wahlen in Norwegen haben gestern die Frauen zum ersten Mal das Stimmrecht ausgeübt, in den Städten stark, auf dem Lande wenig davon Gebrauch gemacht. Die radikale Regierung erlitt eine Niederlage.

— Chas. Williams in Virden, Manitoba, Anhänger der Glaubensheilersekte, ist heute in Winnipeg zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, weil er seinem an Lungenentzündung erkrankten und daran gestorbenen Kinde ärztliche Hilfe versagte und es gesund zu beten versuchte.

— Das englische Oberhaus plant, wie es heißt, die Annahme der neuen Steuervorschläge, welchen das Unterhaus bereits zugestimmt hat, abzulehnen, bis das Land darüber abgestimmt hat. Ueber die irische Landgesetzvorlage, welche vom Oberhaus verschiedentlich verändert worden ist, womit das Unterhaus nicht einverstanden ist, dürfte ein Vergleich angebahnt werden.

— Es verlautet, daß in den höchsten deutschen Regierungskreisen ein Plan entworfen wird, um mit England ein besseres Verständniß zu erzielen. König Edwards Abrüstungs- und Flottenbaubeschränkungs-Pläne waren vom Kaiser bei der Zusammenkunft in Kronberg bekanntlich abgelehnt worden, wie auch Kaiser Franz Joseph es abgelehnt hatte, auf König Edwards Ansinnen einzugehen, nämlich in der Hinsicht einen Druck in Berlin auszuüben.

— Bischof Nikador in Nisch, Serbien, erlebte im Traum eine Revolution in Belgrad, die Absetzung des Königs Peter und Thronbesteigung des früheren Kronprinzen Georg, erzählte den Traum einigen Freunden, es sprach sich herum, und gestern Abend hat der Ministerrath unter Vorsitz des Königs beschlossen, den Bischof wegen Hochverraths zu prozessiren, da er die Traumschilderung für eine nur anscheinend harmlose, feindselige Agitation zu Gunsten von Prinz Georg hält.

JOHN KRUMM

1509-1519 Fullerton Ave.

Alte Nr.: 127—135 Ost Fullerton Avenue.

Speziell für Montag!

den 8. November.

Ungebleichtes Muslin, 40 Zoll breit und extra schwer, immer verkauft für 10c, zu................ **6¾c**
Baby Flanell, in rosa, blau, Navy, roth, weiß und Cream, eine 12½c Qualität, zu.............. **7¾c**
Unterröcke, in Tennis Flanell, volle Länge und Breite, 35c-Werthe, zu.................. **23c**
Tam O'Shanters, alle Styles, 50c und 75c Werthe, zu...... **39c**
Plaid Kinder-Kleider, Größen 2 bis 6, 50c und 65c Werthe... **39c**
Graue Kalikos, echtfarbig, reg. 7c-Sorte, zu............. **4½c**
50c gefließtes Männer-Unterzeug—Hemden und Unterhosen, in allen Größen, zu............... **35c**
50c pelzgefütterte Knaben-Kappen, speziell zu............. **29c**
75c schwere baumwoll. Männer-Sweater-Röcke, speziell zu.... **45c**
Kinder-Schnürschuhe, ganz solide — Größen 5 bis 8½, werth 75c, zu................ **49c**
Parlor-Zündhölzer, — 12 Boxes für.................. **8c**
Mehl — Washburn's Gold Medal:—
24½ Pfd. Sack............. .80
49 Pfd. Sack............. 1.59
98 Pfd. Sack............. 3.15
Schöner gebrochener japan. Reis — 3 Pfund.............. **10c**

Seife.

Koko Noodle Seifen-Chips, — 5 Pfund für............... **13c**
Armour's Lighthouse Seife — 6 Stücke für............... **24c**
American Banner Seife — 7 Stücke für............... **25c**

Getrocknete Früchte.

Fancy kernlose Rosinen, — 1-Pfd. Packet für................ **9c**
Schöne neue große Santa Clara Zwetschen; 2 Pfd. für..... **15c**

Weihnachts-Tickets werden mit jedem 25c-Einkauf gegeben, in Verbindung mit unseren regulären Stamps.

Spezieller Einkauf von ungefähr 500 bis 600 Stücken von blauen und weißen Granitewaaren welche wir Montag zu **19c** das Stück zum Verkauf offeriren werden — beinahe Alles was an Granite Waaren gemacht wird, ist in dieser Partie eingeschlossen — dies ist der größte Bargain, welchen wir unseren Kunden jemals offerirt haben, deshalb kommt Montag Morgen frühzeit und habt die erste Auswahl.

Likör-Verkauf.

Monogram Pure Rye Whiskey, — 10 Jahre alt, regul. Preis $3.00, per Gallone...... **$1.98**
California Port, Muscatel oder Sweet Catawba, per Gall..... **59c**
Malt Marrow oder Pioneer — Dutzend zu.............. **89c**
Speziell von 9:30 bis 11:30: Bier — 24 Flaschen für.............. **59c**

Lokalbericht.

Die Kugel saß.

Der Farbige Henry Wiggins schoß den Angreifer seiner Nichte nieder.

Der Verwundete gestorben.

Der Thäter befindet sich in Haft.—Farbige Hausmeisterin ermordet.—Der „Vidocq" von Whitney, Ind.—Schwindelhuber & Co.—Ließ sich bethören.

Der 28jährige Farbige George Williams, genannt Jsaak Woodey, aus Oak Park besuchte gestern Abend seine Rassegenossin, die 25jährige Malvine Coffer, Nr. 2834 Armour Ave. Bald nach seinem Eintreffen gerieth er mit ihr in Streit. In dessen Verlauf ließ er sich dazu hinreißen, die Gegnerin thätlich anzugreifen. Die Hilferufe der Bedrängten brachten deren Onkel Henry Wiggins, der sich im anderen Zimmer befand, zur Stelle. Dieser zog, ohne ein Wort zu verlieren, seinen Revolver und schoß den Besucher, der das Gastrecht mißbraucht hatte, wie einen Hund nieder. Dann flüchtete er. Die Polizei fing ihn aber bald darauf wieder ein. Der Verwundete wurde nach dem Provident-Hospital geschafft. Dort ist er heute früh gestorben.

Blinder Eifer.

Polizist Joseph Bacha in Whiting, Ind., lebte nicht nur in dem Wahne, daß von der hiesigen Polizei in Verbindung mit den letzten Bombenwürfen ein gewisser Henry Meyers, der den Spitznamen „Dutch Meyers" führt, dringend gewünscht wird, sondern er bildete sich auch ein, in einer Zeitung eine Beschreibung dieses „Justizflüchtlings" gelesen zu haben. Die Folge war, daß er gestern Abend in einer dortigen Wirthschaft einen Mann verhaftete, auf den jene vermeintlich gelesene Beschreibung paßte. Der Häftling betheuerte, Louis Marshall zu heißen und Inhaber der Wirthschaft Nr. 503 Wabash Ave., Terre Haute, Ind., zu sein. Es half ihm nichts. Er wurde in strenge Haft genommen und erst entlassen, nachdem Bacha sich mit der hiesigen Polizei in Verbindung gesetzt und erfahren hatte, daß auf keinen Mann, Namens Meyers, gefahndet werde.

Durchgebrannt.

Der Speisewirth George Coubon, Nr. 350 State Straße, hat die Polizei ersucht, auf seine 16jährige Schwester Horetta und den 30jährigen Koch Tony Semas zu fahnden. Er sei überzeugt davon, daß das Mädel, die als Kassirerin in seinem Lokal beschäftigt war, seit gestern Nachmittag aber verschwunden ist, mit Semas durchgebrannt sei. Seine Frau wurde durch die ihr telephonisch übermittelte Nachricht, daß er, der Gatte, mit ihr auszugehen wünsche, aus der Wohnung gelockt. Bald darauf hätten Nachbarn gesehen, wie Horetta mit einem Manne, der anscheinend Semas war, das Haus verließ. Das Mädchen und ihr Begleiter, der kurz zuvor von ihm Ersparnisse im Betrage von $350 gezogen habe, hätten je einen Handkoffer getragen. Semas hätte den Rest seines Guthabens gestern Nachmittag abholen sollen, sich aber nicht eingefunden. Das bestärke ihn in seinem Verdachte, daß er der Entführer sei. Der Koch sei ein Grieche und befinde sich wahrscheinlich mit Horetta auf der Reise nach der Heimath.

Die Polizei wird sich bemühen, der Ausreißer habhaft zu werden.

Eine Kugel sein Lohn.

In der von Harrington & Parker an Michigan und N. Clark Straße betriebenen Wirthschaft wurde heute früh um halb 2 Uhr der dort beschäftigte 25jährige Schankkellner Hy. Howard, als er einem jungen Mädchen beisprang, das sich mit seinen beiden Begleitern balgte, von einem der Gäste hinterrücks niedergeschossen. Der Thäter, sein Genosse und das Mädchen flüchteten, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Verwundete fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Er gab an, daß der Genosse des Thäters ihm unter dem Namen Harry Haines bekannt sei. Den Genossen und das Mädel kenne er nicht. Die Polizei ist aber der Ansicht, daß er die Beiden doch kennt, ihre Namen aber nicht preisgeben will.

Howard erzählt, daß Haines, dessen Genossen und das Mädel an einem Tische zechten. Plötzlich hätte Haines das Mädel „scherzhaft" an die Kehle gepackt. Es sei zu einer regelrechten Balgerei gekommen. Er sei zugesprungen und habe versucht, die Ringenden zu trennen. Bei dieser Gelegenheit habe ihm Haines' Genosse die Kugel in den Rücken gejagt.

Der Zustand des Verwundeten wird für bedenklich gehalten.

Verzweiflungsthat einer Mutter.

Nachdem sie ihre 10jährige Tochter Edna mit dem gemessenen Befehle in die Schule geschickt hatte, über Mittag nicht nach Hause zu kommen, beförderte gestern die 38jährige Frau Mary Cels, Nr. 2533 Cornelia Straße, sich und das ein Jahr alte Nesthäkchen Erma mittels Leuchtgas ins Jenseits.

Die Unglückliche hatte sich vor Jahresfrist eine Verletzung am Kopfe zugezogen. Vor etwa neun Monaten unterwarf sie sich einer Operation, durch die das Leiden nicht gehoben wurde. Schon damals hatte sie einen Selbstmordversuch gemacht, der aber von Edna, die zufällig die gute Stube betrat und die schon durch Gas betäubte Mutter fand, vereitelt wurde.

Gestern Nachmittag fanden der Milchmann Martin Schulzmeyer und Nachbarn, die er auf das entweichende Gas aufmerksam gemacht hatte, die Leichen. Die Frau, die auch seit der Operation immer leidend und schwermüthig gewesen war, hatte die That sorgfältig geplant. Denn schon vor mehreren Tagen hatte sie der Edna ein schwarzes Kleid gekauft und das Mädchen ersucht, es ja zu schonen, da sie es nöthig brauchen werde. Auch hatte sie einen Brief geschrieben, der, an den Gatten gerichtet, folgende Abschiedsworte enthielt: „Lieber John! Ich habe das Lämmchen mit mir genommen. Lebt alle wohl! Mary."

Der Mann ist in einem Fuhrgeschäft beschäftigt. Erst gestern Abend, als er mit seinem 17jährigen Sohne William von der Arbeit heimkehrte, erfuhr er, daß er Wittwer sei und auch die kleine Erma verloren habe.

Guter Fang.

Unter der Anklage, das Haupt einer Gaunerbande zu sein, die angeblich im Laufe des letzten Jahres 20 oder mehr in Missouri, Illinois, Michigan und Wiskonsin gelegene Bankgeschäfte mittels gefälschter Checks um insgesammt etwa $25,000 geprellt hat, wurde gestern der angeblich ehemalige Zuchthäusler Henry O. West von einem Agenten der Pinkerton Detektive-Agentur verhaftet und der städtischen Polizei übergeben. Er wohnte hier mit seiner Frau in einer vornehm ausgestatteten Wohnung im Hause Nr. 208 Ost 48. Straße. Selbst der Gattin gegenüber hatte er sich als Handlungsreisender aufgespielt. Die Frau ist gramgebeugt.

Vor zwei Monaten sollen die Gauner in St. Joseph, Mo., an einem Tage 11 Bankgeschäfte um je $500 geschröpft und später wertlose Checks in Florida und S. Karolina umgesetzt haben.

West, der sich angeblich auch Ordway und Bowers nannte, wird nach Davenport, Ja., abgeschoben werden. Dort hat er angeblich am 27. Mai die Jowa National-Bank mit einem gefälschten Check über $680 hineingelegt.

Der Häftling betheuerte seine Unschuld, wurde aber angeblich mit Bestimmtheit als der steckbrieflich verfolgte Schwindelhuber identifizirt. Der Umstand, daß er stets mit einem Wachtelhunde auszugehen pflegte, hat angeblich zu seiner Verhaftung geführt.

Mord.

Im Keller des Miethshauses Nr. 5401 Wodlawn Ave., wo sie als Hausmeisterin beschäftigt war, wurde gestern Nachmittag die 27jährige Frau Jsabelle Cordell, eine Farbige, erschossen. Die Polizei fahndet als der That verdächtig auf den farbigen Hausarbeiter John Boyer, den T. J. McJnerney, Nr. 542 West 44. Place, gesehen hat, wie er mit dem Revolver in der Hand aus dem Hause gestürzt kam und davonlief. Die Beweggründe zum Verbrechen konnten bisher nicht festgestellt werden.

Trauriges Ende.

Am Gerüst der an W. 31. Straße und S. Campbell Ave. über den Abwasserkanal geschlagenen Eisenbahnbrücke hat sich ein etwa 75jähriger, ärmlich gekleideter Mann erhängt. Martin Sterba, Nr. 2641 S. 41. Ave., fand, auf dem Wege zur Arbeit begriffen, die Leiche. Er benachrichtigte die Polizei. Von der wurde der Todte nach der County Morgue geschafft. In den Taschen des Greises wurde nichts gefunden, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Personal-Nachrichten.

— Wolfgang Wedeles, der Vater der Kaufleute Emil und Josef Wedeles, 182 Lake Str., ist gestern im Alter von 83 Jahren gestorben. Er hat 25 Jahre lang in Chicago gewohnt und hinterläßt acht Kinder: Emil, Josef, Dr. Leopold und Moritz Wedeles, Frau Mary Löffler, Frau Sophie Meyer, Frau Rose Rosenmayer und Frau Bertha Scharf. Der Verstorbene wird morgen Vormittag auf dem Rosehill-Friedhofe beerdigt.

— Herr John Blaser, der älteste Geschäftsmann von La Grange, wo er eine Eisenwaarenhandlung betreibt, und ein allgemein geachteter und beliebter alter Ansiedler jenes Vorstädtchens, befindet sich derzeitig im hiesigen Union-Hospital in Behandlung. Er wurde im Jahre 1844 in Deutschland geboren und wanderte schon als zehnjähriger Junge mit seinen Eltern aus. Vor etwa Jahresfrist nahm seine Gesundheit ab, und schließlich sah Herr Blaser sich gezwungen, das Hospital aufzusuchen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	5. Nov.
Weizen—					
Dez	1.01⅝—½	1.02¼	1.01⅝	1.02¼	1.01⅝
Mai	1.01⅞-02-01⅞	1.02⅛	1.01⅝	1.02¼	1.01⅞
Juli	.95⅜—¼	.95½	.95¼	.95½	.95⅜
Mais—					
Dez	.58⅝	.58½	.58¼	.58⅜	.58⅝
Mai	.60⅛—¼	.60¼	.60	.60¼—½	.60⅛—¼
Juli	.59⅞	.59⅞	.59⅝	.59⅞	.59⅝—⅞
Hafer—					
Dez	.38⅞—39	.38⅞—39	.38⅝	.38⅞—39	.38⅞
Mai	.41⅝—½—⅝	.41⅝	.41½	.41½—⅝	.41½—⅝
Juli	.....	.....	.....	.....	.39¼—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	20.20—17	20.20	20.07½	20.07½	20.07½
Mai	19.80	19.80	19.67½	19.67½	19.70
Schmalz—					
Nov	12.80—85	12.87½	12.75	12.75	12.70
Jan	11.77—80	11.80	11.72½	11.72—75	11.75
Mai	11.37½	11.37½	11.27½	11.27½	11.35
Rippchen—					
Jan	10.32½	10.37½	10.32½	10.32½	10.32-37
Mai	10.27½	10.27½	10.22½	10.22½	10.27½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 186,600, von Mais auf 148,750, von Hafer auf 336,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 59,803 Bushels Weizen, 351,080 Bushels Mais und 379,027 Bushels Hafer.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Große Worte.

Zu viel versprochen zu haben, ist schon manchem Staatsmanne oder Demagogen zum Verhängniß geworden. Das sollte auch der Boß Lorimer bedenken, der ja allerdings durch die frischen Lorbeeren, die er auf dem Mississippikongresse gepflückt hat, zur Ruhmredigkeit geradezu gedrängt werden mag. In einer Wahlversammlung, in der er die Bürger des sechsten Kongreßbezirkes für seinen Kandidaten Moxley zu begeistern versuchte, verstieg der sonst so kühle Senator sich sozusagen bis in die Wolken. „Ich bringe Euch eine Botschaft aus New Orleans", rief er aus, „und gleichzeitig eine Botschaft an den Kongreß, und zwar diese: Sie zeigten dort unten, daß sie nicht allein eine vierzehn Fuß tiefe Fahrrinne von den Seen bis zum Golf haben wollen, sondern einen Wasserweg, der alle Schiffe auf den Großen Seen tragen kann. Sie senden Euch die Botschaft, daß sie jetzt schon bereit sind, diesen großen Plan auf die Füße zu stellen, und ich gebe Euch mein Wort, daß der Plan auf die Füße gestellt sein wird, ehe der nächste Kongreß sich vertagt."

Das heißt denn doch, den Mund zu voll nehmen. Auf den Großen Seen gibt es viele Schiffe, die einen Tiefgang von 25 bis 30 Fuß haben. Eben deshalb haben bekanntlich die Tunnels unter dem Chicagoflusse zerstört werden müssen, die nur 16 Fuß unter der Flußoberfläche lagen. Sollen nun auch diese großen Schiffe von dem neuen Wasserwege „getragen" werden, so wird er doch mindestens 30 Fuß tief gemacht werden müssen. Wenn Senator Lorimer angeben kann, wie das zu bewerkstelligen ist, so werden ihm alle Ingenieure dankbar sein, gar nicht zu reden von den ungeheuren Kosten, die ein so großartiges Unternehmen verursachen müßte, wenn es überhaupt ausführbar wäre. Weder der nächste, noch sonst ein Kongreß wird vier bis fünf Milliarden Dollars für ein Werk bewilligen, das nach dem Zeugniß aller Sachverständigen so unmöglich ist, wie ein Thurm, der in den Himmel reicht. Der Senator hat also sein Wort verpfändet, obwohl er genau weiß, daß er es nicht wird einlösen können. Vielleicht zählt er darauf, daß die „auf dem Stump" gesprochenen Worte vom Winde fortgeweht zu werden pflegen. Das ist ja im Allgemeinen richtig, aber ein Politiker, der so großartige Hoffnungen erweckt, muß denn doch darauf gefaßt sein, an seine Versprechungen erinnert zu werden. Besonders ein Boß sollte selbst in der Hitze des Gefechtes sich den Rückzug nicht verlegen.

Bekehrte Gesetzlose.

Als Australien noch eine britische Verbrecherkolonie war, sollen die „verschickten" Verbrecher, sobald sie sich einigermaßen seßhaft gemacht hatten, wahrhaft unbarmherzige Strafen über alle Spitzbuben, Strauchritter und Mörder verhängt haben. Ebenso streng verfuhren die ersten rauhen Ansiedler unseres eigenen Westens, unter denen es doch viele Landflüchtige und Abenteurer gab, mit den Viehdieben, den Postkutschenräubern und ähnlichem Gesindel. Fast jedes Territorium hat seine „Regulatorenzeit" gehabt, in der die Siedler, von den Behörden gar nicht oder nur sehr schwach unterstützt, auf eigene Faust die nothwendige gesellschaftliche Ordnung schufen und aufrecht erhielten. Es stellte sich nämlich immer bald heraus, daß selbst das bescheidenste Dasein nicht möglich ist, wenn Niemand der Früchte seines Fleißes oder gar seines Lebens sicher ist, und wenn im Verkehr der Menschen miteinander immer nur das Recht des Stärkeren oder des Gewissenloseren gilt. Wo es noch keine „Autorität" gab, mußte sie stets so schnell wie möglich geschaffen werden, und wer sich ihr dann nicht freiwillig unterordnete, wurde zum Gehorsam gezwungen. Eine „Anarchie" hat nirgends lange bestanden, nicht einmal unter den sogenannten Wilden.

Darum sind auch die durch eine Revolution emporgekommenen Gewalten von jeher höchst eifersüchtig auf ihre eigene Autorität gewesen. Sobald sie sich befestigt zu haben glauben, strafen sie jegliche Auflehnung noch viel rücksichtsloser, als die Regierung, die sie verdrängt haben. Es ist also gewissermaßen nur folgerichtig, daß die Militärverschwörer in Griechenland, die alle Prinzen des königlichen Hauses ihrer Stellungen im Heere und in der Flotte enthoben, dem Könige allen Einfluß entzogen und die Kammer eingeschüchtert haben, keinen anderen Meuterer neben sich dulden wollen. Nachdem der tollbreiste Leutnant Tibaldos, der ganz allein mittels der „Torpedoflotte" dem Lande Vorschriften machen wollte, kläglich gescheitert und gefangen genommen worden ist, will die dem Namen nach fortbestehende Zivilregierung auch ihn als politischen Verbrecher behandeln. In ihren Augen ist er nicht schlimmer, als die eigentliche Militärjunta, die sich gegen die Verfassung aufgelehnt hat, und da es ihr um die Wiederherstellung der Ruhe zu thun ist, will sie allen Rebellen Straflosigkeit zusichern oder wenigstens Gnade erweisen. Die großen Verschwörer aber wollen die Todesstrafe über den Mann verhängt haben, der sich erdreistet hat, ihr Beispiel im Kleinen nachzuahmen. Was eine patriotische Befreiungsthat ist, wenn es gelingt, ist ein nur mit dem Leben zu sühnendes Verbrechen, wenn es fehlschlägt.

Die Revolutionäre von gestern sind die Autoritätsanbeter von morgen, die Verfolgten werden leicht zu Verfolgern, und die unterdrückte Klasse wird zur Unterdrückerin, wenn sie selbst an's Ruder gelangt. Nur wenn der Unterlegene immerhin noch zu fürchten ist, oder wenn es staatsklug scheint, ihn zu versöhnen, wird ihm allenfalls vergeben. Freilich mag die griechische Militärjunta einen großen Irrthum begehen, indem sie den thörichten Leutnant so schwer büßen läßt, ehe sie selbst des dauernden Erfolges sicher ist. Wie sie gerichtet hat, so mag schließlich auch sie gerichtet werden.

Klage und Drohung.

Schon im Sommer und Herbst vorigen Jahres wurde eine bedeutende allgemeine Erhöhung der Bahnfrachtraten in Aussicht gestellt. Um volle zehn Prozent sollten, so hieß es, alle Frachtraten in die Höhe geschraubt werden. Ihre nächste Quelle hatten diese Gerüchte in Reden von Bahn-Präsidenten, Betriebsleitern usw., in denen auf die starke Erhöhung der Betriebs- und Verwaltungsunkosten, dank den gesteigerten Lohnansprüchen und gewisser Eisenbahngesetzgebung in Bund und Staat, hingewiesen wurde, und genährt und bis zu gewissem Grade bestätigt wurden sie durch die von einer Eisenbahn-„Preßagentur" ausgeschickten, nett ausgestatteten Flugblätter, in denen in Wort und Bild gezeigt wurde, wie alle Bahn- und Lebensbedürfnisse im Preise stiegen, während die Frachtraten für letztere auf dem niedrigen Stand beharrten, sofern sie nicht geradezu zurückgingen. Und die weiter zeigen sollten, daß eine Frachtratenerhöhung von 10 Prozent im Kleinverkauf kaum gespürt werden würde; daß die dadurch bedingte Vertheuerung der Produkte — Kleider und Schuhwaaren, Möbel, Eisen- und Stahlwaaren, Lebensmittel usw., gleichviel was — auf Stück und Pfund gerechnet, so gering sein würde, daß sie kaum irgend eine Preiserhöhung im Kleinhandel rechtfertigen und schlimmstenfalls nur einen ganz geringen Aufschlag verursachen könnte.

Man wendete sich so gewissermaßen an die „Liberalität" des amerikanischen Publikums, dessen Wahlspruch ja das bekannte „Leben und leben lassen" ist, oder sein soll, und bei der großen Verbrauchermasse hätte man damit vielleicht Glück gehabt. Denn was da in Aussicht gestellt wurde, war ja nur eine Art mittelbare Besteuerung und für dergleichen ist der schlaue Amerikaner, aller Erfahrung nach, allemal leicht zu haben, weil er sich einbilden kann, gar keine Steuern zu bezahlen, so lange er nicht unmittelbar zur Steuerzahlung in die Tasche greifen muß; weil er die mittelbare Steuer nicht „merkt", oder, weil er glaubt, auf irgend eine Weise, Dank dem Wettbewerbe der Verkäufer, seiner Schlauheit im Einkaufen usw., um die Zahlung des Aufschlags herumkommen zu können. Jedenfalls nahm das große Publikum die Ausführungen der Eisenbahner und ihrer Preßagenten sehr ruhig hin, umsomehr aber regte sich die Geschäftswelt darüber auf. Wenigstens ein guter Theil derselben.

Die Geschäfte gingen damals noch keineswegs gut und der Wettbewerb war scharf. So glaubte man wohl, es werde unmöglich sein, die 10-prozentige Frachterhöhung durch einen „entsprechenden" (und das bedeutet allemal einen doppelt oder drei- und mehrfach so hohen) Aufschlag wettmachen zu können, und die Frachterhöhung werde auf dem Geschäft hängen bleiben, von ihm zu tragen sein; und die Folge war, daß überall, im Osten wie im Westen, von Handelskammern, Fabrikanten-Vereinigungen usw. gegen die geplante Frachterhöhung scharfer Protest erhoben wurde. Die Geschäftswelt zeigte sich, besonders im mittleren Westen, so einmüthig in der Verurtheilung des „niederträchtigen Vorhabens" der Bahnen, daß die Bahnmagnaten es für gut fanden, abzuwiegeln und zu erklären, daß sie allerdings eine allgemeine Frachterhöhung für durchaus gerechtfertigt hielten, aber in ihrer bekannten Selbstlosigkeit so weit davon absahen, einen dahingehenden Beschluß zu fassen, und auch weiterhin von einer Erhöhung der Frachtraten absehen würden, so lange es irgend angehe. Das wirkte beruhigend, und wenn es seither auch nicht fehlte an Klagen darüber, daß die Bahnen durch Neu-Klassifizirungen oft recht bedeutende Frachterhöhungen eintreten ließen, so war von der angeblich oder wirklich geplant gewesenen „horizontalen Frachtratenerhöhung" doch nicht mehr die Rede; der Plan schien abgethan, oder man schien ihn für abgethan zu halten.

* * *

Jetzt scheint's wieder anders. Wenn nicht Alles trügt, haben die Bahnen sich damals nur beschieden, eine günstigere Gelegenheit, die Rückkehr der Prosperität, abzuwarten. Denn kaum ist die wieder da — man sagt ja, sie sei es, und nach den hohen Preisen aller Lebensbedürfnisse zu urtheilen, ist sie's auch — so meldet sich auch schon wieder die Frachtratenfrage zum Wort. Dieselbe „Preß-Agentur", die voriges Jahr jene schön illustrirten Flugschriften ausschickte, die zeigen sollten, daß die zehnprozentige Frachtratenerhöhung, dem Verbraucher gar nicht fühlbar sein würde, sandte dieser Tage ein Flugblatt aus, das erzählt, wie und auf wie viel eine Reihe von Bahnen die „ihnen durch die „eisenbahnfeindliche" Gesetzgebung der letzten zwei oder drei Jahre verursachten neuen Unkosten berechnen". Das wird in der fettgedruckten Ueberschrift und in der Einleitung gesagt. Liest man weiter, so wird man zu dem Schlusse gedrängt, daß hier die Bahnen wieder einmal „schreien, ehe ihnen wehgethan wurde." Denn der Aufsatz beschäftigt sich vornehmlich mit der Korporationssteuer, die bekanntlich erst im nächsten Frühjahr zum ersten Male bezahlt werden soll und von der noch niemand so recht weiß, was daraus werden, bezw. dabei herauskommen mag. Auch die Flugschrift vermag es nicht zu sagen, sondern beschränkt sich auf dunkle Andeutungen, daß diese Steuer ein „großes Loch" machen werde in die Einnahmen der Bahnen und daß nach den Zahlen von „Poor's Manual" (Eisenbahnhandbuch) für 1908 die Bahnen des Landes insgesammt $3,957,000 zu bezahlen haben würden — woraus man schließen darf, daß sie, „schlimmstenfalls", und wenn's hochkommt, etwa die Hälfte, so knapp zwei Millionen zahlen werden — eine Abgabe, die die Bahnen des Landes kaum ruiniren dürfte und von einer Frachtratenerhöhung von etwa 1 Zehntel Prozent schon mehr als wettgemacht werden würde!

Im Uebrigen weiß die Flugschrift nur von einer Erhöhung der Ausgaben für Advokatendienste und Gerichtskosten zu reden, verursacht durch die vielen Prozesse, die von Bundes- und Staatsbehörden gegen die Bahnen anhängig gemacht wurden, und die Bekämpfung der „eisenbahnfeindlichen" Gesetzgebung. Mit anderen Worten: die neuen Unkosten, über die die Bahnen sich beklagen und durch die sie eine Frachtratenerhöhung zu rechtfertigen suchen, sind nur solche, die ihnen werden, weil sie sich den Gesetzen von Bund und Staat nicht fügen wollen, weil sie sich nicht zu der Berücksichtigung der Interessen des Publikums und ihrer Angestellten bequemen wollen, die der Staat—die neuzeitliche Gesellschaft—für gerecht und nothwendig hält.

Das Flugblatt schließt mit den Worten: „die eisenbahnfeindlichen Gesetze werden bewirken, daß das Einkommen der Bahnen noch geringer wird. Daher kommt es, daß der Plan, die Frachtraten zu erhöhen, demnächst wieder zur Erörterung kommen muß." Das scheint deutlich genug, sagt aber doch nicht alles. Hinzuzufügen ist: Durch die Androhung der Frachtratenerhöhung hoffen die Bahnen Stimmung machen zu können gegen weitere „eisenbahnfeindliche" Gesetzgebung, — Die darauf gebührende Antwort mag sich ein Jeder selbst formuliren.

Unerwartete Wirkung.

Als Vertreter amerikanischer Zeitungsherausgeber vor den Folgen der gegen Kanada gerichteten hohen Papierzölle warnten, gab ihnen Senator Aldrich die tröstliche Antwort: „Mit Kanada, wenn's drauf und dran kommt, wollen wir bald fertig werden; da wären wir ja unser Salz auf's Brot nicht mehr werth, wenn wir hier die amerikanischen Interessen nicht zu schützen vermöchten!" Und setzte sich hin und schrieb mit vielen „Wannsoimmer" und „Vorgesehen weiter" den eine ganze breite Druckseite füllenden Paragraphen, der den Kanadiern die Luft vertreiben sollte, uns an die Wimpern zu klimpern. Der amerikanische Papiertrust sollte und mußte geschützt werden; und zwar zweifach geschützt werden. Erstens durch größtmögliche Vertheuerung ausländischen Papiers; zweitens durch Verhütung der Vertheuerung des ausländischen Rohmaterials, das er braucht.

Obwohl Herr Aldrich und seine Mit-Standpatters die „demokratische" Lehre von den freien Rohmaterialien in jeder anderen Hinsicht verwarfen, haben sie zu Gunsten des Papiertrusts eine Ausnahme gemacht. Das zur Herstellung von Holzbrei (Woodpulp) geeignete Holz ist rar geworden in den Ver. Staaten. Der Bedarf ist so groß, daß die amerikanischen Papiermühlen täglich ganze Meilen von Wäldern auffressen. Riesig steigen müßten nie Holzpreise, fast ebenso steigen wie der Trust die Papierpreise gesteigert hat, wenn nicht der kanadische Nachbar noch über schier unerschöpfliche Vorräthe verfügte.

Der kanadische Nachbar jedoch kennt den Werth dieser Vorräthe. Schon wiederholt hat er gezeigt, daß er nicht gewillt ist, den Vortheil ihrer Ausbeutung geduldig und entsagend Anderen zu überlassen; insbesondere „uns" zu überlassen. Er ist der nicht ganz unberechtigten Meinung, daß das Holz, wo es wächst auch verarbeitet werden kann. Wird kanadisches Holz nach den Ver. Staaten geschafft und hier verarbeitet, so ziehen hiesige Fabrikanten und hiesige Arbeiter den Gewinn aus der Verarbeitung. Wird es in Kanada verarbeitet, so geht der Gewinn in kanadische Taschen. Also glauben die Kanadier, daß sie von der Verarbeitung wenigstens etwas haben sollten. Sie gehen nicht so weit, sich zu weigern, uns ihr Rohmaterial überhaupt zu verkaufen. Aber sie sind der Ansicht, daß eine Liebe der anderen werth ist. Nehmen wir ihre Rohstoffe, an denen wir am meisten verdienen, so sollten wir uns auch nicht absperren gegen ihre fertigen Erzeugnisse, an denen sie etwas verdienen. Das ist so ihre Meinung.

Diese Meinung ihnen auszutreiben, ist der Zweck des besagten Paragraphen. Zölle auf Holzbrei werden vorgeschrieben und dann wird erklärt, daß der Zoll auf „mechanisch gemahlenen Holzbrei" nicht erhoben werden soll, wenn der Holzbrei aus einem Lande kommt, das in keiner Weise (weder durch Ausfuhrzölle, Verbote, Lizensen u. s. w.) die Ausfuhr von derartigem Holzbrei oder von Rohholz zur Herstellung von Holzbrei erschwert oder hindert. Wo solche Hinderung oder Erschwerung erfolgt, soll der Betrag der erhobenen Ausfuhrsteuer oder sonstigen Belastung außer dem regelmäßigen Zollsatz als Strafzoll erhoben werden. Damit nicht genug, wird die Erschwerung oder Hinderung der Rohholz- oder Holzbrei-Ausführung mit scharfen Erhöhungen der Papierzölle bedroht. Das werde genügen, meinte Herr Aldrich, den Kanadiern Mores zu lehren.

Nun kommt die Probe auf das Exempel. Die Provinz Quebek, die die Ausfuhr von Holz zur Bereitung von Holzbrei — „Pulpwood" — von dortigen Kronländereien bereits verboten hatte, beharrte auf diesem Verbote. Am 26. August verfügte darauf das hiesige Schatzamt die Erhebung von Strafzöllen ($2.00 die Tonne) auf alles Papier, das aus Holz von den Kronländereien der Provinzen Quebek und Ontario hergestellt ist. Statt jedoch dadurch die Aufhebung des anstößigen Ausfuhrverbotes zu erzielen, wurde das Gegentheil bewirkt: die Provinz Quebek hielt ihr Verbot aufrecht und die Provinz Ontario verbot (am 6. Sept.) nun gleichfalls die Holzausfuhr von ihren Kronländereien.

Nun ist der Zug wieder an uns — doch in Washington zögert man damit. Nach Auffassung der Standpatters müßte nun Kanada mit der Geißel unseres Höchsttarifs gezüchtigt werden, d. h. mit 25prozentigem Zollaufschlag auf alle seine Einfuhr. Jedoch dieser Höchsttarif kann erst nach dem 31. März n. J. verhängt werden. Und wenn er verhängt wird, dann hat Kanada bereits ein Gesetz, das ihm erlaubt, alle unsere Einfuhr nicht nur mit 25 Prozent Strafzoll zu belegen, sondern mit 33 Prozent Strafzoll. Also hat man in Washington es vorgezogen, mit dem kleinen Nachbar, der sich trotz unserer Größe so gar nicht einschüchtern lassen will, neue Unterhandlungen anzuknüpfen; und tröstet sich einstweilen mit dem Gedanken, daß ob wir auch das benöthigte Rohholz nicht mehr von den kanadischen Kronländereien haben können, die Ausfuhr doch immer noch gestattet ist von dortigen Privatländereien.

Gewonnen hat bei dem ganzen Rummel bis jetzt nur der Papiertrust, dem der erhöhte Zoll auf kanadisches Papier zugute kommt. Doch ist selbst dem Trust nicht sehr wohl bei der Geschichte, da das kanadische Holzausfuhrverbot jederzeit auch auf Holz aus Privatländereien ausgedehnt werden kann. Und wenn dies geschieht, so dürfte dem Trust bald selbst der höchste Zollschutz nichts mehr nützen zufolge der unausbleiblichen raschen Erschöpfung der hiesigen Wälder. Die hiesige Papierindustrie würde dann genöthigt sein nach Kanada auszuwandern, und so mag die Maßregel, die alles kanadische Papier aus dem Lande halten sollte, am Ende den Kanadiern das Monopol des hiesigen Marktes in die Hand geben.

Hood's Sarsaparilla

Heilt jeden Ausschlag, Katarrh und Rheumatismus, beseitigt das müde Gefühl, stellt den Appetit wieder her, heilt Blässe, Nervosität und richtet den ganzen Körper auf.

Kauft es heute in gewöhnlicher flüssiger Form oder Tabletten, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Lokalbericht.

Der Vollziehungs-Ausschuß.

Soll unter Herrn Chas. H. Wackers Leitung Vorschläge ausarbeiten.

Herr Chas. H. Wacker hat nunmehr den Vollziehungsausschuß des Bürgerkomites organisirt, welches Bürgermeister Busse ernannt hat, um den umfassenden Verschönerungsplänen des „Commercial Club" näher zu treten. Aufgabe des Vollziehungsausschusses, an dessen Spitze Herr Wacker selber steht, wird es nun sein, ins Einzelne gehende Vorschläge auszuarbeiten und Unter-Ausschüsse zu organisiren, welche sich den verschiedenen Theilen der Arbeit widmen werden. Dem Vorsitzer des Ausschusses stehen als zweiter Vorsitzer, bezw. Schriftführer die Herren Frank J. Bennett und Henry B. Chamberlin zur Seite. Die Namen der Mitglieder folgen:

Adolphus C. Bartlett, Edward B. Butler, Clyde M. Carr, Alderman John Coughlin, Frederic A. Delano, Ald. Winfield P. Dunn Ald. William E. Dever, John V. Farwell, Ald. Milton J. Foreman, Ald. Albert J. Fisher, Andrew J. Graham, Richard C. Hall, William D. Kerfoot, Ald. Theodore K. Long, Joy Morton Ald. John Powers, Julius Rosenwald, Ald. Peter Reinberg, John F. Smulski, Ald. Bernard W. Snow, Charles H. Thorne, Ald. Francis W. Taylor, Walter H. Wilson, Harry A. Wheeler, William A. Wieboldt, Ald. Michael Zimmer.
Vorsitzer: Charles H. Wacker.
Vize-Vorsitzer: Frank J. Bennett.
Sekretär: Henry Barrett Chamberlin.

Kirchenjubiläum.

Morgen feiert die Evang. St. Markus-Gemeinde, 35. und Union Ave., das 25. Jubiläum ihres Bestehens, dazu im Morgengottesdienst Thurm- und Glockenweihe. Am Abend wird die Pfeifenorgel eingeweiht. Der Morgengottesdienst beginnt um 10½, der Gottesdienst am Abend um 7½ Uhr. Seelsorger der Gemeinde ist Pastor W. Gaertner.

Tödtlich verlaufen.

Mittwoch Morgen fand die 19 Monate alte Myrtle Meyer in der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 3257 Fulton Straße mehrere Streichhölzchen, von denen sie die Köpfe abknabberte. Bald darauf erkrankte sie. Aber erst gestern wurde von den Eltern ein Arzt geholt. Der bemühte sich vergeblich, die Kleine zu retten. Sie starb am Abend.

* Vor Richter Chetlain wurde gestern die Scheidungsklage von Mathilde gegen Robert Lauterjung verhandelt. Die Klägerin wirft dem Beklagten grausame Behandlung vor, der Richter erklärte aber, daß die von ihr vorgebrachten Beweise zur Gewährung des nachgesuchten Scheidungsurtheils nicht genügten, und ließ den Fall vorläufig noch unerledigt.

Vom Rauchkrieg.

Gestern Abend die ersten Verhaftungen vorgenommen.

Präsident Knight von der Lake Straße Hochbahn hat durch sein Rauchverbot einen Krieg heraufbeschworen, der sich sehr in die Länge ziehen dürfte. Gestern Abend kam es auf einem der Züge der Bahn des Rauchverbotes wegen zu Thätlichkeiten, und zwei junge Burschen, H. E. Hatfield und Charles Stillin von Oak Park, wurden unter der Anklage des Unfugs in Haft genommen. Ex-Alderman Ruxton von der 34. Ward verschaffte ihnen die Freiheit wieder, indem er Bürgschaft für sie stellte. Heute früh trafen fast alle Züge der Lake Str.-Hochbahn mit erheblicher Verspätung in der unteren Stadt ein. Die Zugführer suchten nämlich dem Rauchen zu wehren, indem sie, von Station zu Station, mit dem Abfahrtssignal warteten, bis die dem Verbote trotzenden Fahrgäste ihre Pfeifen, Zigarren und sonstigen Qualmutensilien verschwinden ließen. Die hartgesottenen Sünder begannen unterwegs immer wieder von Neuem zu paffen, und auf der nächsten Haltestelle mußte dann die Uebung wiederholt werden. Da unter den Verspätungen auch die Nichtraucher zu leiden haben, welche der ganze Streit nichts angeht, so ist die Unzufriedenheit über den Knight'schen Ukas eine ziemlich allgemeine. In Austin soll jetzt die Agitation für die Hochlegung der Geleise mit erhöhtem Eifer von Neuem aufgenommen werden.

Die beiden vorerwähnten jungen Leute bekannten sich heute vor Stadtrichter Newcomer an der Desplaines Str. des Unfugs schuldig und wurden zu einer Ordnungsstrafe von je $1 verurtheilt.

Vor Gericht getragen.

Angeschossener angeblicher Einbrecher der Grandjury überwiesen.

Stadtrichter Crowe überwies heute im Chicago Ave.-Stadtgericht John Bosner unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Bosner mußte, da er am letzten Sonntag Morgen ins Bein geschossen worden ist, von zwei Polizisten, die ihn aus dem Gefängniß-Hospital geholt hatten, in den Gerichtssaal getragen werden. Der Privatwächter, der ihn angeschossen hat, Frank Marvin, bezeugte, er hätte Bosner am Sonntag früh aus einem Fenster von Andrew Flecks Delikatessenladen, Nr. 938 Webster Ave., steigen sehen und auf ihn geschossen, da Bosner geflohen sei. Der Angeklagte erklärte sich für nicht schuldig. Die Polizei sagt, er sei erst im letzten Juli aus dem Zuchthause in Joliet probeweise entlassen worden.

Zwei neue Zeugen.

Hilfs-Staatsanwalt Northrup hat mit ihnen eine Besprechung.

Die Staatsanwaltschaft hat für den Cleminson-Prozeß zwei neue Zeugen ausfindig gemacht, einen Mann und eine Frau, die heute von Detektive Levi Wood in's Arbeitszimmer des Hilfs-Staatsanwalts Northrup geführt wurden und eine lange Unterredung mit ihm hatten. Herr Northrup wollte die Namen der Beiden nicht bekannt machen, es verlautet nur so viel, daß die Frau Krankenpflegerin in einem Hospital auf der Westseite sei. Auch die beiden Schwestern der verstorbenen Frau Cleminson, Cecil Morgan und Frau Frank Bülow, sowie den Koronerarzt Dr. Reinhardt berief Herr Northrup heute zu sich, was einigermaßen überraschend ist, da diese drei Personen bereits als Zeugen vernommen worden sind.

„Spiele nicht mit Schießgewehr!"

Thomas Hollendeck hat seinen Bruder schwer verwundet.

An einem offenen Fenster der elterlichen Wohnung Nr. 429 Circle Ave., Forest Park, stehend, besah sich heute der zwölfjährige Thomas Hollendeck ein altes Gewehr, das er für ungeladen hielt. Als er aber den Hahn spannte und abdrückte, krachte ein Schuß, und sein zehnjähriger Bruder Leonard, der auf dem Hofe stand, brach, von der Kugel in den Unterleib getroffen, lautlos zusammen. Der Verwundete ringt im Hospital zu Oak Park mit dem Tode.

Schon bei der Arbeit.

Angestellte der Merriam-Kommission haben bereits damit begonnen, Material für die Untersuchung des McGovern-Skandals zu sammeln. Die Mitglieder der Kommission sind für nächsten Dienstag zu einer ersten Sitzung in dieser Angelegenheit einberufen.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden hiermit zur Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wolfgang Wedeles

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um punkt 9 Uhr Morgens, von 192 E. 35. Str. (Furths Kapelle) nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wedeles, Gattin.
Morris, Emil, Leopold, Joseph Wedeles, Frau Rosie Rosenmayer, Frau Sophie Meyer, Frau Mary Loeffler und Frau Bertha Scharf, Kinder.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Klapproth

im Alter von 71 Jahren heute am 6. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2428 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau F. Gerbert, Wm. C. Klapproth und Fred Klapproth.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf!

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser Mitglied

Maria Gartje

gestorben ist. Beerdigung findet statt von Sprehnes Halle, 4400 State Str., Montag Morgen um 10 Uhr, nach Oakwoods. Die Mitglieder sind gebeten der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Sprehne, Präsidentin.
Minna Hollmer, Sekretärin.

Eröffnungs-Verkauf

der letzten unserer

West Irving Park Additions

Halbe Acre Lotten

mit Wasser und Seitenwegen

und 5 Minuten von der Car — Jede Lot das Doppelte werth.

125x132 - $675 und aufwärts - $50 baar

Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen.

Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.- oder irgend eine Nordseite-Car, transferirt westlich an Irving Park Blvd.-Car, steigt an 52. Avenue und geht südlich zu unserer Zweig-Office.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Die neue Heilmethode

von Platen. 4 Bände und Karten, hoch fein gebunden. Preis ... 8.40
Bilz, Naturheilverfahren. 1920 Seiten, hochfein illustrirt und gebunden. Preis ... 4.05

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Augusta Schumacher

(Wittwe des verstorbenen Ludwig Schumacher, am Freitag, den 5. November, Morgens 4 Uhr, im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 7. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2229 Cromwell Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna van Oehen, Frau Minnie Martin, Charles H., William F., Albert, Richard, Paul und Frank Schumacher, Kinder, nebst Verwandten.

Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
So schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwiegertochter

Edith Maas

am Freitag, den 5. November 1909, im Alter von 23 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1941 Belleplaine Ave., nahe Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bruno W. Maas, Gatte.
Herr und Frau George Leopold, Eltern.
Herr und Frau George Thill, Schwiegereltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Marie Gaetje

im Alter von 58 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 10 Uhr, von Sprehnes Halle, 4400 State Str., nach der Corpus Christi Kirche, 49. Str. und Grand Boulevard, von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Gaetje, Gatte.
Victorine Bonn und Henry Bonn, Schwester und Schwager.
Thomas Kotsis, Bruder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Gersonka

am 5. November, um 12 Uhr Mittags, nach langen schweren Leiden im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 7. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, alte Nr. 112 Clifton Ave., neue Nr. 2135, nach Forest Home Friedhof, Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Gersonka, Gatte.
Pauline, Charles, Minna, Paul, Olga, Helene und Klara, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Stella Spiering

am Freitag, den 5. November 1909, im Alter von 5 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3920 Perry Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Lillie Spiering, Eltern.
Lina Spiering und Marie Frommet, Großmütter.
Bertha, Gracie und Eugene Spiering, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Agnes Kundt

am 5. November gestorben ist. Beerdigung am 7. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1107 N. Mozart Str. Die Mitglieder sind ersucht sich recht zahlreich zu betheiligen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle.

Augusta Triphahn, Präsidentin.
Emma Furcht, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 5. November, starb

Frau Maria Zils

nebst Töchterchen Erna Zils

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2533 Cornelia Str., per Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Zils, Gatte.
Willie und Edna Zils, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Chas. Brand

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Sacred Heart Kirche, Winnetka, mit Kutschen nach dem Northfield Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Brand und Frau, Eltern.
William, Lillian und August, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Henry Hartung

von der 8. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November Nachm. 1 Uhr, von 4001 Grand Ave. nach Concordia.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Georg Raven

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, Nachmittags 2 Uhr, von 1127 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Joseph Sieben, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Katherine Schwab

am 4. November 1909, 11 Uhr 30 Minuten Abends, nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. November, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7221 Madison Str., Forest Park, Ill., nach der St. Lukas-Kirche, Lathrop Ave. und Lake Str., River Forest, und von dort nach dem Friedhof Waldheim. Um stilles Beileid bitten die schwerbetrübten Hinterbliebenen:

Jakob Schwab, Gatte.
Elizabeth Thiele u. Anna Horn, Schwestern, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Buehrig

nach langem Leiden im Alter von 42 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1841 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin:

dosa Margha Buehrig.

Gestorben: Henry Hartung, am 5. November 1909, 24 Jahre und 4 Monate alt. Geliebter Gatte von Amelia Hartung und Vater von Evelyn und Henry. Beerdigung Sonntag, den 7. November 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4001 Grand Ave., nach dem Concordia-Friedhof. frsa

Danksagung.

Wir sprechen allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren besten Dank aus für die Theilnahme und die schönen Blumenspenden für unsere verstorbene liebe Mutter

Mathilde Born-Pope

Fox Lake, Ill., sowie dem Allemania Frauen-Verein, dem Bremer Wohlthätigkeitsverein, dem Frauen-Verein Harmonie, sowie Pastor John für seine tröstenden Worte nochmals besten Dank.

Alfred Born, Elsa Mappole gebor. Born, nebst Verwandten.

Danksagung.

Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß von unserem Bruder und Schwager

Nikolaus Spilger

sowie für die schönen Blumenspenden. Besonders auch dem Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein sowie dem Pastor Hattendorf für die trostreichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag meiner geliebten Gattin und unserer unvergeßlichen Mutter

Bertha Bunde

welche vor einem Jahre, am 6. November 1908, uns durch den Tod entrissen wurde.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach Dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruh' in deiner stillen Gruft
Bis dich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen.
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns getheilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von deinem Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung und mit traurigem Herzen gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Friedrich Höfler

welcher uns am 6. November 1906 durch einer Unglücksfall entrissen wurde.

O, wie mit großer Freudigkeit
Wollen wir uns wieder kennen,
Da wird uns dann zu keiner Zeit
Der bittere Tod mehr trennen,
Ach, welche Freude wird dann sein,
Wenn wir die, die wir jetzt bewein'n,
Mit Freuden werden umfangen.

Gewidmet von der trauernden Gattin und 4 Kindern, 4761 Princeton Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE Florist,
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
1nov,1mo

— Wie ist das Leben entstanden? —
Ein Beitrag zur Lösung des Lebensräthsels. Von Dr. Emil König. Gebunden. 95 Cents. Reichhaltigstes Lager von populär naturwissenschaftlichen und philosophischen Werken.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Beginnend mit Montag Matinee
Feliz, Barry & Barry In der lustig. Posse „The Boy Next Door."
Monette die schöne talentirte Sängerin u. Violinistin.
Melrose & Kennedy Tüchtige, amüsante Possen-Akrobaten.
Johnson, Marvelle & Mike „The Brain-Storm Automobile."
Irene Romaine die reizende Soubretten-Königin.
Kenyon & Healy Eine wirklich neue Gesangs-Novität.
Von Dell & Rozell Posse und Musik.
Semmes & Towers Co. in einer großartigen Possen-Darstellung.
Illustrirte Lieder — Neueste bewegliche Bilder
Matinee täglich—10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c. Phone Humboldt 3446.

AUDITORIUM — Morgen um 3 Uhr Nachm.
Das bemerkenswertheste Programm der Saison!
MME. FREMSTAD
Haupt-Sopran der Metropolitan Opera Co. Erstes Auftreten in Amerika des berühmten russischen Violinvirtuosen
M. Alexander Zukowsky,
Spezielles Programm durch das
Chicago Philharmonic Orchestra
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c u. 25c.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„In the Bishop's Carriage"
Bargain-Matinees: 25c Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Geo. M. Cohan's „The Honeymooners." nov1—6

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn, nahe Randolph. Preise 50c bis $1.50. — Sitze als Honig ist
THE KISSING GIRL
Matinee heute um 2:15 Nachm.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 7. November,
8. Abonnements-Vorstellung.
Possen-Abend mit neuen Gesangseinlagen
Auf eigenen Füßen!
Gesangsposse in 6 Bildern, von Pohl u. Wilken.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. — Sitze jetzt zu haben.

Deutscher Landwehr-Verein von Chicago.
19. Stiftungsfest und Ball Sonntag, d. 21. November 1909, in Schönhofens großer Halle, an Milwaukee und Ashland Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Per Person. nov6,21

Großer Bauern-Ball
der **Koerner-Loge Nr. 54** D. O. H.
Samstag, 11. Dezember 1909, in Conrads Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., 1 Block südl. von North Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse zahlbar.

Grosser Ball
arrangirt vom
Schiller Frauen-Verein
zur Feier des Dr. Schillers Geburtstag, im großen Saale der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str., Sonnabend, 13. Nov. 1909. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse 35c. ot30,nov6

Gesang-Verein Harmonie
Herbst-Konzert und Ball
Sonntag, den 7. November 1909, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintritt für Herr und Dame 50c. Anfang Abends 8 Uhr. ot23,31nov6

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Eintracht-Loge Nr. 5
Orden der Hermann-Schwestern am Samstag Abend, den 20. November, 1909, in der neuen McKinley Park Halle, Ecke 35. Straße und Archer Ave. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c die Person.

Verein der Brandenburger
feiert sein erstes Winterfest verbunden mit einem gemüthlichen
Familienessen
am Sonntag, den 21. November, Abends 8 Uhr, in 1514 Wells Straße (alte Senefelder Halle) Das Komite.

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein
Sonntag, den 14. November 1909, in der North-West Turnhalle, Ecke North und Western Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c.

Drittes Stiftungsfest
und Cotillon-Kränzchen, von der
AMERICA LOGE
K. & L. of H.
in der Beethoven Halle, 1457—59 Clybourn Ave., Sonntag, den 14. November 1909. Anfang 5 Uhr Nachm. Tickets 25c. Musik von Walter Glomps Orchester. nov6,11

Union-Musik
zu haben für Geburtstage, Hochzeiten, Bälle u. s. w. Adr.: Müller-Heimath, 845 North Ave., 5 Häuser westlich von Clybourn Ave. Tel. 731 Lincoln. Philipp Müller.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Hans Weiß, Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachm. durch
Prof. Mangold Orchester

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier an Zapf.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., schräg gegenüber Waldheim-Friedhof. ot23,3a*

Eine Entdeckung.

Skizze von L. Wienstitt.

Wenn ihn einer seiner Schüler, der vielleicht den Fahrstuhl gerade besetzt gefunden, und zu Fuß die Höhe erklimmen mußte, im Ton des Vorwurfs frägte: „Sagen Sie mir, Herr Doktor Rüßler, warum wohnen Sie mit Ihren Einnahmen und Ihrem Ruf eigentlich in der vierten Etage?" dann antwortete der große Lehrer der edlen Geigenkunst mit einem Lächeln:

„Jemand hält mich hier fest. Wirklich... Zehnmal wollte ich mir mindestens schon eine andere Wohnung suchen. Aber, wie Sie sehen, ich bin noch immer hier."

Das verstand natürlich keiner. Doktor Rüßler konnte und wollte aber nicht deutlicher werden. Sollte er vielleicht sagen:

„Meiner Flurthür gegenüber, in einer Wohnung von zwei Zimmern, lebt Kläre Bach mit ihrer blinden Mutter. Um das ist's!" Damit hätte er der scheuen, kleinen Klavierlehrerin wahrlich einen schlechten Dienst geleistet. Wie lange hatte es doch gedauert, ehe sie ihm eine Annäherung möglich gemacht hatte. Lediglich seiner Geduld und dem Fahrstuhl verdankte er sie. Ganze Viertelstunden hatte er lauschend an der Thür seines Korridors verbracht, bis die gegenüberliegende sich öffnete und ein zierliches Wesen herausließ. Dann war er eilig vorgestürzt und hatte — mit tiefer Verneigung — gesagt:

„Ah, Sie wollen ebenfalls hinunter. Erlauben Sie mir einen kleinen Platz neben sich im Fahrstuhl?"

So hatten sie sich kennen gelernt.

Er bewunderte sie aufrichtig. Der Kampf mit dem Leben war sogar ihm nicht leicht geworden, trotzdem seine Professoren von der Hochschule ihn warm empfohlen und ihm auch Schüler zugeschickt hatten. Fräulein Bach besaß aber absolut keine einflußreichen Bekannten. Ja, nicht einmal eine musikalische Ausbildung, wie sie die anspruchsvollen Großstädter zu verlangen pflegen.

Dennoch hatte sie zahlreiche Schülerinnen. Viele Stunden hintereinander erklang unermüdlich der etwas scharfe Ton ihres Klaviers. Endlose Uebungen wechselten mit kleinen Salonstückchen ab. Zumeist schien sie jüngere Kinder zu unterrichten.

Einmal fragte er sie im Fahrstuhl, wie sie es denn angestellt habe, um so schnell bekannt zu werden... Da wurde sie roth und verwirrt.

„Ich möchte es nicht sagen, Herr Doktor."

„Das ist aber zum mindesten stark unkollegial, Fräulein Bach."

Sie war ehrlich betrübt.

„Bitte, denken Sie darum nichts Schlechtes von mir. Aber ich — kann es — wirklich nicht..."

Darauf begann er sogleich ein anderes Thema, fragte nach dem Ergehen ihrer Mutter — — erkundigte sich, ob sie schon den Buchenwald im beginnenden Schmuck der Herbstfärbung gesehen ... und war schließlich froh, als der Fahrstuhl hielt. — — Einige Wochen später fiel ihm auf, wie mager und elend sie geworden war. Er nahm sich vor, sie vor Ueberanstrengung zu warnen. Dies tägliche Herumärgern mit den Kleinen nahm ihr alle Frische.

Aber er konnte keine Gelegenheit dazu finden. Den Fahrstuhl benutzte sie nicht mehr — auch mußte sie eine andere Stunde für ihre Ausgänge gewählt haben, denn — so sehr er auch in der Dämmerung nach ihr ausspähte — er sah sie nicht! — — Einmal schien ihm aber doch das Glück zu lächeln. In einem dunklen abgetragenen Regenmantel schritt sie eilig vor ihm her, so daß er Mühe hatte, ihr zu folgen. Auf der Straße mochte er sie nicht ansprechen. Vielleicht schlüpfte sie in einen Laden, dann wollte er ihr folgen —Erstaunen über das... unerwartete Treffen heucheln und sie nach Hause geleiten. Er führte seinen Vorsatz aber doch nicht aus...

Der Laden, in den sie verschwand, war ihm zu eng und zu schmutzig, und ... er mochte es ihr auch nicht anthun, sie dort zu treffen. In halberblindeter Goldschrift verkündete das Schild nämlich: „Alois Meier, Pfandleiher."

Er verbrachte eine schlechte Nacht. Die Gedanken arbeiteten fieberhaft hinter seiner Stirn. Zu all den alten, beliebten Hausmittelchen der Beruhigung nahm er umsonst seine Zuflucht. Er zählte geduldig bis tausend— trank kleine Schlückchen von dem stets auf dem Nachttisch bereitstehenden Wasser —es half alles nichts. Müde und zerschlagen erhob er sich am Morgen. Er war ernstlich böse auf die junge Klavierlehrerin...

Warum mußte auch ein Mensch mit zahlreichen Schülern ein Leihamt aufsuchen? — — Dazu kam, daß sie ihm wieder elender wie das letzte Mal erschienen war.

An diesem Tage war er kein angenehmer Lehrer. . . ., aber den Großen wird so etwas nicht übelgenommen.

Er zermarterte sich den Kopf, wie er die Wahrheit erfahren könnte, ohne ihrem zarten Empfinden zunahezutreten. Er versuchte es mit allen Mitteln. Den brummigen Portier machte er durch eine Zigarre gesprächig. Aber der wußte auch nicht mehr, als daß Fräulein Bach schon seit Wochen bei der Frau im Keller die Milch abbestellt habe.

Das fügte den bereits gemachten Entdeckungen ein neues Glied ein...

Es war unstreitig, daß sie sich in Noth befand. Er lauschte jetzt — so oft es nur seine Zeit gestattete — vor der Thür seines Korridors zu ihr hinüber — und hörte dann fast ununterbrochen die bekannten Uebungen. Gute Laune, Appetit und Schlaf flohen ihn dauernd. Saß er vor einem Leckerbissen, tauchte regelmäßig das blasse Gesicht der jungen Klavierlehrerin vor ihm auf. Er schalt sich genußsüchtig und — sein Hunger war verschwunden. Am tiefsten kränkte er sich darüber, daß er ihr nicht helfen konnte. In der Frühstunde eines klaren, jungen Tages, als er sich weit aus dem Fenster lehnte, um die Morgenluft auf sich wirken zu lassen, bemerkte er, daß zwei Männer auf der Straße einen alten Schreibtisch aus Ebenholz auf ihren Karren hoben. In demselben Augenblick fiel ihm ein, daß sie ihm im Fahrstuhl einmal von einem ererbten Tisch aus Ebenholz gesprochen, für das sie ein Leistchen besorgen müsse.. Es hielt ihn nicht länger hier oben. Im Nu war er bei den Männern, drückte ihnen ein Geldstück in die Hand und ließ sich bestätigen, daß Fräulein Bach dieses alte, kostbare Stück verkauft habe.

Im Laufe der nächsten Stunde wurde er sich klar, was er zu thun habe.

Er sagte per Telegramm zwei Stunden ab und stellte sich als Lauscher auf seinenalten Posten! Eine halbe Stunde mochte er gewartet haben, als die Thür der Bach'schen Wohnung sehr energisch aufgerissen wurde.... Er kam gerade zurecht, um mit festem Griff den Knopf zu erfassen, ehe sie sich ganz geschlossen hatte. Einen Augenblick wunderte er sich, daß nirgends die Gestalt einer scheidenden Schülerin zu erblicken war; denn eine ankommende hätte doch klingeln müssen...

Die zarte Mädchenhand, die von drinnen einen schwachen Versuch machte, die Thür zuzuziehen, erlahmte bald. Mit bittenden Augen stand er vor der Zitternden... Sie war zu erschrocken, um ihm ernstlich den Eintritt zu verwehren.... Seine Worte, so lange vorbereitet und immer von neuem zurückgedrängt, überstürzten sich jetzt. Alle Angst, die er um sie gelitten, redete er sich herunter. Sie senkte das Haupt.

„Sie sind sehr gut," sagte sie endlich leise.

Da wurde er böse.

„Eher das Gegentheil. Aber ich halte es einfach nicht länger aus — — ich werde krank... zehnmal kränker wie Sie, wenn Sie mir jetzt kein Vertrauen schenken. Wenn Sie mich heute erbarmungslos fortschicken, ziehe ich hier aus, denn ich kann nicht länger so kalt und gleichgiltig neben Ihnen weiterleben..."

Ihre schmalen Hände deckten jetzt die Augen zu, damit er die aufsteigenden Thränen nicht sähe.... Da neigte er sich ganz dicht zu ihr hin.

„Weißt du denn immer noch nicht, du kleines, dummes Mädchen, wie lieb' ich dich habe...?"

In seinen starken Armen fand sie Muth und Kraft genug, um ihm zu beichten..

„Ich hatte nur eine einzige Schülerin," begann sie stockend, „und die vergaß regelmäßig das Bezahlen. Weil ich mich aber so unsagbar vor Ihnen — — vor dir — schämte, habe ich mich selbst an's Klavier gesetzt und dir vorgespiegelt, daß ich eine gesuchte Lehrerin wäre..."

„Das verlangt Sühne", flüsterte er ihr in's Ohr, „noch bevor wir zu deiner Mutter gehen..."

Diese Sühne war süß und gewaltig, denn sie schenkte dem tapferen Mädchen ein Freibillett für den Himmel des Glückes...

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist speziell für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement). 2nov*X

Im weißen Rößl,
631 North Avenue,
findet Samstag und Sonntag Abend
grosses Konzert
statt. — Auftreten eines Tiroler Quartetts im Kostüm. — Importirtes Pilsener sowie Münchener an Zapf. — Echte deutsche Küche. Für aufmerksame Bedienung sorgt der Wirth Max Wall.

VOLKS-GARTEN
715—717 W. North Ave. H. Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2 Uhr 30. Jeden Abend eine 1. Klasse deutsche Künstler- und Komikertruppe. — Eintritt frei.

Ofentheile
für alle Arten Heiz- und Kochöfen, Furnace und Dampfkessel. Gebt Namen und Nummer des Ofens an.
Standard Stove & Furnace Repair Co. Deutsches Geschäft.
2753 Lincoln Ave., nahe Diversey Boulevard. Phone Lincoln 1191. nov6—30jan

— Heute Abend beginnt in Los Angeles, Kal., eine Kraftwagenwettfahrt nach Phoenix, Ariz., 150 Meilen weit durch Wüstensand und im Uebrigen über gefährliche Gebirgspfade.

— 52 der chinesischen Studenten, welche sich in den Ver. Staaten ausbilden wollen, werden morgen in San Franzisko erwartet. Die chinesische Regierung trägt die Studienkosten.

— Die Gebäude auf dem Weingut des New Yorker Marquis Kaufmann bei Fresno, Kal., sind heute früh abgebrannt; auch 250,000 Gallonen junger Wein wurden vernichtet. Verlust $60,000.

— „Gräfin" Leon Brooks liegt im französischen Hospital in San Franzisko im letzten Stadium der Auszehrung. Sie wurde „berühmt", als sie vor Jahren dem Steuereinnehmer Edward J. Smith half, mit $165,000 durchzubrennen. Sie traf ihn dann in Los Angeles und reiste mit ihm nach St. Louis, wo er verhaftet wurde. Auf dem Zeugenstand verweigerte sie alle Auskunft über den Verbleib des Geldes.

Die Lizensraten.

Sollen auch für Ballspiel-Unternehmer erhöht werden.

Der McGovern-Skandal.

Eine gründliche Untersuchung scheint gesichert. — Polizeichef Steward findet in seinem Departement Mangel an Disziplin. — Mietherrebellion droht.

Die großen Unternehmer auf dem einträglichen Gebiete des Schlag- und Fußballspieles haben hier seit Jahren reiche Ernten gehalten. Die Stadt, welche sich bisher mit einer kleinen Lizensgebühr begnügt hat, will in Zukunft einen größeren Antheil fordern. Der Lizensausschuß des Stadtrathes nahm gestern einen Antrag seines Mitgliedes Bowler, von den Inhabern der großen Ballspielplätze eine Lizensgebühr von $200 für jeden Tag zu verlangen, an dem die Plätze benutzt werden, sehr beifällig auf. In der nächsten Sitzung wird der Antrag erörtert und zur Abstimmung gebracht werden. Sollte er im Ausschuß und später auch im Stadtrath durchgehen, so würde das der Stadt ein jährliches Lizenseinkommen von etwa $35,000 seitens der betreffenden Unternehmungen sichern. Für den Betrieb von Geflügel-, Hunde-, Pferde-Ausstellungen usw. soll, je nach der Eintrittsgebühr, die erhoben wird, eine Lizensgebühr von $1 bis $25 eingezogen werden. Im Namen der Firma Gebrüder Ringling fand Anwalt E. L. Frost sich vor dem Ausschuß ein, um Verwahrung gegen eine Erhöhung der Lizensrate für Zirkus-Vorstellungen einzulegen. Gegenwärtig beträgt diese Rate $100 den Tag.

Da Ald. Bihl unpäßlich ist und nicht zur Stelle sein konnte, wurde die weitere Erwägung des Antrages, die Gegend zwischen 115. und 119. Straße, Stewart Ave. und Halsted Straße für Prohibitionsgebiet zu erklären, bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Ihre Verschleppungstaktik.

Kommissär Walter J. Raymer von der städtischen Abtheilung für Hochlegung von Eisenbahngeleisen macht darauf aufmerksam, daß die verschiedenen betheiligten Eisenbahngesellschaften noch immer keine Anstalten treffen, die mörderische Kreuzung in Grand Crossing endlich zu beseitigen. Unter der einschlägigen, im Jahre 1902 angenommenen Verordnung hätte die Arbeit jetzt bereits gethan sein sollen. Weil angeblich die Ingenieure der verschiedenen Bahnen sich lange nicht darüber einigen konnten, wie die Sache am zweckmäßigsten zu bewerkstelligen sei, verlängerte der Stadtrath die gesetzte Frist, indem er bestimmte, es solle mit den Arbeiten spätestens am 31. Dezember dieses Jahres angefangen werden. Aber jetzt streiten sich die Bahn-Gesellschaften über die Kostenvertheilung, und es sieht nicht aus, als ob die nunmehrige Frist würde eingehalten werden. Herr Raymer hat deshalb den Korporationsanwalt Brundage um ein Gutachten darüber ersucht, ob man die Fristverlängerung nicht rückgängig machen und die Bahn-Gesellschaften zwingen könne, ohne jeden weiteren Verzug ans Werk zu gehen.

Die Untersuchung beschlossen.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern Nachmittag beschlossen, die Merriam-Kommission zu ersuchen, sie möge bei ihren Erhebungen in Bezug auf die Ausgaben der Stadtverwaltung besondere Aufmerksamkeit jener Zahlung von $45,984 schenken, welche der McGovern Co. für angebliche Extraarbeit am Schwemmkanal unter der Lawrence Ave. gemacht worden ist. Der Steuerungs-Ausschuß der Kommission hatte aber einen entsprechenden Beschluß gefaßt schon ehe sein Mitglied Snow, der Vorsitzer des Finanzausschusses, ihm diesen Wunsch meldete. Auf Antrag des Ald. Dever will der Finanzausschuß auf eigene Hand dem Versteckspiel auf den Grund zu kommen versuchen, welches die Abtheilung für öffentliche Arbeiten anscheinend verschiedentlich mit ihm getrieben hat.

Stadt-Ingenieur Ericson stellte gestern ein Verhör mit dem Hilfs-Ingenieur Ralph A. Bonnell an, dessen Berichte seinerzeit den Vorwand geliefert haben zur Gutheißung der von der McGovern Co. eingereichten Extraforderung für angebliche Aushebung großer Mengen von blättrigem Kalkstein. Bonnell umgeht in seiner zu Protokoll genommenen Aussage sorgfältig eine direkte Beantwortung der Frage, ob er persönlich von irgendwelchen Kalksteinformationen Kunde habe, die es bei dem Kanalbau zu entfernen gegeben habe. Er sagt, daß er die Oberaufsicht über den Kanalbau nur ganz gegen den Schluß hin geführt, die ganze Zeit vorher aber unter Leitung der ihm vorgesetzten Ingenieure McHarg und Sager gearbeitet hätte, die in Bezug auf Bodenformationen und Bergbau bedeutend mehr gewußt hätten, als er, und auf deren Urtheil er sich deshalb blind verlassen habe.

Bonnell hat eine Vorkehrung zum Lehm- und Thonschneiden erfunden. Gefragt, ob etwa die McGovern Co. bei dem Bau des Lawrence Ave.-Tunnels diese Erfindung benutzt und dafür Patentgebühren gezahlt habe, hat er zur Antwort gegeben, daß er seine Erfindung erst fertig gestellt habe, als der Tunnelbau sich seiner Vollendung näherte. Herr McGovern sei so freundlich gewesen, ihn zu diesem Zwecke die Schmiede der Gesellschaft benutzen zu lassen. Noch ehe er dann das Patentrecht erwirkt hatte, sei seine Vorkehrung probeweise beim Bau des letzten Tunnelabschnittes gebraucht worden, und dafür habe er von der McGovern Co. eine Gebühr von $1 für den laufenden Fuß erhalten, im ganzen $1400 in monatlichen Raten von je $350. Persönlich sei er übrigens mit Herrn McGovern gar nicht und auch mit dessen Theilhaber Hanreddy nur ganz flüchtig bekannt.

Diese 6 Löffel frei
(Diese Offerte bleibt in Kraft bis zum 15. Dezember.) Bringt Eure Umschläge jetzt.

Diese Löffel sind Reliance Plattirung, von der Oneida Community gemacht, beschrieben wilde Rosen-Entwurf, schwer mit echtem Silber plattirt, über 25 Jahre garantirt. Es sind keine gewöhnlichen Löffel, sondern sind von einer Firma gemacht, die seit 61 Jahren wegen ihrer prächtigen Entwürfe und gediegenen Qualität ihrer Silberwaaren bekannt ist. Jedes Stück trägt den Namen „Oneida Community".

120 Umschläge von unseren drei Seifensorten, alle von einer Art oder gemischt, berechtigt Euch zu den Löffeln.

120 U. S. Mail Wrappers oder 120 Grandma Heads oder 120 Pearl Seife Fronts oder 120 von allen drei gemischt, in jedem Verhältniß.

—U. S. Mail für Wäsche
—Grandma für Reinigen und Geschirrwaschen
—Pearl für Toilette und Bad

Da diese drei Seifen zusammen allen Haushalt-Reinigungszwecken entsprechen, könnt Ihr die Umschläge [illegible] bald [illegible] für die Löffel haben.

Bringt Eure Umschläge nach

Zweig-Prämien-Department **The Globe Soap Co.** 36 E. Water Str. nahe Wabash.

Die Polizeidisziplin.

Vom Polizeichef Steward heißt es, er verdanke seine Ernennung hauptsächlich dem Umstande, daß er bekannt war als ein begeisterter Anhänger des Prinzips der militärischen Disziplin, des blinden Gehorsams, der erhaltene Befehle ausführt, ohne zu fragen und zu deuteln. Befehle hat nun Herr Steward, seit er im Amte ist, schon eine ganze Menge ertheilt, aber er beginnt Verdacht zu schöpfen, daß man sich darum nicht viel kümmert. Er will nun diese Probe auf das Exempel machen. Er hat angeordnet, daß die Polizeistunde mit unnachsichtlicher Strenge durchgeführt werden soll, und ganz besonders in der unteren Stadt. Daß seinem Befehle nicht Folge gegeben wird, hat ihm nicht verborgen bleiben können. Auf Erkundigungen, die er eingezogen, hat er allerlei Entschuldigungen zu hören bekommen, unter Anderem die, daß der städtische Polizeianwalt nicht gegen Uebertreter der Polizeistunde vorgehe, die ihm gemeldet werden. Daß dem wirklich so sein sollte, will zwar Herrn Steward „nicht scheinen", aber er will immerhin dieser Ausrede erst einmal auf den Grund gehen, ehe er ernstliche Schritte gegen die unbotmäßigen Untergebenen thut. Eine Verletzung der Disziplin erblickt der Polizeichef auch in der Duldung von Spielhöllen und Wettbuden. Es will ihm nicht einleuchten, daß die Polizei diese Lokale nicht sollte finden und ausheben können, wenn es ihr darum ernstlich zu thun wäre.

Der Polizeichef ist übrigens auch der Ansicht, daß das bisherige Unvermögen der Polizei, der im Dienste von Spielhaltergruppen arbeitenden Bombenwerfer habhaft zu werden, lediglich auf Mangel an gutem Willen zurückzuführen ist. Auch in dieser Hinsicht hofft er Klarheit zu erlangen, und hat er erst einmal diese, dann will er fürchterliche Musterung halten.

Zur Besorgung des Botendienstes zwischen dem Polizeihauptquartier und den Bezirkswachen sind bisher mehr als vierzig Polizisten angestellt. Chef Steward will damit aufräumen und hat vorderhand drei Polizisten Krafträder zur Verfügung gestellt, die es ihnen ermöglichen sollen, den weitaus größeren Theil des gesammten Botendienstes zu besorgen.

Sollen Ersatz erhalten.

Auf Veranlassung der Superintendentin Young werden am Montag die Vorsteher der städtischen Hochschulen zusammentreten, um zu berathen, wie man die Geselligkeit unter den Hochschulzöglingen pflegen und so diesen einen Ersatz bieten kann für die unterdrückten Geheimbünde und deren Veranstaltungen. Beabsichtigt wird, wie es hie und da auch bereits geschehen ist, mit Hilfe der Lehrerschaft die Schüler und Schülerinnen gesellige Unterhaltungen verschiedener Art, auch Tanzkränzchen, veranstalten zu lassen, und zwar in den Schullokalen.

Vorsteher Armstrong von der Hochschule „Englewood" hielt gestern in Elgin einen Vortrag vor dem Verbande der Lehrerschaft von Nord-Illinois. Er nahm besonders gegen die Art von Temperenzunterricht Stellung, welchem die Vereinigung der christlichen Temperenzlerinnen mit Hilfe der Gesetzgebung Eingang in die öffentlichen Schulen des Staates zu verschaffen verstanden hat. Ferner wies er auf die Verkehrtheiten hin, zu denen es führen würde, falls das neue Gesetz durchgeführt würde, nach welchem „jede Lehrperson in jeder Woche mindestens eine halbe Stunde lang den Schülern Barmherzigkeit für die Thiere, besonders für die Vögel, predigen soll". — In Chicago würden unter diesem Gesetz alle Zöglinge der Hochschulen und auch viele Elementarschüler in jeder Woche fünf bis sechs und noch mehr solche Predigten zu hören bekommen, und das würde ohne Frage des Guten zu viel sein.

Am 11. November wird in der Fullerton-Halle eine Ausstellung von Zeichnungen und Malarbeiten begabter Zöglinge der öffentlichen Schulen veranstaltet werden. Später soll auch eine Ausstellung von Erzeugnissen der Handfertigkeit der Schüler und Schülerinnen erfolgen.

Zu Schutz und Trutz.

Unter dem Namen „Tenants' Protective League" sucht in Springfield eine Vereinigung um Körperschaftsrechte nach, welche sich die Wahrung der Interessen von Miethsparteien den Hausbesitzern gegenüber zur Aufgabe machen will. Den Anstoß zu dem Vorgehen hat Anwalt R. R. Longenecker gegeben, der klagbar gegen seinen Hauswirth und dessen Agenten geworden ist, weil man ihm, unter Hinweis auf seine beiden Kinder, die Erneuerung seines Miethskontraktes verweigert hat. Herr Longenecker stützt sich auf ein neues Staatsgesetz, das es Hauswirthen verbietet, Kinder in Acht und Bann zu thun. Der betreffende Hauswirth, Herr Robert Schenck, und sein Agent, W. E. Boylston, halten dieses Gesetz für verfassungswidrig und haben angefangen, es gerichtlich zu bekämpfen. — Der neue Schutzverband will besonders auch auf Ausmerzung verschiedener Klauseln der Miethskontrakte hinwirken, welche den Hauswirthen zuweit gehende Machtvollkommenheiten sichern. Die Pflichten und Rechte der Parteien sollen gerechter abgetheilt werden, als bisher.

Preisgekrönt.

Eine Betel- und eine Gummipflanze der Universität Chicago.

Die botanische Abtheilung der Universität Chicago eroberte gestern auf der Blumen-Ausstellung zwei erste Preise, einen für ein Exemplar der Betelpflanze, an der die im Morgenlande viel gekaute Betelnuß wächst, und einen für eine indische, selten vorkommende Gummipflanze. Mit ersten Preisen ausgezeichnet wurde auch A. S. Trude für seine Topf-Geranien, eine Dracäna und eine Pandanur. Letztere ist eine dickblättrige Tropenpflanze. Für die beste neue Chrysanthemum-Art erhielt E. G. Hill von Richmond, Ind., für einen Hochzeits-Blumenschmuck Frl. Bertha Schiller einen Preis. Morgen ist der letzte Tag der Ausstellung.

Heute Abend wird im Gewächshause des Lincoln Park die jährliche Chrysanthemum-Ausstellung eröffnet. Sie wird die ganze nächste Woche täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zu sehen sein. Obergärtner Rudolf Schiller sagt, daß sie schöner sei, als irgend eine frühere.

Opern-Chorgesang.

Die „Cosmopolitan School" bietet eine zeitgemäße Gelegenheit.

Die „Cosmopolitan School of Music and Dramatic Art" im neunten Stockwerk des Auditorium-Gebäudes ertheilt Klassenunterricht im Opern-Chorgesang. Die Chöre werden in der Sprache einstudirt, in welcher die betreffende Oper aufgeführt wird, und die Unterrichtsgebühr ist so mäßig, daß alle mit guter Stimme begabten Sänger und Sängerinnen sich betheiligen können. Die Operndirektionen sind nur zu bereit, amerikanische Gesangskräfte, die den Anforderungen entsprechen, zu engagiren, und da im nächsten Jahre in Chicago ein dauerndes Oper-Unternehmen entstehen soll, so werden Schüler dieser Klasse unschwer Gelegenheit zum Engagement finden. Der Unterricht wird von Herrn Völcker ertheilt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 8. Nov.

Groceries.

Quaker Toasted Corn Flakes, per Packet	5c
Blaue Borax Stärke, per Pack	7½c
F'cy Tomatoes, große Büchse	7½c
F'cy Kartoffeln, per Peck	15c
F'cy getrocknete Zwiebeln,—per Peck	19c
F'cy frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen	25c
F'cy Sugar Corn, 3 Büchsen für	25c
Beste Familien-Seife; — 5 Stücke für	13c
Marshall's Family, German Mottled oder Columbia Seife, — 5 Stücke für	19c
Ammo — trockenes Ammonia, gr. Büchse; 3 Büchsen	25c

Die Art der „Moeller & Company" Verkäufe zu erzielen ist bessere Werthe für geringeren Preis zu bieten. Damen, welche große Werthe würdigen, sind es sich selbst schuldig, unsere Dry Goods-Abtheilung zu besichtigen, ehe sie anderswo kaufen.

Feines gebleichtes, Yardbreites Muslin, regul. 10c und 12½c Werthe, speziell	6¾c
Extra schwerer ungebleichter Muslin, speziell, Yard	6½c
„Mill Ends" schweres Shaker Flanell, regulär zu 10c — speziell für	7½c
30 Stücke feines Leinen finished Handtuchzeug, Yd. nur	5c
Baby Cinderella Flanell, — in blau, weiß, roth, rosa u. cream, Montag, speziell	7½c
Großes Sortiment von Resten — in Längen von 1½ bis 6½ Yards, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.	
Nur für Montag—große weiße Perlmutterknöpfe — die Karte zu	5c
100 Yds. Spulen Seide, alle Schattirungen, nur	5c

Liköre.
1 Qt. Flasche 10 Jahre alter Monogram Whisky, regul. $1, u. 1 Flasche Getreidekümmel (A. Schimmel) reg. 60c, beide Flaschen speziell f. Montag 98c

Erzielte 7.95 Prozent.

Geschäfte der „Commonwealth Edison Company" im letzten Jahre.

Die Commonwealth Edison Company hat in dem am 19. September abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 7.95 Prozent auf das Aktienkapital von $30,000,000 erzielt und 6 Prozent Dividenden gezahlt, so daß $586,996 dem Fonds des unvertheilten Gewinns zugewiesen werden konnten. Die Roheinnahmen, $10,639,446, waren um $1,138,539 oder 11.97 Prozent höher als im Jahre zuvor, während sich die Ausgaben auf 62.43 Prozent gegen 67.09 Prozent der Roheinnahme im Vorjahre stellten. Der gesammte Ueberschußfonds der Gesellschaft betrug am 30. September $2,029,816.

Lutherische Stadtmission.

Der Wohlthätigkeits-Verein im Dienste der lutherischen Stadtmission, Präses Pastor A. Schlechter, hält seine Jahresversammlung am Sonntag, dem 14. November, um 3 Uhr Nachmittags, in der Schule von Pastor Succopp, Ecke Hoyne Ave. und Superior Str., ab. Alle Glieder des Vereins sind eingeladen.

— Der kalifornische Staatsgesundheitsrath beräth heute über energische Bekämpfung der „Faulkrankheit".

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wendet Euch um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1758 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,X*

Feuer! Feuer! Feuer!

Unser hochfeines $50,000 Lager von

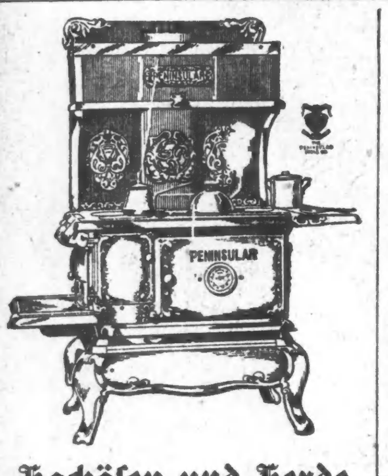
Möbel, Teppiche, Oefen, Herde, Rugs, Spitzen-Gardinen etc., etc.,

wurde durch Feuer, Wasser und Rauch beschädigt. — Wir erzielten ein zufriedenstellendes Abkommen mit den Versicherungs-Gesellschaften und sicherten uns von ihnen die beschädigten Waaren für weniger als die Hälfte der Original-Herstellungskosten.

Die meisten der Waaren sind in feinem Zustand und wir bieten Euch hiermit die Gelegenheit einer Lebenszeit, Euer Heim für weniger als halben Preis auszustatten. — Ihr solltet diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, da solche Waaren niemals wieder zu solchen Preisen verkauft werden.

Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen, da nichts zurückbehalten wird und Alles verkauft werden muß ohne Rücksicht auf die Preise. Wir rathen Euch früh zu kommen.

Der Verkauf beginnt am Montag, den 8. November.



Kochöfen und Herde

alle in guter Verfassung und vollständig garantirt.

18.00 Herde, jetzt für	9.00
24.00 Herde, jetzt für	15.00
30.00 Herde, jetzt für	18.00
40.00 Herde, jetzt für	24.00
48.00 Herde, jetzt für	30.00
55.00 Herde, jetzt für	35.00

Tische.

7.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	3.95
10.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	4.95
14.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	6.75
18.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	9.75
25.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	12.75
35.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	16.75
50.00 Eßzimmer-Tische, jetzt	32.50

Spezielle Partie von Parlor-Tischen, Platte 24×24, in Eichen- oder Mahagoni-Politur, so lange sie vorhalten, $3.50 werth, für **98c**

Rugs

garantirt perfekt, beste Qualität und neueste Entwürfe.

18.00 9×12 Brussel Rugs, jetzt	9.00
25.00 9×12 Brussel Rugs, jetzt	11.75
22.00 9×12 Velvet Rugs, jetzt	12.75
30.00 9×12 Velvet Rugs, jetzt	16.75
35.00 9×12 Wilton-Rugs, jetzt	19.75
40.00 9×12 Wilton-Rugs, jetzt	24.75
65.00 französ. Wilton-Rugs, jetzt	35.00

Spitzen-Gardinen u. Portiers

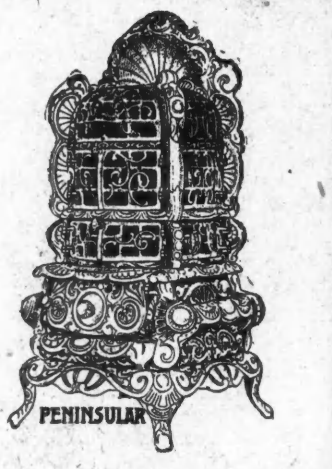
Nicht beschädigt.

2.00 Gardinen — das Paar	79c
3.00 Gardinen, das Paar	98c
4.00 Gardinen, das Paar	1.95
5.00 Gardinen, das Paar	2.25
4.00 Portieres, das Paar	1.98
5.00 Portieres, das Paar	2.50

Couches und Davenports

10.00 imitirte Leder-Couches, für	5.98
14.00 imitirte Leder-Couches, für	7.00
18.00 imitirte Leder-Couches, für	9.75
28.00 echte Leder-Couches, für	16.00
35.00 Davenport, für	17.50
45.00 Davenport, für	22.50

Es macht gar keinen Unterschied was Ihr an Möbel gebraucht, Ihr könnt Alles haben zu der größten Ersparniß die je offerirt wurde. Kommt frühzeitig und laßt Euch genügend Zeit um unser Lager zu besichtigen.



Heizöfen

für Hart- und Weichkohlen. — Waaren dieser Saison.

5.00 Weichkohlen-Heizöfen, jetzt	3.98
6.00 Weichkohlen-Heizöfen, jetzt	4.98
12.00 Weichkohlen-Heizöfen, jetzt	7.00
15.00 Weichkohlen-Heizöfen, jetzt	9.75
18.00 Weichkohlen-Heizöfen, jetzt	10.00
25.00 Hartkohlen-Heizöfen, jetzt	12.00
30.00 Hartkohlen-Heizöfen, jetzt	15.00
40.00 Hartkohlen-Heizöfen, jetzt	22.00
48.00 Hartkohlen-Heizöfen, jetzt	28.00

u. s. w.

Parlor-Möbel

in allerbester Verfassung, — nicht beschädigt.

25.00 3 Stück Seide-Set, jetzt	12.75
50.00 3 Stück Leder-Set, jetzt	28.00
60.00 3 Stück Leder-Set, jetzt	35.00
75.00 3 Stück Leder-Set, jetzt	45.00
50.00 5 Stück Seide-Set, jetzt	28.50
65.00 5 Stück Leder-Set, jetzt	39.50
85.00 5 Stück Leder-Set, jetzt	48.50

Jeden Abend offen.

The Union Furniture & Carpet Co.

1180--1182 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Division Straße.

Jeden Abend offen.

THE 12TH STREET STORE

12. & Halsted Str.

Unser Fabrikrester-Verkauf

gewinnt stetig an Größe und Umfang, und diejenigen, die Gebrauch dafür haben, können bei diesem Verkauf eine goldene Ernte einheimsen.

Rester-Verkauf

von Domestics, Flanellen, Leinen Handtüchern, Tischtüchern usw. jetzt zum Verkauf. Wir kauften sie weit unter dem Preis von den Fabriken und verkaufen sie in demselben Verhältniß.

Fancy figurirte Madras und Percale Fabrik-Enden — volle 36 Zoll breit, helle und dunkle Muster, das Richtige für Waists oder Shirtwaists für Knaben, werth 12½c, (nur 10 Yards an einen Kunden) Mill End-Verkauf, die Yard zu........ **3¾c**

Ungebleichtes Muslin — 10 bis 20 Yards Längen, sehr gute Qual., werth 5½c, Mill End und Fabrik-Verkauf (nur 10 Yards an einen Kunden) die Yard zu........ **2¾c**

American Standard Calicos — Indigoblau, fancy Grau, Aliceblau, in Blumen- und Scroll-Entwürfen, werth 6½c, nur 10 Yards an einen Kunden) Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard zu........ **4½c**

Schürzen-Ginghams — beste Qualität, gerade so gut wie die Amoskeag-Marke, in allen wünschenswerthen ecru Checks und Broken Plaids, werth 7½c, (nur 10 Yards an einen Kunden) Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard zu........ **5c**

Gebleichtes Muslin — 36 Zoll breit, die weiche Qualität, schöner glatter Faden, das Richtige für Muslin-Unterkleider für Damen, werth 10c (nur 10 Yds. an einen Kunden) Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard..... **5¾c**

Gebleichtes Shaker Flanell — doppelt gefließt, sehr schwer, werth 7½c, (nur 10 Yards an einen Kunden(Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard.. **4¾c**

Ungebleichtes Muslin — Volle 38 Zoll breit, von grober schwerer Baumwolle gemacht, 7c werth, (nur 10 Yards an einen Kunden) Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard........ **3¾c**

Baby Flanell — In allen wünschenswerthen einfachen Farben, wie weiß, rosa, hellblau, Cream usw., werth 12½c, (nur 10 Yards an einen Kunden) Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard zu........ **6¾c**

Everett Classic und Belmour's fancy Kleider-Ginghams — In 10 bis 20 Yards Längen, Streifen, Checks, Plaids und den so begehrten Nurse Stripes, werth 10c, Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard........ **5¾c**

Ungebleichtes Shaker Flanell — Gute schwere Qualität, werth 6½c, Mill und Fabrik-Verkauf, Yd.. **3¾c**

Amoskeag und Anderson Fancy Outing Flanell — Jede Hausfrau kennt die Dauerhaftigkeit, Sorte und Qualität, überall 12½c, Mill- u. Fabrik-Verkauf, die Yard zu........ **6¾c**

Gebleichter Huck-Handtuchstoff — Leinen Finish, 18 Zoll breit, werth 12½c, Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard zu........ **5¾c**

Gebleichte und ungebleichte Bade-Handtücher — Von doppel gedrehtem Faden gemacht, sehr groß, tiefe Franse, werth 10c, Mill und Fabrik-Verkaufspreis, das Stück...... **8½c**

Hohlgesäumte Tischdecken — Von reinem deutschen Leinen gemacht, ein hübsches Sortiment von Mustern, Mill und Fabrik-Verkaufspreis, 8-4 Größe, wth. $1.49, 89c; 8-10 Größe, werth $1.79, zu........ **$1.29**

Satinirte gebleichte Servietten—Volle 20 Zoll breit, sehr schwer, die richtige Sorte für Restaurant- oder Hotelgebrauch, werth $1.50 das Dutzend, Mill und Fabrik-Verkauf, das Dutzend zu........ **95c**

Farbige Tischdecken mit Fransen—8-4 Größe, strikt echte Farben, werth 75c, Mill und Fabrik-Verkaufspreis........ **48c**

Leinene Handtücher mit Fransen — Größe 20 bei 38, absolut reines Leinen, mit tiefer Franse, Mill und Fabrik-Verkaufspreis........ **23c**

Wrapper Flannelettes — Sehr gut gefließte Sorte, in hübschen Mustern, wie Polka Dots, Blumen- oder Scroll-Entwürfen, werth 10c, Mill und Fabrik-Verkauf, die Yard...... **7½c**

Gebleichtes Sheeting — Sterling Brand, 9-4 Breite, werth 35c, Mill und Fabrik-Verkauf........ **22c**
10-4 Breite, werth 39c, Mill und Fabrik-Verkauf........ **24c**

Eiderdown Flanell — Hübsche Suitings, alle neuen Herbst-Muster, werth 15c, Mill und Fabrik-Verkauf, zu........ **9½c**

Weißer wollener Flanell—Gute schwere geköperte Qualität, werth 22c, Mill und Fabrik-Verkaufspreis, nur........ **15c**

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Trading Stamps frei mit jeden 10 Cents, die Ihr hier ausgebt. Ein gefülltes Buch ist $3.00 in Waaren in diesem Laden werth.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Einer der beliebtesten Stämme der Rothmänner-Schwestern, der Freundschafts-Stamm Nr. 24, gibt am heutigen Samstag Abend seinen ersten großen Kappen-Ball, und zwar in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Jeder Besucher und jede Besucherin erhält beim Eintritt, der 25c kostet, eine schöne Kappe umsonst, so daß die Festgesellschaft schon äußerlich ein außergewöhnlich buntes und lustiges Gepräge tragen wird. Ein tüchtiger Vorkehrungs-Ausschuß sorgte dafür, daß gute Musik gemacht werden wird und schmackhafte Erfrischungen zud Stelle sein werden, es sind somit alle Vorbedingungen zu einem schönen Vergnügen gegeben. Frau Elise Haenel ist Präsidentin des Vereins.

Am heutigen Samstag Abend erwartet der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seine Landsleute, Freunde und deren Angehörige zu seinem 16. Jahresball in Yondorfs Halle. Die Bemühungen der Herren Charles Heisch, M. Grunder u. Chas. Heintz, welche den Hauptausschuß bilden, waren darauf gerichtet, das Fest womöglich noch erfolgreicher zu machen, als seine so überaus gemüthlich u. fröhlich verlaufenen Vorgänger. Ein feiner Tropfen vom Rhein, Gerstensaft aus bester Quelle, schmackhaftes Essen, Liedervorträge des Schweizerklub-Sängerbunds usw. werden dem Fest, in Verbindung mit ausgezeichneter Tanzmusik, wieder einen großartigen Erfolg sichern.

Hessische Kirmes wird am heutigen Samstag von den Vereinigten Hessen von Chicago in Brands Halle, N. Clark, Ecke Erie Str., gefeiert. Humoristische Aufführungen werden mit dem Fest verbunden, und es wurde seitens des Festausschusses Alles gethan, was dazu beitragen kann, den Abend so unterhaltend wie möglich zu machen. Um 8 Uhr Abends wird angefangen, und die Besucher dürfen jedenfalls fröhlichen Stunden im Kreise der lebensfrohen Hessen entgegensehen.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago feiert am heutigen Samstag in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk, sein 3. Herbstfest mit Ball und ladet alle Freunde und Gönner zu dieser Feier ein. Das Komite, bestehend aus den Herren Bruno Bleichert, Vors.; Carl Stieg, Pr.; A. Bayer, Sekr.; Alb. Grauert, Schatzmeister; Rob. Sting, Frau Beß, Frau Neumann, Frau Borchert u. Frau Hamann, hat dafür Sorge getragen, daß das Fest ein erfolgreicher und vergnügter Abend für Jung und Alt sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 und an der Kasse 25 Cts.

Sein elftes Stiftungsfest mit Ball feiert der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Sonntag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifrigstes Bestreben es ist, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten, sind Anna Kremecek, Präsidentin; Barbara Walter und Anna Fallmerayer. Um 2 Uhr Nachmittags beginnt das Fest, im Vorverkauf besorgte Eintrittskarten für 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte sind nur für eine Person giltig.

Der auf der Nordseite wohlbekannte Gesangverein „Harmonie“ übte unter der Leitung seines Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Gesängen, welche bei dem Herbst-Konzert zum Vortrag kommen. Da die große Sängerschaar, wie schon seit Jahren bekannt, in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei dem diesjährigen Konzert alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen, welche am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., stattfindet. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an. Der Eintritt beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern des Arrangements-Komites, Paul Wenzel, Charles Wetterling, H. Bauer, Frank Link, H. Sivertsen und A. Müller, sowie bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Außer Chor- und Orchestervorträgen stehen Soli des Baritonisten Max Bing und des Tenoristen Gustav Zander auf dem Programm.

Die jährliche Kirmes des Trierischen Unabhängigen Bruderbundes wird am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle gefeiert. Der Verein und sein Festausschuß arbeiteten mit gewohnter Sorgfalt darauf hin, daß die verschiedenen mit dem Fest verbundenen Unterhaltungen, darunter Konzert und Ball, den Beifall der Besucher finden und ihnen so viel Vergnügen wie möglich machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest auch diesmal in Bezug auf Unterhaltung wie auf Geselligkeit wieder ein voller Erfolg werden wird.

Am morgigen Sonntag veranstaltet die Harugari Liedertafel im großen Saale von Schoenhofens Halle ein Herbstkonzert nebst Ball. Das in Aussicht gestellte Programm und die bekannte Tüchtigkeit dieses Gesangskörpers verbürgen den Besuchern eine angenehme musikalische Unterhaltung. Da auch dem geselligen Theil des Festes vom Vorkehrungsausschuß viel Sorgfalt gewidmet wurde, so dürfte auch dieser wieder recht erfolgreich verlaufen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Mit einem prächtigen Programm wird der Senefelder Liederkranz bei seinem am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Herbstkonzert aufwarten. Schuberts „Allmacht“, zur Orchesterbegleitung gesungen vom Männerchor und Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall, bildet die Einleitung zu den Genüssen, von denen noch die Chöre „Nachtzauber“, „Der Than von Dunbar“ und „Der Pilot“ (mit Solo von Herrn Jos. Keller) sowie Soli des Dirigenten des Vereins, Herrn Karl Reckzeh (Piano), des Violinisten Maurice Goldblatt und Frau Katzenberger-Lighthall, welche Liszts „Lorelei“ vortragen wird, erwähnt seien. Das Orchester wird von Martin Ballmann geleitet. Dem um 8 Uhr Abends beginnenden Konzert folgt Ball.

Der reorganisirte dramatische Verein „Unter Uns“ wird am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., wieder eine recht gemüthliche Festlichkeit abhalten. Die geschäftliche Leitung hat Herr Franz Pallmann übernommen, die Regie führt nach wie vor der schon mehrmals todtgesagte Herr Karl Richter. Die Damen Pauline Koch, Bertha Beckermann, Clementine Renz, Frieda Koch, Silvia Richter, sowie die Herren Hauser, Tobie, Pallmann, Herzberg, Richter etc. werden durch gediegene Vorträge das Publikum aufs Beste unterhalten. Unter anderem wird die tolle Posse „A-, B-, und Weh-Meier“ zur Aufführung gelangen. Anfang der Vorstellung 3 Uhr Nachmittags; Anfang des Balles 8 Uhr Abends; Eintritt 25 Cts.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., sein Stiftungsfest. Bei der Polonaise werden an alle Theilnehmer hübsche Andenken an die Feier vertheilt werden, und die Tanzpausen werden durch komische Vorträge und eine Festrede des Expräsidenten Karl Hausburg ausgefüllt. Herren und Damen im Alter von 18 bis 56 Jahren werden bei dem Fest ohne Vorschlags- und ärztliche Gebühr aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ihr neuntes Stiftungsfest feiert die deutsche Spiritualisten-Gemeinde Licht und Wahrheit am morgigen Sonntag in der Aurora-Turnhalle. Vorträge, geistige Botschaften, Konzert und Ball sind zur Erbauung und Unterhaltung der Besucher aufs Programm gesetzt worden, u. a. wird auch die Gesangssektion Eintracht ihre Lieder erschallen lassen. Ein genußreicher Nachmittag und Abend darf demnach erwartet werden. Um 2:30 Uhr wird angefangen, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 15, an der Kasse 25 Cts.

Konzert und Ball veranstaltet der Polyhymnia-Damenchor morgen in der Sozialen-Turnhalle. Die zum Vortrag angesetzten Chorlieder, darunter „Markomanisches Kinderlied“, „Mein Schatz ist mein Seppel“, „Die Zeit der Rosen“ und „Mein Mütterlein“, sind von den Damen, die gesanglich überhaupt gute Fortschritte gemacht haben, sorgfältig einstudirt worden, und dasselbe gilt von dem Singspiel „Im Damen-Reformverein“. Soli werden Frau K. Lamack („Adelaide“ von Beethoven) und Frau M. Freese („Die lustige Mizzi“) vortragen, und die Damen M. Burmeister und Anna Krinker stehen mit dem Duett „Die beiden Brautjungfern“ auf dem Programm. Mitwirken werden der Gesangverein „Edelweiß“ (Avondale), Brands Liedertafel und die Konkordia-Liedertafel. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

„Erster Jahrmarkt am Nordpol“ betitelt sich das Fest, welches der Turnverein Eiche in seiner Halle, 168—170 Kensington Avenue, vom kommenden Donnerstag bis zum Sonntag veranstaltet. An jedem der drei Wochentage beginnt die Lustbarkeit um 8 Uhr Abends, am Sonntag bereits um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet nur 10 Cents. Dafür wird den Besuchern ein prächtig geschmückter Festplatz und eine reiche Fülle von Unterhaltungen und Ueberraschungen geboten, wie aus dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm zu ersehen ist.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am kommenden SamstagAbend in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet zur Feier von Friedrich Schillers Geburtstag am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hassis, Vizepräsidentin; Minna Schmidt, Vorsitzende; Bertha Tennes, Marie Niemeier, Marie Ladewig, Veronika Meier, Emma Schlau, Margarethe Roth, Dora Braun, Emilie Hack, Friederike Kovi und Rosa Glatzel sind am Festausschuß mit Hingabe thätig und versprechen, daß das Fest mindestens ebenso schön werden wird, wie die früheren Veranstaltung des Vereins. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kassse.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Augusta-Frauenverein in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., den 15. Jahrestag seiner Gründung mit einem Ball. Die Vorkehrungen werden von den Damen Elisabeth Mueller, Präsidentin; Emma Stamm, J. Sophie Heubach, Selma Radtke, Emma Berg und Marie Schröder in vielversprechender Weise betrieben, u. A. wird auch eine Verloosung hübscher Sachen stattfinden. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Abend frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, ein Herbstfest nebst Ball. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemüthlich her; das Komite hat es sich auch wieder zur Aufgabe gemacht, ein wirklich echt deutsches Familienfest zu bereiten, um den Gästen einige fröhliche und gemüthliche Stunden zu sichern. Eintrittskarten zu 25 Cents die Person sind an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 14. Novbr., in der North West-Halle, North und Western Ave., sein 8. Stiftungsfest mit einem Ball, der nebst Allem, was dazu gehört, von den Damen Gretchen Irmberg, Präsidentin; Elise Voß, Minnie Ost und Mary Plappert aufs Beste vorbereitet wird. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Mit einer vielverheißenden Unterhaltung begeht der durch den Humor und die Gemüthlichkeit seiner geselligen Veranstaltungen bekannte „Rheinische Verein“ am Sonntag, 14. Novbr., in Yondorfs Halle sein 19. Stiftungsfest. An Unterhaltung und allerlei Ueberraschung wird es wie gewöhnlich nicht fehlen, Konzert und Ball sind Hauptnummern auf dem Programm, das von den Herren M. Buecken, Vorsitzender; N. Ketter, Sekretär; E. Schneider, Wm. Muench, J. Bobeng, M. Blesius und M. Nadenau vorbereitet worden ist. Das Fest soll um vier Uhr Nachmittags beginnen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern frei zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Beethoven-Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert die Amerika-Loge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, ihr 31. Stiftungsfest am Sonntag, 14. Novbr. Die Mitglieder W. Glomp, W. Meier, Minna Roth, Emilie Barth, Anna Wolker und W. Roth treffen die Vorkehrungen, die allen Besuchern ein schönes Vergnügen gewährleisten. Das Fest, auf welchem auch Cotillon getanzt werden wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der wohlbekannte Gesangverein Gemischter Chor Fidelia veranstaltet am Sonntag, dem 14. November, in der Nordseite-Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball. Herr Johannes Schulze, der bewährte Dirigent, hat mit den Damen und Herren vom Chor ein paar schöne Lieder eingeübt, auch andere Gesangvereine und tüchtige Solisten werden sich hören lassen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Emil W. Galle, Präsident; Karl Immerglück, Vorsitzender; Henry Hollmann, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Hugo Schwanzara, Henry Sachs, Emma Helm, Emma Stamm, Josephine Doerr, Johanna Heidinger und Magdalena Meyer, die in jeder Weise bemüht sind, das Fest auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Es beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kassse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania feiert am Sonntag, 14. Novbr., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Mitgliedern sowie deren Freunden einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am Sonntag, 14. Nov., hält der Freie Sängerbund sein Herbstkonzert nebst Ball in Schönhofens Halle ab. Es ist auch diesmal wieder ein vorzügliches Programm vorbereitet worden, das alle Besucher zufriedenstellen wird. Anfang 4 Uhr Nachmittag. Es kommen verschiedene komische Soli sowie Chöre zum Vortrag, ferner „Das alte Mütterlein“ unter Mitwirkung der Badischen Sängerrunde und des Heine-Männerchors, und als Schlußnummer wird ein Lustspiel aufgeführt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35c die Person.

Der in Brauer- und Sängerkreisen geschätzte Gesangverein Seipps Sängerbund begeht am Sonntag, 14. Novbr., im großen Saale der Südseite-Turnhalle sein neuntes Stiftungsfest. Ein auserlesenes Konzertprogramm, eine Theateraufführung und zum Schluß Ball werden die Besucher jedenfalls aufs Beste unterhalten. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse festgesetzt.

Der in weiten Kreisen beliebte Kolumbia Frauenverein feiert am Sonntag, 14. Nov., im großen Saale der Wicker Park Halle sein 19. Stiftungsfest. Außer dem Vergnügen des Tanzens zur Musik eines guten Orchesters wird den Besuchern Gelegenheit gegeben werden, den beliebten deutschen Komiker und Sänger Emil Klöpfel und die nicht minder gern gehörte Sängerin Rosa Normann Klöpfel in Soli und Duetten zu bewundern. Im Uebrigen werden die Damen Therese Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Hedwig Walters, Anna Knüppel und Anna Meinken, die am Festausschuß sind, dafür sorgen, daß sich Alle gut amüsiren und es an Erfrischungen nicht mangeln wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c.

Der Frauenverein Bavaria veranstaltet am Sonntag, 14. Novbr., sein 2. Konzert nebst Ball in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave. Wo immer das bairische Wappen eine Anzeige schmückt, weiß ein Jeder, daß es dort gemüthlich und fidel zugehen wird, denn dafür sind die bairischen Feste schon längst bekannt. Für besonders anziehend wird seitens des Komites die Vertheilung sehr hübscher Preise erachtet, die zu gewinnen einem jeden Theilnehmer Gelegenheit geboten wird. Das Programm der Unterhaltung besteht aus komischen und Gesangs-Vorträgen, Abends Ball und Preisvertheilung. Die Mitglieder bereiten ein vorzügliches Abendessen, auch wird an diesem Tage jeder Baierin oder Solchen im Alter von 18 bis 50 Jahren, deren Eltern oder Vater oder Mutter in Baiern geboren, Gelegenheit geboten, sich um den geringen Preis von 50 Cts. ohne ärztliche Untersuchung oder weitere Auslagen, zur Aufnahme zu melden. Das Arrangements-Komite besteht aus den Damen Anna Zipf, Präs.; Anna Manz, Margarethe Duerr, Rosa Fries, Katharine Duerk und Kunny Volk. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts.

Der Damenchor Lyra hat seit Wochen umfassende Vorkehrungen getroffen, um das am Sonntag, 14. Novbr., in der Lincoln-Turnhalle stattfindende 5. Stiftungsfest recht erfolgreich zu machen. Neue Lieder sind einstudirt worden, und außerdem kommen die lustigen Szenen „Aus Liebe zur Kunst“ durch Frau M. Hager und Herrn P. J. Nebge und „Dienstboten von heute“ durch die Damen Kabitzky, Kneifel, Zimmer und Lehmkuhl, sowie „Ein Viertelstündchen im Damen-Turnverein“ zur Aufführung. Befreundete Gesangvereine und tüchtige Solisten werden gleichfalls Beiträge zur Unterhaltung liefern, auch für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Josephine Thannhausen, Präs.; Barbara Duer, Bertha Ulrich, Elisabeth Kabitzky, Emilie Hack, Charlotte Moßler und Meta Voight. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Die Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., feiert am Samstag Abend, 20. Novbr., in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 20. November, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungsausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

In beiden Sälen der Nordseite-Turnhalle hält der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, 20. Novbr., seinen 43. Jahresball ab. Das Fest wird, wie immer, mit Sorgfalt vorbereitet und wird den Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden eine willkommene Gelegenheit geben, wieder einmal gesellig zusammenzukommen. Eintrittskarten kosten 50 Cents, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Vom Deutschen Kriegerbund wird am Samstag Abend, 20. Nov., der 19. Jahresball in Hörbers Halle veranstaltet. Die Herren Gustav Beckmann, Karl Rempert, Charles Kosbab, Emil Marschenke und Wilhelm Dressel haben die Festleitung in Händen und sind darauf bedacht, alles aufs Schönste vorzubereiten, damit die Theilnehmer einen vergnügten Abend haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern, am Samstag, 20. November, 8 Uhr Abds., in der neuen Mc-Kinley Park Halle, Ecke 35. Str. und Archer Ave. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um allen Besuchern gerecht zu werden. Werthvolle einzelne Preise für schöne und komische Masken werden zur Vertheilung kommen, jedoch können Masken, welche nicht vor 10 Uhr in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Die Loge hofft, daß alle Freunde und Gönner der Hermanns-Schwestern sie mit ihrem Besuch beehren werden. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

In der Südseite-Turnhalle veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, 21. Novbr., eine gesellige Unterhaltung, Konzert, theatralische und komische Vorträge, sowie Ball werden vom Festausschuß angekündigt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Besucher sich sehr gut amüsiren werden, denn das ist bei den Festen des Vereins bisher stets der Fall gewesen. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Beethoven Frauenverein feiert am Sonntag, 21. Novbr., in der Wicker Park-Halle seinen 10. Geburtstag und verbindet damit die Installirung der neuen Beamten. Die Festlichkeit wird voraussichtlich schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der Festausschuß gab sich große Mühe, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und erwartet einen recht schönen Erfolg. Die Festrede wird von der Präsidentin Katharine Schuknecht gehalten werden. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am Sonntag, 21. Novbr., im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 19. Stiftungsfest. Schon seit Längerem ist das Komite eifrigst bemüht, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. — Instrumentalvorträge werden mit Gesangsvorträgen ernsten und heiteren Inhalts abwechseln, und den Schluß wird eine urkomische militärische Aufführung bilden. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags angesetzt; Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Verein der Brandenburger eröffnet seine monatlichen Winter-Vergnügungen mit einem gemüthlichen Familien-Essen, das mit Vorträgen und Tanz verbunden ist und am Sonntag, 21. Novbr., Abends 8 Uhr anfangend, in der alten Senefelder Halle, 1514 Wells Str., stattfindet. Die Herren Karl Westenberger, Präsident; Lutz, Wolf und Jungermann, welche den Vorkehrungs-Ausschuß bilden, stellen den Theilnehmern einen echt deutsch-gemüthlichen Abend in Aussicht.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball bereitet der beliebte Gesangverein Junger Männerchor für Sonntag, 21. Novbr., vor. Das Konzert soll am Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfinden und wird sich durch ein gewähltes Programm und die Mitwirkung vorzüglicher Solokräfte auszeichnen. Der Festausschuß ist äußerst thätig und nach Kräften bemüht, den vielen Freunden des Vereins wieder einen genußreichen Abend zu bereiten.

Die dritte der so beliebt gewordenen deutschen Theatervorstellungen in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., welche der dramatische Verein „Harmonie“ veranstaltet, findet am Sonntag, 21. Novbr., statt. Gegeben wird Nesmüller's reizendes Volksstück „Der Viehhändler aus Oberösterreich“ mit Hrn. Karl Immerglück aus Linz in der Titelrolle. Die Vorbereitungen und die Rollenbesetzung verheißen eine gute Aufführung des sehr unterhaltenden Stückes. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends; vorher, von 4 bis 7, und nachher wird getanzt. Die Vereinsmitglieder Kamille Keller, Louis Donnert und Julius Splittgerber sind am Vorkehrungsausschuß.

Am Mittwoch, 24. November, Vorabend des Danksagungstages, feiert der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest. Gesangsvorträge und Ball werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Die Herren Charles Lübke, Max Gallet, Anton Putz, Frank Balmert und Eduard Buschhorn sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Einen Maskenball mit Preisvertheilung gibt der Bremer Wohlthätigkeitsverein am Samstag Abend, 27. Novbr., in Yondorfs Halle. Die Preise und die bekannte Thatsache, daß die Feste dieses Vereins immer sehr schön verlaufen, werden dem Maskenball jedenfalls viele Besucher zuführen. Vorbereitet wird er von den Mitgliedern Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Theodor Frankenhauser, Pauline Clausen, Emma Frankenhauser, Bertha Kessin, Frieda Weber, Elisabeth Kapche und Christiane Heiden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

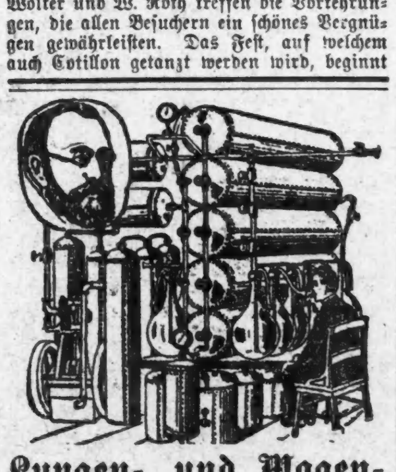
Sein 20jähriges Bestehen wird der blühende Kolumbia Damenverein am Samstag, 27. Novbr., durch einen großen Ball in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., festlich begehen. Die vielfachen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche der Verein im Laufe der Jahre veranstaltet hat, stehen sicherlich Allen, die daran theilnahmen, in angenehmster Erinnerung, und der Besuch war immer höchst erfreulich. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines auserwählten Komites, das sich die größte Mühe gibt, die Besucher aufs Höchste zufrieden zu stellen. Das Komite besteht aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Augusta Blumenthal, Caroline Brethauer, Johanna Horn, Elisabeth Müller, Anna Hahne, Elline Hansen, Anna Kartung, Emilie Schütte, Minnie Schulz und Elise Boldt. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Sein 29. Stiftungsfest begeht der Verein Saxonia am Sonntag, 28. Novbr., von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. An dem Konzert, das den ersten Theil der Feier bildet, werden sich der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Konzertina-Klub und der Junior Apollo Zitherkranz als Mitwirkende betheiligen, auch stehen komische Vorträge und Ball auf dem eine schöne Unterhaltung versprechenden Programm des Tages. Die Herren W. Fischer, Max Hänel, Ed. Kühne, R. Hübner und Emil Berthold bilden den Festausschuß. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts. an der Kasse sind 35 Cts. zu zahlen.

Ein großes Herbstfest wird am Sonntag, 28. Novbr., vom Altdeutschen Unterstützungsverein in Schönhofens Halle gefeiert. Ein aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball bestehendes Festprogramm ist aufgestellt und wird nicht verfehlen, den Besuchern so angenehme Stunden zu verschaffen, wie es bei den Festen dieses Vereins stets der Fall ist. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Franz Siegler, Präsident; Chr. Meyer, W. Horn, Henry Bartsch, Frau Bartsch, Allvatter, Frau Allvatter, Frau Horn, Frau Northrum und W. Oehlers.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Sein Maßstab.—Theaterbüffet-Inhaber: „Am liebsten sind mir die Armeleutestücke; da kriegt das Publikum den schönsten Appetit!“



Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Kataarh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt selbst bis in die Knochen hineindringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die oben angegebenen Eigenschaften besitzen.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbeldung verhindert; somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich gegen Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da Jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann, ehe er eine große 25 oder 50 Cents Flasche kauft.

Schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel, 800 Main Straße, Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen hätten.

Wenn Sie an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden oder Wunden leiden, so wird Ihnen sofort eine Probeflasche portofrei gesandt.

Die Dauer des menschlichen Lebens

Von Dr. Franz Kittler.

Die Frage, wie alt ein Mensch eigentlich werden kann, ist schon sehr oft aufgeworfen, aber noch niemals in einwandfreier Weise beantwortet worden. Heutzutage liest man zwar unter den Neuigkeiten, die die Zeitungen bringen, hier und da, daß irgendwo ein Mann oder eine Frau im hundertfünften oder hundertzehnten Jahre ihres Lebens gestorben sei. Was aber will dies heißen gegen die Ueberlieferungen, die uns aus alten Zeiten vorliegen und die von noch ganz bedeutend höheren Lebensaltern berichten! Von dem bekannten und als Beispiel so beliebten Methusalem soll hier gar keine Rede sein, denn nie wird jemand festzustellen vermögen, wie alt er eigentlich war, und wieso die Sage von seinem hohen Alter aufzutauchen vermochte. Auch von allen möglichen Alchemisten wie z. B. dem Grafen von St. Germain und anderen, die sich meist ein hohes Alter andichteten oder gar behaupteten, daß sie zum so- und sovieltsten Male auf der Welt seien, kann hier abgesehen werden. Ihre zweifelhaften Angaben sind zu durchsichtig, als daß es nöthig wäre, darüber auch nur ein einziges Wort zu verlieren!

Die Fragen, die in erster Linie interessiren, sind zunächst die, ob früher die Menschen wirklich älter wurden als heutzutage und dann, wie alt eigentlich die jetzigen Lebewesen, und zwar sowohl Menschen wie Thiere und Pflanzen werden können.

Was nun die erste Frage, ob früher die Menschen älter wurden, als jetzt, anbetrifft, so ist noch keine einzige Thatsache gefunden worden, die in einwandfreier Weise hierfür zu sprechen vermöchte. Was Sage und Geschichte berichten, kommt überhaupt nicht in Betracht, da eine genaue Nachprüfung der Angaben nicht mehr möglich ist, und da bezüglich der Zeitangaben in längst vergangenen Jahrhunderten oder Jahrtausenden die größte Unsicherheit herrschte. Genaue Register wurden nicht geführt, jeder konnte seinen Namen so oft ändern, als er nur wollte, der größte Theil aller Menschen war des Lesens und Schreibens unkundig und des Werthes der Zeit sich überhaupt nicht bewußt, fast alle Ueberlieferungen pflanzten sich mündlich fort und unterlagen hierbei den gewöhnlichen Uebertreibungen — kurzum, ein Anhaltspunkt sind diese Berichte nicht! Halten wir uns hingegen an exaktere Beweise aus früheren Zeiten, insbesondere an Funde bei Ausgrabungen sowie bei der Aufdeckung von Hünengräbern und an die genauen Untersuchungen, die von seiten der modernen Wissenschaft an den dabei zutage geförderten Skeletten und sonstigen Dingen vorgenommen wurden, so ergibt sich, daß keine einzige Thatsache dafür spricht, daß die Lebensdauer in vergangenen Epochen eine längere gewesen ist als heutzutage. Ganz im Gegentheil! Es scheint vielmehr, daß man damals weniger lange gelebt hat, und dies ist ja auch erklärlich. Den Fortschritten der Medizin und der Hygiene ist es innerhalb der letzten Jahrzehnte gelungen, die mittlere Lebensdauer um ein ganz Bedeutendes hinaufzuschrauben, und die jetzige Generation lebt im Durchschnitt länger, als die vorhergehende, die vor 30 Jahren oder 40 in der Blüthe ihres Daseins stand. Dies verdanken wir den vielfachen hygienischen Verbesserungen unserer Lebensweise, sowie der immer mehr um sich greifenden, auf der Erkenntniß vom Werthe der Reinlichkeit und ihren wohlthuenden Folgen beruhenden Körperpflege. Aber nicht nur der einzelne Mensch trägt heutzutage mehr als früher dazu bei, sein Leben zu verlängern, sondern auch der Staat und die städtischen Gemeinwesen sind eifrigst bestrebt, durch sanitäre Einrichtungen aller Art das Leben zu verlängern. Immer mehr verschwinden die engen und niedrigen licht- und luftarmen Behausungen, in denen man früher wohnte. An Stelle der finsteren und düsteren Gassen, die noch aus vergangenen Jahrhunderten übrig geblieben sind, entstehen neue breite Verkehrswege, die Straße dient nicht mehr zum Abladen des Unrathes, sie wird peinlich sauber gehalten. Alle Abfallstoffe werden durch eine geregelte Abfuhr entfernt, und der Boden, auf dem die Städte sich erheben, wird durch Kanalisation rein gehalten. Allüberall wendet man der Versorgung mit einwandsfreiem Trinkwasser die größte Aufmerksamkeit zu. Schon in der Schule beginnt die Fürsorge für das Gedeihen des Körpers und sie begleitet den modernen Kulturmenschen bis an sein Ende. Darf es uns da Wunder nehmen, daß dieses Ende heutzutage im Durchschnitt später erfolgt als es noch vor 30 oder 40 Jahren erfolgte, und ist da noch irgend ein Zweifel berechtigt, daß in früheren Jahrtausenden oder Jahrhunderten die Lebensdauer überhaupt keine so hohe gewesen sein kann, als sie es heutzutage ist? Man bedenke nur, um wieviel mehr der Mensch früher den Unbilden der Witterung ausgesetzt war, wieviel weniger er sich gegen seine Feinde zu schützen vermochte, wie er fast allen Krankheiten gegenüber machtlos blieb, deren Wesen er überhaupt nicht zu erkennen vermochte, wie verdorbene Nahrungsmittel und ungesunde Wohnstätten ständig sein Leben bedrohten, und wie endlich Aberglaube, Unwissenheit und Ausschweifungen aller Art, über deren Folgen er sich nicht klar sein konnte, seine Existenz frühzeitig vernichten mußten! Erst vor kurzem hat ein Afrikaforscher berechnet, daß bei manchen Negerstämmen des inneren Afrikas, die unter ähnlichen Verhältnissen leben wie in vergangenen Zeiten ein großer Theil der Menschheit, jedes Weib mindestens 20 Kinder zur Welt bringen muß, sonst geht der Stamm zugrunde, so sehr ist er fortwährenden Krankheiten, Ueberfällen durch wilde Thiere und anderen Feinden ausgesetzt! Aehnliche Verhältnisse müssen früher überall geherrscht haben, und dies erklärt auch den reichen Kindersegen, der bei allen alten Völkern herrschte und herrschen mußte, wollten sie nicht untergehen.

In Uebereinstimmung mit diesen Erwägungen sind, wie schon erwähnt, die Funde, die man allüberall machte. Wo man auch Gräber öffnete, fast überall liegen darin Menschen in den Jahren, die wir heute „die besten" nennen, und nur selten findet man das Skelett eines alten Mannes oder einer alten Frau. Aber auch dann war, wie die Untersuchungen ergeben, ihr Lebensalter kein höheres, als es heute auch zu sein pflegt. Der älteste bekannte Ueberrest eines menschlichen Vorfahren ist der erst kürzlich aufgefundene sogenannte „Homo Heidelbergensis" — er war ein Jüngling von vielleicht 20 bis 25 Jahren! Wenn wir dann weiter gehen und die Hünengräber öffnen oder an den Trümmern des alten Babylon nachgraben, oder die egyptischen Mumien untersuchen — wir finden nie einen Menschen, von dem wir mit Sicherheit behaupten können, daß er über hundert Jahre alt gewesen ist, meist sind es junge Leute, die hier ein frühzeitiges Ende fanden!

Wenn wir uns nun der zweiten Frage zuwenden und fragen, wie lange der Mensch denn eigentlich leben kann, so gibt es hierauf schon eine sicherere Antwort. Zunächst zeigt die Statistik, daß das weibliche Geschlecht im allgemeinen älter wird als das männliche. Ungalante Forscher wollen dies damit erklären, daß das weniger intelligente Thier überhaupt länger lebt, als das intelligentere. Wir sind galant genug, hierüber keine weiteren Betrachtungen anzustellen, und registriren nur die Thatsache, für die es übrigens noch eine Anzahl weiterer Erklärungen gibt. So hat man das durchschnittliche höhere Lebensalter des weiblichen Geschlechts z. B. damit zu erklären gesucht, daß es von den Sorgen des Lebens weniger berührt wird und auch den Kampf des Lebens von jeher weniger auszufechten hatte, als der Mann. Andere wieder behaupten, daß die Thätigkeit des Weibes in Küche und Haus eine ständige Bewegung in sich schließt, während der größte Theil der Männer schon seit geraumer Zeit eine mehr sitzende Lebensweise führt. Durch diese ständige Bewegung werde der Stoffwechsel mehr angeregt und hierdurch das Leben verlängert. Es sind dies, wie gesagt, alles Annahmen, für die es keinen sicheren Beweis gibt. Unter den einzelnen Berufen scheinen sich insbesondere die Künstler durch ein hohes Alter auszuzeichnen. So erreichte, um nur einige Beispiele anzuführen, bekanntlich Tizian ein Alter von 100 Jahren, und Michel Angelo starb im 90. Jahre seines Lebens. Freilich spielen auch Herkunft und Lebensgewohnheiten eine wichtige Rolle. In einzelnen Ländern, wie insbesondere in Südrußland und Schottland sind sehr alte Leute ganz besonders häufig, ebenso wie in manchen Familien. Fast alle Leute, die über 100 Jahre alt wurden, lebten in dürftigen Verhältnissen, und wenn auch Dr. Max Kemmerich in München durch seine an Herrscherfamilien angestellten Untersuchungen festgestellt haben will, daß der Reichthum einen lebenverlängernden Faktor par excellence darstelle, so mag dies im allgemeinen zutreffen, es bleibt aber trotzdem die Thatsache bestehen, daß gerade die ältesten Leute, die man kennt, fast ihr ganzes Leben in sehr ärmlichen Verhältnissen zugebracht haben.

Sehen wir von den fabelhaften Jahren, die Methusalem, der Graf von St. Germain usw. usw. erreicht haben sollen, ab, so ist das höchste Alter, das ein Mensch jemals erreichte, und das auch einwandsfrei festgestellt wurde, das der im Jahre 1838 verstorbenen Französin Marie Piou; sie wurde 158 Jahre alt. Von diesem Alter angefangen, kommen nach rückwärts alle möglichen Altersstufen vor, und Leute von 100 Jahren und darüber finden sich überall. Daß sie nicht nur in der angeblich so gesunden Landluft, sondern auch mitten im Herzen der Großstadt gedeihen können, bewies der vor kurzem zu Berlin im Alter von 103 Jahren verstorbene Generalmajor v. Francke, der bis wenige Tage vor seinem Tode täglich allein ausging und im Restaurant speiste.

Wenn wir uns nun fragen, ob es gelingen wird, das menschliche Alter weiter zu verlängern, so ist diese Frage sicherlich zu bejahen, soweit es sich um das durchschnittliche Lebensalter handelt. Daß das absolute Alter ansteigt, daß also der Mensch doppelt so alt wird als jetzt, erscheint als ein unerreichbares Ziel, da sich sein Körper mit der Zeit verbraucht, und da es eine gewisse Grenze gibt, über die hinaus er nicht erhalten werden kann. Hier wird also jegliches menschliche Bemühen vergeblich sein. Dagegen wird die mittlere, die durchschnittliche Lebensdauer bestimmt noch weiter erhöht werden, wie sie ja innerhalb der letzten Jahrzehnte schon beträchtlich erhöht worden ist. In immer weitere Kreise und Länder dringt die Bekämpfung ansteckender Krankheiten vor, immer weniger Menschen unterliegen, um nur ein Beispiel anzuführen, dank der getroffenen Maßnahmen, der Ansteckung durch Tuberkulose, und von denen, die diese Krankheit erworben haben, wird ein immer steigender Prozentsatz geheilt. Ebenso geht es auch mit anderen Krankheiten, und Hand in Hand damit verbreiten sich die Segnungen der Hygiene, der Abhärtung und der Enthaltsamkeit vom Alkohol und anderen schädlichen Stoffen immer mehr. Ständig wächst die Pflege des Sportes und anderer gesundheitlicher Uebungen, und so arbeitet die gesammte Menschheit gegenwärtig ununterbrochen und eifrig daran, ihr Leben zu verlängern!

— Ein Zeitkind. — Rechtsanwaltssöhnchen: Höre doch nun endlich mal auf mit dem Hauen, Papa, du blamirst dich ja, — rechnest demnächst auf den Justizrath, und mir gegenüber bist du der reine Stöckeladvokat!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu verrichten; $4.50 für den Anfang. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str. saso

Verlangt: Farmarbeiter, Corn Huskers, Fabrikarbeiter, Carpenters, Männer für Kohlen- und Holz Höfe etc. Roß Labor Agency, Nr. 31 Canal Str. 6noblw2

Verlangt: Guter Möbelschreiner für neue und Reparatur-Arbeit. Neue Nr. 802 N. State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, 10 Kundenschneider an feinen Damenkleidern zu arbeiten. Anzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson, Pirie Scott & Company,
State und Madison Straße.
4nv*X

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße.
2ok*X

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider an feinster Custom Arbeit, Arbeitszeit 8 bis 5:30, Lohn $22 bis $25, entsprechend der Leistung. Nachzufragen in der Dreßmaking Abtheilung, 9. Floor.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
mido frsaso

Verlangt: Uhrmacher. Nachzufragen: United Watch Co., 256 Ost Madison Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, $15, stetig. Nehmt Aurora & Elgin R. R. Fahrgeld 35 Cts. John Deis, Wheaton, Ill. 2nvlwX

Verlangt: Männer, frisch eingewandert, für Fabrikarbeit, auch Jungen von 16 bis 20 Jahre alt. Carpenters, frisch eingewandert. 981 Milwaukee Avenue. 1nv2wX

Verlangt: Ein erfahrener Stricker an deutscher Hand-Strickmaschine. Sofort anzufragen bei der Kenosha Knitting Co., Kenosha, Wis. 3noblw

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter; muß gut melken und pflügen, sowie in die Stadt fahren können. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. frisaso

Verlangt: Männer, einen Artikel von Haus zu Haus zu verkaufen; guter Verdienst; keine Erfahrung nothwendig. Vorzusprechen 1386 Carroll Ave., Basement. frsa

Verlangt: Painters. Kaßner & Barth, Winnetka, Illinois. frsa

Verlangt: Guter Porter. Hungarian Inn, 103 Randolph Str. frsa

Verlangt: Guter Schneidergehilfe. Guter Lohn. Stetiger Platz. Sofort. 3355 Southport Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mehrere Rockmacher und Helfer, stetige Arbeit das ganze Jahr. 44 La Salle Str., oberer Floor, J. Mattern. dofrsa

Verlangt: Ein guter Janitor, der Erfahrung hat, für 6 Flat Gebäude. Adr.: U. 123 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Junger Mann für allgemeine stetige Arbeit; muß im Hause boarden. Neue Nr. 1471 Larrabee Str. frisa

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann. 217 State Str. dofrsa

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Police, monatliche Zahlungen. Uebersieht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa*

Verlangt: Junger lediger Mann am Milchwagen und in der Dairy zu helfen, stetige Arbeit und gutes Heim. 3755 Parnell Avenue. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, guter Lohn. Jacob Dutt, Chicago Heights, Ill. frsa

Verlangt: Deutsch und englisch sprechender Verkäufer, vertraut mit dem Bäckermaterialien-Geschäft. 216 und 218 N. Green Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Kohlengräber, Union. Kumnick Employment Office, 931 Milwaukee Avenue. frisaso

Verlangt: Erfahrener Mann für Getreidespeicher, einer der an Maschinen arbeiten kann. 3149 La Salle Straße. frsa

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. — Henry Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave., nahe Foster. frsa

Verlangt: Für Bureau-Arbeit, deutscher Stenograph, der auch im Englischen gut bewandert ist. Antworten unter Adr.: U. 132 Abendpost. frsamo

Verlangt: Zwei Sattler; bringt Werkzeug mit. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Agenten für private Likör-Handlung, welche deutsch, englisch und ungarisch sprechen. 4136 Loomis Str.

Verlangt: Zwei starke Jungen, erfahren an Brod und Cakes. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 212 Wood Str., alte Nr. 312.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 1215 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge von 17 Jahren für Arbeit im Likör-Geschäft. 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: „Terra Cotta"-Arbeiter. Pressers und Finishers. Bester Lohn. Western Terra Cotta Co., Kansas City, Kansas. sasomo

Verlangt: Alter alleinstehender Mann für Kohlen-Office und sich in der Yard nützlich zu machen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Morgen. 3348 Lincoln Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrener Bauschlosser und Helfer. 1535 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Nüchterner, stetiger, fleißiger Mann um Wagen zu fahren. Nachzufragen im „Armitage", Milwaukee und Armitage Ave.

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für Expreß- und Frachtgeschäft, $14 zum Anfang, 9 Stunden täglich, nicht Sonntag. Adr.: T. U. 342, Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 719 Willow Str., nahe Burling.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge von ungefähr 15 Jahren. Millers Drugstore, Ecke Lincoln und Garfield Ave.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Wurstmacher. Mrs. Kalb, 1400 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Rolls, $7 und Board. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit verrichten kann. 233 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 15 Jahre, mit Talent zum Zeichnen, an der Nordwestseite wohnend, um Lithographic Vignette Engraving zu lernen. Wegen Einzelheiten vorzusprechen mit Zeichenproben am Sonntag Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr, in 2863 Fullerton Ave., Ecke Milwaukee Ave. Cerveny & Roth.

Verlangt: Zwei Schneider (Bushelmen). 823 Ost 63. Straße. saso

Verlangt: Wagenmacher, mit oder ohne Werkzeug. Nachzufragen Samstag von 6 bis 8 Uhr oder Sonntag Vormittag. 2751 W. 22. Str.

Verlangt: Für Gärtnerei, ein ordentlicher junger Mann, englisch sprechen. 1117 East 47. Str., nahe Greenwood Avenue.

Verlangt: Hausmover. Anzufragen: 3616 Halsted Straße (hinten), Montag Vormittag 7:30.

Verlangt: Bartender und Porter. 2242 Wentworth Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitor, muß ordentlich, nüchtern sein. Nachzufragen Real Estate Office, 2147 North Ave., nahe Leavitt. saso

Verlangt: in Porter. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, der an Brot gearbeitet hat. — 1147 Webster Ave.

Verlangt: Anstreicher. 1887 Poe Str., Ecke Osgood. Nachzufragen Sonntags.

Verlangt: Janitor. 2557 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann, Kutschengespann zu besorgen und ums Haus zu arbeiten, nahe Riverside. Angabe des Alters, Erfahrung, Empfehlungen und Lohn. Adr.: R. 304 Abendpost.

Verlangt: Molders und Lehrlinge, sowie Core-Makers in Malleable Foundry, stetige Arbeit. — Forster, Waterbury & Co., Franklin Park, Ill. saso

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, mit Talent zum Zeichnen für Graveur-Geschäft. Kein Lohn zu Anfang. Frage für L. Baer, Levytype Co., 96 Fifth Avenue.

Verlangt: Bartender, flinker, junger Mann, guter Mixer, mit Erfahrung in Bar und Cafe. Lohn $15. Referenzen verlangt. Adr.: R. 320, Abendpost. saso

Verlangt: Mann mit $150 baar, geschickt mit Carpenter-Werkzeug. O'Neil, 69. und Marshfield Ave. dosaso

Große Künstler

Leute, die es verstehen und in der Lage sind, es beurtheilen zu können, wissen ein großes Piano wohl zu schätzen.

The Everett Piano.

ist im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen der besten Musiker überall zu genügen.

The Everett ist der neue Standard der Welt in der Pianoforte-Fabrikation und wurde von Mme. Teresa Carreno für ihre amerikanische Tour, Saison 1909/10, gewählt.

Diejenigen, deren Mittel es ihnen gestatten, das Beste zu besitzen, finden in unseren Waarenräumen ein vollständiges Sortiment von Everett Upright und Grand Pianos in speziell gewählten Veneer-Gehäusen.

Wir laden zur Besichtigung ein

Mme. Carreno wird im Recital in der Orchester Halle, Sonntag Nachmittag, 14. Nov., um 3:30 Nachm., auftreten.

THE JOHN CHURCH CO.
258-260 Wabash Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Janitor. Nachzufragen 5060 Sheridan Road. saso

Verlangt: Butcher, selbstständig, in Grocerystore. 6135 Süd Ashland Ave. Nachzufragen 3701 Süd Winchester Avenue. sasomo

Verlangt: Junger Mann von 17—19 Jahren für allgemeine Officearbeiten. Adr.: R. 319 Abendpost. saso

Verlangt: Schraubstock-Arbeiter. Anzufragen Montag Morgen, 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Drehbankarbeiter. Anzufragen Montag Morgen, 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Rockmacher, sowie guter Bushelman; stetige Arbeit. Union Tailoring Co., 416 Division Straße. samo

Verlangt: Thätiger junger Mann für Treibhaus, stetig. Nard 49. Ave. und Grace Str.

Verlangt: Guter ehrlicher Porter, der etwas vom Bartenden versteht, muß gute Zeugnisse haben. 2149 S. Halsted Str., Ecke 22. Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Pickle Fabrik; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr, 624 Kinzie Str., neben Desplaines Str.

Verlangt: Ein guter Schmied, der Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht. 4974 Milwaukee Avenue, Jefferson Park.

Verlangt: Pigner Mann, um Handlung für Stein Yard, nur erfahrener braucht vorzusprechen. Chicago und Grand Avenue.

Verlangt: 3. Hand an Cakes. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3441 Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei Schneider sofort, stetige Arbeit. 3322 Lincoln Ave.

Verlangt: Einige gut erzogene Jungen um Kegel aufzusetzen. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Holzarbeiter an Wagenarbeit. 207 South Morgan Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Saloon-Porter und Dampfkessel zu bedienen; $25 den Monat, Kost und Zimmer. 3814 Clarendon Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir haben soeben weitere 30 neue Wilcox & Gibbs schnell laufende Nähmaschinen eingesetzt und könnten 30 gute Operators an Kleidern an diesen neuen Maschinen gebrauchen; sofort nachzufragen; stetige Arbeit und guter Lohn. Highland Mfg. Co., 501 Desplaines Str., nahe Harrison Straße. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 38 Jahre, ehrlich, verläßlich in jeder Arbeit, bewandert, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. 1527 Hudson Ave., M. R.

Gesucht: Selbstständiger Wurstmacher und Butcher sucht stetigen Posten; bin Spezialist in Wurst- und Fleisch-Konservirung; gehe auch auswärts. Adr.: R. 317, Abendpost. saso

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle, um Bäckerei zu erlernen. 942 W. North Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 942 W. North Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Bäcker sucht dauernde Stelle an Brot. 1514 Larrabee Straße, hinten. saso

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher sucht stetige Stellung. 2242 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle als Kutscher bei Bäcker, Laundry oder Milchgeschäft. Herdmann, 1430 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 1420 Webster Ave., nahe Clybourn.

Cakesbäcker, Konditor an Weihnachts-Artikeln sucht Stelle. Adr.: Georg Schmidt, 515 Wells Str., Cafe.

Gesucht: Photograph mit eigenem Apparat sucht Beschäftigung; auch auswärts. Adr.: R. 301 Abendpost. 6nvlw

Gesucht: Ein deutscher Maschinenschlosser sucht Arbeit. 2959 Milwaukee Ave. saso

Gesucht: Stetiger erfahrener Bartender sucht Stellung. Im Besitze der besten Stadt-Empfehlungen. Adr.: R. 305, Abendpost. saso

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes, zwei Jahre am letzten Platz, sucht Stelle. Fr. Schramm, 615 Wells Str., Zimmer 6. saso

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stellung. Kann in Bäckerei mithelfen. Tel. Lincoln 2331.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, allein oder als zweite Hand. Nachzufragen: 5321 Wentworth Ave. didosa

Gesucht: Gute zweite Hand Brot und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. S. S. E., 1917 Ferdinand Straße. frsa

Gesucht: Bartender, verheirathet, beste Zeugnisse, guter Mischer, sucht dauernde Stellung. O. Paul, neue Nr. 516 Wells Str. frsa

Gesucht: Verheiratheter junger Deutscher sucht Stellung als Janitor, versteht Dampfheizung, ist geschickt mit Werkzeug, hat gute Empfehlungen. Adr.: F. 393, Abendpost. dofrsaso

Gesucht: Junger Schweizer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Melker auf einer Milch-Ranch. Adr.: U. 128, Abendpost. dofrsaso

Gesucht: Amerikaner, erster Klasse Korrespondent, guter Geschäftsmann, College-Erziehung, kann Typewriter handhaben. Adr.: Edward B. Waldron, 4007 Grand Boulevard. mifrso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: H. R. White, 5337 Kenmore Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Coat Hands für Alteration Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Company,
State und Madison Straße.
2ok*X

Verlangt: Erfahrene Skirt und Waist Makers, Embroiderers und Braiders für die Damenkleider-Abtheilung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Carson, Pirie, Scott & Co.,
State und Madison Str.
2ok*X

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
14sep1X*

Verlangt: Schnelle tüchtige Gardinen-Näherinnen an Draperien. Nachzufragen 4. Floor, von 8 bis 11
Mandel Bros.,
State und Madison Straße. dofrso

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Madsack, 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Bäckerladen, Empfehlung. 1358 Blue Island Ave. saso

Verlangt: Mädchen. 485 Fifth Ave. A. B. Wrisley Co. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen. 44 Pearson Straße. saso

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Strickerei. 5017 S. Ashland Ave. saso

Verlangt: Mädchen für leichte und stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str. saso

Verlangt: Ein junges Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Str., 1. Stock. sasomo

Verlangt: Mädchen zum Flicken und Ausbessern von Wäsche. $5 die Woche. Halle Laundry, 2475 State Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen, die sich als Verkäuferinnen eignen, solche die Erfahrung haben in Bäckerei werden vorgezogen. Anfangsgehalt $7 die Woche. 78—80 State Str. 6—14novX

Verlangt: Näherinnen, auf fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats. Shellstrom, Ecke Herndon und Marianna Str., zwei Blocks östlich von Southport Ave., ein Block südlich von Diversey Blvd. frsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Mäntel und Suits. Al. Thuesen, 809 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, als Hot Glue-Arbeiterinnen an Pappschachteln. 143 West Michigan Str., nahe La Salle Ave. midofrsaso

Verlangt: 5 Büglerinnen an Kinderkleidern; sofort nachzufragen; guter Lohn und stetige Arbeit. Highland Mfg. Co., 501 Desplaines Str., nahe Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Finishers an Damen-Jackets. Gute Preise. Samuel Kohn & Co., 225 Market Str. dfrsasomo

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Rope Portieren und Tisch-Arbeit. 923 Fulton Str. dofrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen in Regenschirmfabrik, stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. G. M. Le Mar, 6137 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit, $5.00. 4711 Woodlawn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4037 Vincennes Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit, muß waschen und bügeln können, nicht kochen; $6 die Woche, Kost und Logis. 532 Arlington Place. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2329 Elston Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lehr, 3912 Congreß Str., nahe 40. Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5027 Süd Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 4428 Prairie Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1084 W. 12. Str. fr—bi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 W. 55. Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrau, dauernd. 3712 Ashley Str., erstes Flat. frsa

Verlangt: Alleinstehende Frau mittleren Alters, welche gern Saloon-Beschäftigung übernimmt, mit etwas Kochen dabei. Adr.: W. 773 Abendpost. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Schiffman, 4341 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 3281 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 314 West 22. Str., nahe Princeton Ave. Telephon: Yards 850.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine alte alleinstehende Frau als Wirthschafterin bei Wittwer mit Kindern, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Anzufragen Samstag oder Sonntag. 311 N. Pine Ave., nahe Austin und Lake Str. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei einzelnen Leuten. 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson und Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und eins zum Helfen in der Küche. Weiße Rößl, 631 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Ost 44. Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin, muß englisch sprechen, $10 per Woche. Nachzufragen 2242 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für Küchenarbeit; Lohn $5; kein Waschen. 1925 Wabansia Avenue. saso

Verlangt: Eine tüchtige Frau als Haushälterin. 2233 Humboldt Str., nahe Western Ave. Sonntag vorzusprechen. Krueger.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 644 Wolfram Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. F. Heim, 4953 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4. 1109 W. 12. Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Küche. 439 North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Kochen und eines für Kinder. 366 Stratford Place, Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Gute Köchin $6. 363 Burling Str., nahe Belden.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 533 Rush Str., zwischen Ohio und Indiana Str., Store.

Verlangt: Ein Hausmädchen, frisch eingewandert. 1410 Milwaukee Ave.

Herrschaften und gute arbeitsame Mädchen werden zufriedengestellt. Mrs. Davis Office, North Paulina Str., nahe Division.

Verlangt: Anständige deutsche Frau, etwa 50 Jahre alt, als Haushälterin für 3 Erwachsene auf der Nordseite; gutes Heim. Adr.: R. 318 Abdpost. saso

Verlangt: Junge Wittwe, um bei Junggeselle wöchentlich zweimal Wohnung zu reinigen. Adr.: R. 324 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit am Tage; muß kochen verstehen. 1135 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 509 Roscoe Str., nahe Evanston Ave., 1. Flat. Tel.: Lake View 779.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5306 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 510 Fullerton Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit in kleiner Familie mitzuhelfen. Anzufragen Samstag Abend oder Sonntag Morgen. Israel, 4715 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $4 bis $5 die Woche. 1336 Blue Island Ave., nahe Maxwell Str. Weinstein.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Ave. saso

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit zwei Kindern; $4 bis $5. 718 Garfield Ave. Mrs. Young's Employment Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 1119 N. Lincoln Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen verlangt. 4520 Grand Blvd., 3. Apartment. saso

Verlangt: Ein junges Kindermädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Nachzufragen 4520 Grand Blvd., 3. Apartment. saso

Verlangt: Köchin in Privatfamilie, einfache Küche, bester Lohn. 1555 Dearborn Ave., Ecke North Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau um täglich 2 bis 3 Tage in der Woche leichte Küchenarbeit zu verrichten, $1.25 bis $1.50 den Tag. Nachzufragen Sonntag oder Montag Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr. 78—80 State Str. saso

Verlangt: Haushälterin, ältere saubere alleinstehende Haushälterin findet gutes Heim bei alleinstehendem älteren Geschäftsmann. Empfehlungen verlangt. Adr.: R. 329, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4521 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1374 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Arbeitsmädchen, kleine Person, gebe Zimmer für ein wenig Arbeit. Nordwestseite. Brieflich an E. Batsch, 1548 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. Kommt sofort, Goodman, 511 East 50. Str. saso

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei alter Dame. Mahr, 4212 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3317 Flournoy Str., nahe Kedzie und Harrison Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin (Kind von 4 Jahren). 2117 Sheffield Ave., 1. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze; geht auch halbe Tage; kann gut waschen. 1864 Maud Ave., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem, anständigen Mann. 1390 Milwaukee Ave., oberer Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit für 3 Tage die Woche. 1015 Washington Blvd. Mrs. Gilletly. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, gute Köchin, sucht Stellung bei kleiner besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 4617 Michigan Ave. Fondakowski.

Gesucht: Deutsche Wittfrau ohne Kinder wünscht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen, 1613 Keenon Str., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau. 4111 Wentworth Avenue.

Gesucht: Geschickte ungarische Frau sucht Arbeit im Restaurant oder privat. Mrs. Rozsa, 1502 Superior Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann auch kochen. 1431 N. Halsted Str., 2. Flat, Front. saso

Gesucht: Frau sucht Plätze für Kleider auszubessern. Frau Gofner, 1913 Dayton Str.

Erster Klasse Feinbüglerin wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Spitzengardinen gerade wie neu gemacht. 2213 Clybourn Ave., 2. Floor, Front. Meyer. Bitte zu schreiben.

Gesucht: Frau mit Tochter, 13 Jahre alt, sucht anständigen Platz als Haushälterin. 1855 Dayton Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen, in und außer dem Hause. 1718 Dayton Str., Mrs. Schmalbach.

Gesucht: Erster Klasse Wasch- und Bügelfrau wünscht stetige Arbeit. 1416 N. Park Ave., hinten oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle bei kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 323 W. 51. Str. saso

Gesucht: Gebildete Deutsche, 30 Jahre alt, im Haushalt erfahren, sucht Stelle bei einer Dame oder auch als Kinder-Fräulein. Miß Hermann, 731 W. 54. Place, nahe Halsted Str. saso

Gesucht: Nettes Mädchen sucht Hausarbeit. Miß Feuerstein, 2030 West 13. Str.

Gesucht: Deutsche Frau, die Ihr Geschäft versteht und selbständig ist, sucht Platz zum Kochen im Saloon, thut auch andere Arbeit mit. Adr.: R. 300, Abendpost.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie für Hausarbeit; kann gut kochen. Bitte vorzusprechen, 3328 W. Warner Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit oder als zweites Mädchen. M. Krause, 3242 Seminary Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Platz für Businesslunch oder Freilunch im Saloon; auf letztem Platz war ich ein Jahr. Babette Hofmann, 189 Süd Sangamon und Adams Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Schemm, 828 W. Chicago Ave., nahe Halsted Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte, vorzusprechen. 1840 Larrabee Str., hinten. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Samson."
Fort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. „The Chaperon."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — Vaudeville.
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „The Two Orphans."
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „In the Bishop's Carriage.
Marlowe. — „Our New Minister."
College. — „The Last Roundup."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Criterion. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe ohne Anhang, 45 Jahre alt, bin Nurse und Krankenpflegerin, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, respektablen Herrn zu machen, zwecks Heirath. Briefe unter L., 4452 Evans Ave., nahe E. 45. Str. fafo

Heirathsgesuch: Alleinstehender netter Mann, in den 50er Jahren, mit eigenem Haus, hat auch gute Stellung, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Wittwe gesetzten Alters oder älteres Mädchen zwecks Heirath. Vermögen Nebensache. Adr.: R. 826, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann mit Geld sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath; arme Person, die einen guten Mann zu schätzen weiß, bevorzugt. Adr.: R. 806 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, aus besseren Kreisen, wünscht Bekanntschaft einer Dame mit Geschäft oder Haushalt. Wittfrau nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath; bin in allen Sachen bewandert, kein Trinker, suche eine liebevolles Heim, Stadt oder Land. Adr.: W. 776 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Achtung! ——
Der ehrliche Finder, der im Boston Store mein Satchel gefunden hat, wird gebeten wenigstens die Papiere und Bankbuch gegen Belohnung zurückzuerstatten. 1422 West 12. Straße, 2. Flat.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdofamo*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dofamomi*

Wir empfehlen unsere selbst gestrickten Strümpfe, Sweater Coats und Damen Sweaters. Jul. Irmscher. 1953 Roscoe, nahe Robey Str. Früher an Fullerton Ave. 13okt,misafon,1m

Notiz für Bäcker! Herrichten von Backstuben, Whitewashing, Calsomining und Anstreichen billig ausgeführt. 948 N. Western Ave. Ergang. frsafo

Bäckerofen, Neu- und Umbau, sowie Reparaturen, Brick- und Zement-Arbeit solid und billig ausgeführt. Ergang, 948 N. Western Ave. frsafo

Painter, Paperhanger, Calsominer nimmt Arbeit im Kontrakt, billig. Berger, 1517 Sedgwick Str. frsafo

Das Küchen-Departement des Women's Exchange verkauft für Euch Neuheiten in Bäckerwaaren, Pasteten, Kuchen und Brod. Bringt die Proben vor 10 Uhr Vormittags. 4. Floor Stewart-Gebäude, 92 State Str. 3nvlwX

Krähenaugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel usw. entfernt schmerzlos Uhl, 5937 Halsted Str. 3nov,1wX

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ly*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke 600 Wells Str.

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds, Sonntags 9—1 Nachmittags. 2nvbidofalm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

—Praktischer Arzt—
autorisirt vom Staate Illinois, sucht Beschäftigung in Sanatorium oder Heilanstalt. Briefe erbeten unter Adr.: F. 389 Abendpost. 5nvlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3p*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Rieß, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jb*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 leere schöne Zimmer mit Bad, Gas, Closets. 1652 Belmont Ave., nahe Paulina Str., oben.

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke. Elser, 1840 Sedgwick Str. 16oksami*

Zu vermiethen: Laden, passend für Office oder Barbier-Shop. Näheres: Ecke Wellington und Racine Ave., Saloon. frsa

Zu vermiethen: Store mit 6 Zimmern. 1300 51. Straße. frsafon

Zu vermiethen: Store, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., gut für Bäckerei. F. Menge. Telephon: Oakland 1108. frsa

Zu vermiethen: Ecke, 6 Zimmer, Bad, laufendes heißes Wasser an erwachsene Familie. 2023 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $15, neu. 1463 Victoria Ave., nahe Clark Str. fafo

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad, Porch, Erwachsene. 1833 Ballou Str., nahe Cortland. Eigenthümer 88 S. State Str., Zimmer 1.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Front Flat, möblirt. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad. 3432 Nord 42. Avenue, nahe Milwaukee Ave. fafon

Zu vermiethen: 5 und 6 Zimmer Flats, modern, 18 Roscoe Blvd., nahe Western Ave. Zu erfragen in der Bäckerei, Ecke Lincoln und Southport Ave.

Zu vermiethen: 2349 W. Ohio Str., nahe Oakley Ave., 4 Zimmer, 2. Floor, Front, Gas, Toilet im Hause; Miethe $11.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Flat mit Bad. 2358 Clybourn Ave. fafomo

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer. 2139 Roscoe Blvd. Groß und hell. fafo

Zu vermiethen: 1521 Wells Str., an North Ave., 4 Zimmer Suite, alle groß und hell, neu dekorirt. Hallengänge rein gehalten und erleuchtet. Seht Agenten im Store. $8. dofrfa

Zu vermiethen: 3 Zimmer, $6.00. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood. frsafo

Zu vermiethen: 4 schöne Frontzimmer. $11. 1704 Nelson Str., nahe Paulina Str.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer mit Bad und Gas. $14. 1529 Montana Str., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer-Wohnung. 1627 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Helles 5 Zimmer Flat, $14. — 1843 Bissell Str.

Zu vermiethen: Erstes Flat, 4 Zimmer für $9, 1 Flat, 5 Zimmer, $12, an ruhige Leute. 1918 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: In neuem Gebäude, 6327 Lakewood Ave., nahe Devon, Edgewater, eine prachtvolle 7 Zimmer Wohnung, alles hell und modern, Dampfheizung, Janitordienst, $45. Würde unter Umständen den Preis etwas reduziren. Kann sofort bezogen werden. Nachzufragen beim Eigenthümer im ersten Stock. fafo

Zu vermiethen: Feiner Platz für Grocery und Market. 4530 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Basement-Wohnung mit Heizung, $15.00. 2557 Humboldt Blvd.

Zu vermiethen: Store, passend für Butchershop. Ecke Ashland Ave. und Wolfram Straße. fafo

Zu vermiethen: Helles 5 Zimmer Flat, $16. 2830 Burling Str., nördlich von Diversey.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Boarders gewünscht bei Wiener Familie.— 300 North Ave., Parterre. fafo

Zimmer mit oder ohne Board an Dame, die arbeitet. Bequem zur Hochbahn. Nachzufragen Sonntag. 2117 Bingham Str., 1. Flat, nahe Armitage.

Anständiger Boarder gewünscht. 1357 W. 13. Str., Ecke Loomis.

Schön möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren, Bad und Gas. 809 Greenwood Terrace, ein Block von Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, großer eleganter Front-Parlor für Einen oder Zwei, alle Bequemlichkeiten, $3.00. 1015 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1649 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Piano, nahe Webster Hochbahnstation. 2132 Osgood Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: An anständige Person, möblirtes Front Schlafzimmer. 1709 Clybourn Ave., nahe Sheffield Ave., 2. Flat.

Frau wünscht jungen Mann als Boarder, gutes Heim. 1519 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer an Frau oder Mädchen. 1534 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 1841 George Str.

Zu vermiethen: Zimmer, 1 oder 2 junge Männer, mit oder ohne Board. 2350 Clybourn Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Familie sucht Roomers. $1. 1416 Mohawk Str., Rieser.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an Herrn, bei alleinstehender Frau. 1444 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1349 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, eigener Eingang, erster Floor. 716 Blackhawk Str.

Verlangt: Roomer. 1618 Burling Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, modern, bei Wittwe. 1645 N. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Kleines Frontbettzimmer. 617 Willow Str., 1. Fl.

Zu vermiethen: Schönes großes Parlor-Zimmer, Dampfheizung, schön für 2 Herren. Lincoln Park. 1835 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer an soliden Mann, mit oder ohne Kost, gute deutsche Familie, schönes Heim. 1460 N. Clark Str., 3. Flat, Mrs. Kald.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei Wittwe. 19 Cedar Str.

Alleinstehende Frau wünscht Männer in Zimmer und Board. 1804 North Ave., nahe Wood Str.

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Zimmer bei einer alleinstehenden Wittwe. 4452 Evans Ave., nahe E. 45. Str. fafon

Verlangt: Guter Porter. 188 South Water Str.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, mit oder ohne Kost. Neue Nr. 1963 Lincoln Ave., nahe Center Straße.

Zu vermiethen: Großes sonniges Schlafzimmer, passend für Zwei. 2019 Sheffield Ave., 3. Flat, vorne, nahe Center Str. Northwstrn Hochbahn-Station. Telephon Lincoln 5555.

Boarder gewünscht bei Wittwe. 5212 South Loomis Str., Flat 2.

Katholische Familie nimmt anständige Boarders, nahe Straßen- und Hochbahn. Näheres im Barbershop, 3626 Wentworth Ave. fafon

Zu vermiethen: Warmes ruhiges Zimmer in Familie ohne Kinder, nahe Hochbahn-Station. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 1016 Diversey Blvd., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein schönes warmes Frontzimmer für zwei Herren, $3 die Woche. 319 Chicago Ave., 3. Stock.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25 die Woche. 563 Madison Str. fafo

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Schlafzimmer und Küche, sauber, Gas Range für Ehepaar oder zwei angestellte Damen, 2. Flat. 105 S. Sangamon Str.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders oder Roomers, Dampfheizung. 5035 State Str., 4. Stock hinten. fafo

Zu vermiethen: 1357 Dearborn Ave., 3. Etage. Großes Zimmer, Dampfheizung, privat; geeignet für zwei Herren, $3.00; einzeln $2.50.

Komfortable möblirte Zimmer, mit oder ohne Verpflegung bei kinderlosem Ehepaar zu vermiethen. Badezimmer, warmes Wasser, gute öfterr. Hausmannskost. 2014 Park Ave. nahe Robey Str. fafomo

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, auch Board, 228 24. Straße, nahe Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, Bad, heißes Wasser; nur Männer. 19 N. May Str., nahe Madison Str. fafon

Zu vermiethen: Zimmer an zwei Männer, mit oder ohne Kost, bei kinderloser Familie. 928 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Zwei fein möblirte Vorderzimmer, laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Zu vermiethen: Einzel-Zimmer, für $1 die Woche. 729 Lake Str., östlich von Halsted Str. bidofadi

Kinder finden Board. 1942 Orchard Straße. bidofafo

Zimmer und Board bei deutscher Familie. 3423 Indiana Avenue. frfa

Zu vermiethen: Schönes warmes Front Schlafzimmer mit Bad. 1204 Wells Str., nahe Division.

Zu vermiethen: Billig, moderne Zimmer oder Doppel-Parlor, an einen bis drei Herren. 222 Wisconsin Str., Lincoln Park. mifrfa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Store, gute Lage, für feine Bäckerei, oder Bäckerei mit Backofen. 1608 Süd Homan Ave., nahe 16. Str.

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine fast neu, sehr billig. 656 Willow Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — Billig!
Alle Sorten von Heiz- und Kochöfen, Möbel und Haushaltungsgegenständen.

Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, zu $12.50 und	$ 9.75
Nr. 8 Stewart Kochöfen, ein $35 Ofen zu	25.00
Unsere Charm Selbstfüllöfen, schön mit Nickel verziert, haben die Doppel-Heizvorrichtung, überall in der Stadt zu $27.50 verkauft, zu	17.50
$50.00 Stewart Doppelheiz- und Selbstfüllöfen, zu	40.00
Große Beaver Selbstfüllöfen, heizen 6 Zimmer, überall zu $45.00 verkauft, bei uns bloß	32.50
Heizöfen für Hart- und Weichkohlen, aufwärts von	2.75
Gute Eisenbetten mit Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig zu	4.95
Schöne Eichenholz Dressers, zu	7.50
Schöne Sideboards, zu	12.50
3 Stück Parlor Suits, zu	12.50
Couches, zu	7.50
Ausziehtische, zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne, zu	0.49
$2.00 Fenster-Gardinen, zu	0.98
Große Brussel Teppiche, zu	9.75
9x12 Arminster Rugs, zu	19.50

Baar oder leichte Abzahlungen; zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. 27ot*X

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel von sechs Zimmern. Leder Parlor-Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, drei schöne Betten, Dresser, Kommode, feiner Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drophead Singer-Nähmaschine, Küchenofen mit Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 2nov,1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $28; $40 Rugs $18; Bilder, Nähmaschine, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 3novlw

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt sie Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Zu verkaufen: Garland Heizofen. 1443 Farragut Ave., 2. Flat, nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen und sämmtliche Möbel, billig. 2122 N. Halsted Str., Top Floor. frfa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Straße. 5nvlw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,jafodido*

Zu verkaufen: Phonograph, billig. 1743 Mohawk Str., 2. Flat.

Muß sofort verkaufen: Prächtiges $400 Upright Piano, nur 6 Monate gebraucht; verkaufe unter der Hälfte des Kostenpreises. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor. frsafo

Verschleudere Weber Upright Piano für $75 Baar. Großer Bargain. Sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 3novlwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 3novlwX

$100 kaufen elegantes Mahagoni Upright Piano, nur drei Monate gebraucht; muß schnell verkaufen. Kommt heute, 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 31oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1300 Pfund Stute, Doppel- und Expreß-Geschirre. 1149 Center Str., nahe Clifton und Racine Ave.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 6nvlmX

Singende Kanarienvögel, $2.00; weibliche 50c; Andreasberger Roller, $3.00; alle Arten Tauben billig. Nehme Tabak-Koupons, alte Münzen, Trading Stamps, Seifen-Wrappers, Stamps für Collection. Lehmann, 1838 N. Halsted Str. nv6,13

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Sänger, Stamm Seifert. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood.

Beste Baar-Offerte nimmt bedeckten Delivery-Wagen und Einspänner-Geschirr, sowie Pferd, wenn sogleich genommen, wird verkauft für Zahlung der Futterrechnung. 4131 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Schnelles Delivery- und schnelles Buggypferd. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Deliverypferd. 1713 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Großes junges Pferd, billig. 372½ Clybourn Ave., alte Nr.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen, billig.— 1311 Wells Str.

Der größte Bargain, der zu haben ist. Feiner leichter Studebaker Stations-Wagen, ganz Glas, und Familien Surrey und schöner Runabout, sowie Geschirr, alle mit Gummireifen. Residenz, 3636 Prairie Ave. fafodi

$65 kaufen beinahe neue Grocery-Wagen. Vorzusprechen den ganzen Tag Sonntag. 2553 Armour Avenue.

Zu verkaufen: Seiden-Pudel-Puppy, billig. — 2833 Clybourn Ave.

500 Seifert Andreasberger Roller und Weibchen, einzeln und beim Dutzend. Baacke, 6412 Carpenter Straße.

$65 kaufen gutes, fettes, gesundes, mittelgroßes Pferd, muß verkaufen. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. fafon

Muß verkaufen: Große, schwarze, fette Stute, gutes Zugpferd für Einspänner oder Doppelgespann; guter Läufer. Guter, starker, hochsitziger Wagen, sehr billig. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. fafon

Kanarienvögel zu verkaufen, edle Roller. 3711 Honore Str. Nehmt 35. Str. Car. nv6—27fa

Kanarienvögel, Edelroller, Stamm Seifert, fleißige Tag- und Lichtsänger, $3 aufwärts. Weibchen für Früh-Hecken zu den billigsten Preisen. Importirter Rübsamen, 11 Cents das Pfund. 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Zu kaufen gesucht: Pferde für Farm, können auch wundfüßige gebraucht. Schreibt an Dukes, 2248 N. Halsted Str. dofa

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitz, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bidiafomomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14bjfa*

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, feine Roller; große Auswahl. 1425 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. 30okt—24dez,fa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. ok30nv6,13,20

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Fixtures! Fixtures! Fixtures!
J. Mansbach & Comp.,
628 S. Halsted Straße. Telephon: Monroe 1169.
Wenn Ihr eine Einrichtung braucht für Grocery-, Butcher-, Schneider-, Painter-, Zigarren- oder Candy-Stores, kommt zu uns. Wir haben einen kolossalen Vorrath von neuen und gebrauchten Einrichtungen, und verkaufen Euch bessere Waaren und billiger, als irgend jemand anders in Chicago. Baar oder theilweise Abzahlung. Country Orders, F. O. B., Chicago. bidofa

Zu verkaufen: Weinpresse, Preis $6. Fritz Ettwin, 595 W. 13. Str., Ecke Throop.

Weinpressen zu verkaufen. 874 North Ave. Alte Nr. 111.

Zu verkaufen: Register, passend für Saloon oder Restaurant. 1812 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Engraving Tools, billig, bei Mrs. Sacho, 1842 Howe Str.

Zu verkaufen: Bauholz, Fenster und Thüren. — 2413 West 12. Str., nahe Western Ave. fafo

Zu verkaufen: Eine starke, auf Bestellung gemachte Weinpresse und eiserne Stühle; billig. 1983 Otto Straße. dofrfa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Leichte Grocery und Delikatessen-Store-Käufer— Achtung!
$205, gut werth $625, muß verkaufen, meinen prachtvollen und sich gut zahlenden Grocery-, Delikatessen-, Tabak-, Bäckerei- und Zeitungs-Laden u. s. w. Alles eichene Fixtures, großes Waarenlager. Keine Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Dieser Platz war immer eine Goldgrube, muß wegen Krankheit verkauft werden. Laden mit hübschen Wohnzimmern, Miethe nur $16. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Es ist eine gute deutsche Nachbarschaft. Store: 3300 Hamilton Ave., Ecke School. Nehmt Belmont Ave.-Car bis Leavitt Str., dann geht 2 Blocks nördlich. Offen Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

—— Store-Käufer — Achtung! ——
$375 oder beste Offerte morgen, bevor Nachmittag, kaufen meinen $600 leichten Grocery-, Delikatessen-, Thee- und Kafee-Store. Etablirt seit 7 Jahren, — eine Goldgrube. Wird nur verkauft, weil ich eine Heimstätte habe — feine Oak Fixtures. Riesiges, frisches Lager. Billige Miethe mit 4 feinen Wohnzimmern. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Sprecht vor und macht Offerte morgen Sonntag, von 10 bis 12 Uhr Vorm. Neue Nr. 3540 W. North Ave., nahe Central Park.

Einträgliches Hotel mit Saloon in größerer angenehmer Fabrikstadt (Illinois) wegen Alleinseins billig zu verkaufen oder gegen Grundstück, Haus usw. zu vertauschen. Am geeignetsten für Oesterreicher, Englisch nicht nöthig; eventuell auf An- und Abzahlung. Briefliche Anträge unter R. 302, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, 10 bis 12 Barrels ungefähr, $8 Profit den Tag, eine Goldgrube für den richtigen Mann, Beweis geliefert. Wird verkauft unglücklicher Verhältnisse halber. — Adr.: R. 312, Abendpost.

$450 kaufen Delikatessen-Store werth $650; Verkauf von Backwaaren bezahlt die Unkosten. 4 Zimmer und Bad. Feiner Platz für eine Wittwe. — 1358 Blue Island Ave. fafon

Habe schön möblirtes Flat zu verkaufen. 8 Zimmer eingerichtet für Roominghaus, stetige Roomers, Einkommen $110 den Monat, habe nebenbei Betten und andere Möbel zu verkaufen. Briefe adressire: T. U. 324, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlender kleiner Grocery-Store wegen Verlassens der Stadt. 1503 Monticello Ave.

Bargain! $250 kaufen guten Market mit Pferd und Wagen. 1402 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Kleine Store-Bäckerei, Brick-Ofen, in gutem Zustande, krankheitshalber billig. Adr.: A. M., 476, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market, Südseite, gute Lage. Anzufragen: Louis Pfaelzer & Son, Union Stock Yards. fafo

Achtung, Schuhmacher! Muß schnell und billig verkaufen. Guter Schuh-Reparatur-Shop nebst Candy-, Zigarren-, Tabak und Hauseinrichtung; schöne Wohnung, billige Miethe, Besitzer reist nach Deutschland. 1244 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Laundry, oder gehe als Partner. 1953 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Nachweislich guter Store irgendwelcher Art, muß in deutscher Geschäftsgegend liegen. North Ave. vorgezogen. A. M. 701 Abendpost. fafon

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Grocery und Delikatessen Store, schöne Wohnzimmer. 1836 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Thee- und Kaffee-Store — gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Nordseite. Adr.: T. R. 341, Abendpost.

Zu verkaufen: Jewelry-Geschäft mit Reparaturen. Adresse: O. K. 303, Abendpost.

$225 kaufen Zigarren-, Candy-, Notion-Geschäft, Dampfheizung, Wohnung, Miethe bezahlt bis zum 1. Dez. 1317 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-, Stationery-Store mit Soda-Fountain; Wohnzimmer. 2805 Chicago Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleines Restaurant. Adr.: R. 308 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- und Grocerystore. Adr.: R. 307 Abendpost.

Zu verkaufen: Schul-Store, billig, schöne Wohnung. 6347 W. Madison Str., Oak Park, Ecke Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 1930 Fullerton Ave., nahe Elston Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Billig, Eck-Grocery. Anzufragen: Fullerton und Oakley Ave. frsafon

Zu verkaufen: Meat Market, Ecke, mit vollständigem Grocery-Store; gute Fixtures; muß billig verkaufen. Nachzufragen bei J. Ryan, Sheppart-Straßheim. frfa

Zu verkaufen: Eine gute Store-Trade Bäckerei; Einnahme $45 bis $50 täglich, wegen anderer Geschäfte. Adr.: U. 133 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei, nur Ladenverkauf; volle Preise; tägliche Einnahme $30. 612 W. Randolph Str. Kern & Son. frsafo

Zu verkaufen: Eine der besten Store Trade Bäckereien auf der Nordseite, krankheitshalber. 3058 Lincoln Ave. midofrfa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Verkäufer aus einem Wholesale Supply House, um ein Plumbing-Laden anzufangen. Adr.: R. 325 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Geld zu verborgen auf Chicago Grundeigenthum in Summen von $1000, $1500 und $2000. Billige Rate und gute Bedienung. Auch verschiedene Häuser und Lotten in Lake View spottbillig zu verkaufen. R. F. Prussing & Co., 1615 Belmont Avenue nahe Lincoln Avenue.

Zu verleihen: $3000 bis $6000, privat. Adr.: R. 327, Abendpost.

Betreibt Ihr ein Geschäft? Braucht Ihr Geld? Ihr könnt solches auf kurze Notiz hin zu niedrigen Raten von Privatleuten erhalten. Adr.: R. 309, Abendpost. 6novlwX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Heary & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol,*X

E. S. Dauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 C. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano-Unterricht; übernehme auch Gesang-Vereine. Alois Ploner, 835 North Ave., Ecke Clybourn.

Alle eingewanderten Damen u. Herren, wünschend die englische Sprache korrekt u. schnell zu erlernen, sollten sich wenden an: „The Illinois College" (Chicago's Erste u. Aelteste Schule.) Nur privat, kein nutzloser Klassenunterricht. 715 East North Ave. (alte Nr. 200) nahe Halsted Str. Auskunft, auch wegen Engineer Lizens, Stellungen frei. Stets offen, auch Sonntags. Tel.: Lincoln 1151.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 10okfomisalm

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System, 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6ok,misafon6m

North-West Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jenssen. Vorbereitungsschule für Universitäten, medizinische u. Rechts-Lehranstalten, sowie für alle gewerblichen u. staatlichen Prüfungen (Civil Service, Engineer's License u.s.w.), Mathematik, Physik, Chemie, Buchführung, Handelsfächer u. fremde Sprachen. Englischer Sprachunterricht bekanntlich am besten gelehrt vermittelst der Konversationsmethode, privat u. in Kleinklassen.—Uebersetzungen. Chemisches u. Mikroskopisches Laboratorium.—Mäßige Preise. Tags u. Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.—Geo. R. Jenssen, Prinzipal. 16okt.fa,*

The North Side College of Music, 543 West North Ave., nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 6nov,fa,*

Damen, um zu Hause Transfers zu übertragen; stetige Arbeit oder Abends; $1.50 das Dutz.; zuverlässige Arbeit. Zimmer 312, 39 South State Str. 3nov,1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peoples Protection Bureau (Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26ol*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11l*

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2nv*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig! Zweistöckiges Framehaus mit Cottage hinten, an Wieland Str., nur $2400. Heyer, 820 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Flatgebäude. 718 Wrightwood Avenue. fafon

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Ecke, Seeley und Cornelia, 25 bei 125, $1300. 1 Lot, 32 bei 125, Roscoe Blvd., $800. 1 Lot, 25 bei 125, Claremont Ave., $350. 1 Lot, 50 bei 125, Robey Str., nahe Brolly, $2000. Lot, 25 bei 125, Lincoln Ave. nahe Grace Str., $1600. August Peters, Ecke Grace Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottages und Flatgebäude zu einem Schleuderpreise; leichte Bedingungen. Klienten, welche zu kaufen oder zu tauschen wünschen, was habt Ihr? John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave. 6nvlwX

Zu verkaufen: Nur $11,000, schönes großes dreistöckiges Brick Flatgebäude nahe North Park Ave. und Wisconsin Str., nur 1 Block von Lincoln Park; drei 7 Zimmer Flats, Bad, Gas; Miethe $110 per Monat; $2000 Baar und Rest unter leichten Bedingungen, oder nehme kleineres Property theilweise in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $6500, schönes großes 3 Flat Brick und Steinfront-Gebäude, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat, alle neuesten Verbesserungen, 30 Fuß Ecklot, bequem zur Belmont und Elston Ave. elektrischen Cars oder Northwestern-Station in Avondale; nur $500 Baar und Rest unter leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fafo

Zu verkaufen: Nur $3600, hübsche große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnace-Heizung, Brick-Basement, Laundry-Tubs, N. Robey Str., nahe Bernice Ave., bequem gelegen zur Northwestern Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Car. Nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fafon

Zu verkaufen: Nur $4500 für jedes, Eure Auswahl von 3 hübschen neuen 5 und 6 Zimmer Flatgebäuden auf Concrete-Fundamenten, Furnaceheizung, 30 bei 125 Fuß Lot, nahe Rogers Park N. W. Station. Nur $400 Baar. Rest auf leichte Bedingungen, oder nehme gute Lot als Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., Ecke Belmont und Lincoln Ave. fafon

Zu verkaufen: Nur $2650, hübsches großes 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas und großer Stall, nahe Winnemac Ave. und Lincoln Ave., nur $500 Baar und $25 monatlich, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fafon

Zu verkaufen: Bargain! 2-stöckiges Store und 3 Flats Gebäude, Ashland nahe Diversey Blvd. $5500. — 2½stöck., 1 Zimmer, mit Extra Lot und Stall, Report Ave., nahe Lincoln Str., $3600. — Brickbasement und Frame, 7 Zimmer, Eck-Lot, 56 bei 124, ein Block nördlich von Rosehill, $3200. — Geo. J. Stegina, 3542 Bosworth Ave., nahe Addison und Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Framehaus und Lot, 2-stöck., Basement. 1141 N. Franklin Str. Zu sprechen 6 Uhr Abends. Sonntag den ganzen Tag. Nachzufragen oben.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, 2 — 4 Zimmer Flats und 2-stöck. Haus, 2—4 Zimmer Flat hinten, an Southport, nahe Barry Ave., Bargain, $3800. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, Straße gepflastert, Barry, nahe Southport Ave., $2500, Bargain. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu vertauschen: Store und 2 Flats an Lincoln Ave., gegen 2 Flat Brickgebäude mit Furnaceheizung, nördlich von Waveland. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. fafo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick mit 2-stöck. Brick-Cottage hinten, nahe Lincoln Park, Miethe $1536. Preis $11,000. Frey, 2828 Lincoln Ave.

$3600 kaufen 2 Flat Frame mit Konkretbasement, 5 und 6 Zimmer, auf leichte Abzahlungen, Kedzie Ave., nahe Elston Ave. Frey, 2828 Lincoln Ave. fafon

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, 4 Zimmer-Flats, auf leichte Abzahlung; neu, modern. — Eine 8 Zimmer Residenz, $2150; sehr billig. — W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. nahe Diversey.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Brick drei 6 Zimmer Wohnungen und Cottage, modern, nahe Wrightwood Ave., östlich von Halsted Str.; jährliche Miethe $936; $7800. Zu erfragen 2215 North Halsted Str.

Zu vermiethen: 3922 N. Hamilton Ave., 6 große sonnige Zimmer, 2. Floor, Furnace Heizung, $24. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brick, Oak Trim und Floor, offene Plumbing, Gas- und elektrische Fixtures, Rouleaux, Consoles, Furnaces, Zimmer dekorirt, $5700. $500 Baar, $25 den Monat, 1723 Balmoral Ave., nahe Clark Str.-Car. Offen zur Besichtigung Sonntag. Phone Edgewater 1276.

Zu verkaufen: Ravenswood modernes 2 Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, $4700, $300 Baar, $18 den Monat. — Neue moderne 5 und 6 Zimmer Cottages, Oak Trim und Floors, Console, Zementbasement, offene Plumbing, Rouleaux, Gas Fixtures, Straße verbessert, $2800 bis $3000. $150 Baar, $10 den Monat. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave., Telephon: Edgewater 1276.

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flatgebäude, Hartholz-Boden, Zement-Basement, Eck-Lot, $4000, $900 Baar, $16 den Monat. Engelbrecht, 4747 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 28 Fuß Ecklot an Sunnyside und Oakley Ave., $1500, auf bequeme Zahlungen. —Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Besehen Sie sich
unsere prächtigen zweistöckigen Brick- und Frame-Gebäude, nahe Belmont und Western Ave.—schöne luftige Zimmer, geräumige Closets, 28 Fuß Lotten, Zementweg rund herum — ein Flat vermiethet. —Gute deutsche Nachbarschaft. Außerdem 3 neue kosige Cottages.
Ein paar hundert Dollars Anzahlung, Rest wie Miethe. Schlüssel in Branch Office
Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str. fasodido

Zu verkaufen: 2 Blocks von Lincoln Ave. und Hochbahnstation, neues Brickhaus mit 4—4 Zimmer-Wohnungen, jede mit Bad etc. Lot 37 Fuß breit. Bloß $3000 Baar nöthig oder tausche für kleines oder unbebautes Eigenthum.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: An Byron, nahe Herndon Str., schöne 7 Zimmer Residenz mit Brickbasement und Furnaceheizung, von $4200 auf $3800 herabgesetzt.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: 3 Blocks von der St. Michaelskirche, Eigenthum mit 3 Wohnungen. Miethe $396, Preis $3350. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Seltene Gelegenheit. — Zuverkaufen: Neues Brick Eigenthum mit 2—6 Zimmer Wohnungen mit Ofenheizung. Hartholz-Fußböden und Verkleidung, 2 Furnaces, Lot 37 bei 125. Nahe Wilson Ave. und Lincoln Ave. Preis $6500. $1500 bis $2000 Anzahlung angenommen.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen mein modernes 2 Flat Framegebäude, Steinbasement, je 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Robey Str., nahe Montrose Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation, Preis um es schnell zu verkaufen $4500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famo

Zu verkaufen: Bargain, 2—2 Flat Frame Gebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, auf 34 Fuß Lot, Miethe $660 jährlich, gutes Einkommen für Euer Geld. Preis $6200 oder beste Offerte. Ich brauche Geld, seid schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famo

Zu verkaufen: Modernes neues 2 Flat Brick Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer Flats, Furnace Heizung, alles vollständig, fertig zum Einziehen, 29 Fuß Lot, verschleudere um es schnell zu verkaufen. Kommt heraus und seht es an, macht Offerte. Schlüssel in der Office von
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. fadido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Prachtvolle neue 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, alles vollständig, breite Lot, Seeley Ave., nahe Irving Park Boulevard, nehme unbebautes Eigenthum an der Nordseite als Theilzahlung an. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famifr

Zu verkaufen: Großer Bargain — bedenkt nur, $500 Baar kaufen modernes 2-stöck. Frame Residenz, 6 Zimmer und Bad, Warner Ave., nahe Lincoln Str., 3 Blocks zur Hochbahnstation, zu der geringen Summe von $2800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. fadido

Achtung, Butcher-Geschäftsmann, Achtung! Goldgrube. Zu verkaufen, modernes Nordseite-Geschäftsgebäude mit gutzahlendem Butcher-Geschäft. Butchergeschäft hat $250 tägliche Einnahme. Eigenthümer tauscht für kleines Flatgebäude. August Torpe, 820 North Ave. dofafo

$5000, gutes Lincoln Ave. 3—5 Zimmer modernes Flatgebäude zu verkaufen für $4500. August Torpe, 820 North Ave. dofafo

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agfa*

Zu verkaufen: 2370 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. fa*

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter. 2940 Lincoln Ave. 6mzfa*

Verkaufe billig, 2stöckiges Haus, Cottage hinten, an Burling Str., $32 Miethe. 1542 Barry Ave., beim Eigenthümer. o23,29,30,dvb

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18pfa*

Zu verkaufen: $150 Baar kaufen eine 6-Zimmer Cottage; alle Straßenverbesserungen ausgeführt; Preis $2400; nahe Verbindung. Eigenthümer: 3936 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer neue, moderne Cottage; großes Basement und Dachboden; Lot 30 bei 125; $150 Baar; Preis $3250.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. frfa

Achtung! — Bringt 15% abzüglich aller Unkosten! Zwei 2-stöckige Häuser mit Basement und Attic, vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats, Toilets, Gas, in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str. Miethe $744; Preis $5300.
——Oscar Josetti——
Office nur: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. mifrfa

Spottbillig! Gutes, zweistöckiges Brickhaus, Basement. 2 schöne, helle 6 Zimmer Flats, Badezimmer, in feiner Nachbarschaft, nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. mifrfa

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame Gebäude, je 6 Zimmer, 2 Mantels, feine Residenz-Nachbarschaft, Oakdale Ave., nahe Sheffield, Preis $4900, ein Block zur Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. famifr

Zu verkaufen: 2 Familienhaus, 56 bei 182, großer Stall, auch Obstgarten für $31.000. 2060 Phillips Ave., Rogers Park, Jll. famo

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, kann für 2 Flats eingerichtet werden, Brick Basement, Zement Floor, Furnace Heizung, Lot 50 bei 150. Verkaufe billig wenn gleich genommen. 1433 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus und 37 Fuß Lot. M. Neuses, 5624 N. Clark Str. fafon

Foreclosure Bargain: $3400, Theil auf Zeit, kaufen modernes 8 Zimmer Haus, Furnace, elektrisches Licht, alle Verbesserungen. Im besten Zustand. 1728 Balmoral nahe Clark. Max Robinson, Lawyer, 112 Clark Str.

Gutes Rogers Park Heim, 10 Zimmer, große Lot, schöne Bäume, großer Stall, $5000 für schnellen Verkauf. $1500 baar. Feines Heim für große Familie. Frick & Co., 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Brick Basement, ausgelegt für zwei Familien. $18 Miethe von einer Wohnung, Lot 30x157 Fuß, ein Block nördlich von Lawrence nahe Lincoln Ave. und Ravenswood Hochbahnlinie. Preis $3500. 2425 Blaine Place, Top Flat.

Vertausche kleines 5 und 6 Zimmer Flatgebäude an Hudson Ave. für 3stöck. Brickgebäude auf der Nordseite, nicht mehr als $7500. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrfa

Hudson Ave., 2—8 Zimmer modernes Steingebäude zu verkaufen für $7500. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrfa

Verkaufe oder vertausche modernes 2—6 Zimmer Brick-Gebäude, Lot 30 bei 125, nahe Western Ave. und Superior Str; tausche für 6 Zimmer Cottage. August Torpe, 820 North Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Auswärts wohnender Eigenthümer will sein 2-stöckiges Framegebäude mit großem Stall (hinten) verkaufen, 2829 Clybourn Ave., nahe Diversey, nur $1650. $100 Anzahlung, $10 monatlich. Ernst & Co., 555 North Ave., Ecke Larrabee. sfomo

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Gebäude, vier Zimmer Flat. Bargain. 1230 Barry Ave. midofrfa

Nordwestseite.

——Notiz für Geldanleger!——
Wir haben soeben vier der schönsten und dauerhaftesten 2-Flat Brickgebäude, die Ihr je gesehen habt, fertiggestellt. Zwei auf der Westseite in deutscher Nachbarschaft und zwei in Austin. Alle an gepflasterten Straßen in schöne Umgebung, mit 2 Furnaces, zementirten Basements, elektrischem Licht und allen modernen Einrichtungen. Nichts besseres zu finden für Heimstätten oder Geldanlagen in ganz Chicago. Gebaut im Tagelohn in der dauerhaftesten Weise. Bringen 10 Proz. ein. Photos und genaue Einzelheiten auf Wunsch zugeschickt.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Badezimmer hohem Basement und Attic, großer Hühnerstall, $2000. (3626)

Macht Offerte für ein 2 Flat Gebäude, Lot 133x200, nahe Straßenbahnlinien; Preis $2300. (3505)

Modernes sieben Zimmer Haus, Brick-Basement, Furnace, Lot 30x125, $3100. (3620)

Sechs Zimmer modernes Heim; gute Residenzlage, große Lot, $3500; kleine Anzahlung. (3619)

Drei neue zwei Flat Gebäude, Zement-Basement, Eichenholz-Bekleidung und Fußböden. Buffet und Console, reell gebaut, $4800; nur $500 Anzahlung.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. fafon

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Hier ist etwas für Euch.

3 kosige neue Cottages, mit Roman Pressed Brick Fronts, an Ohio Str., nahe Harding Ave. Wir wünschen diese Cottages schnell zu verkaufen und offeriren wir dieselben zu dem unerhörten Preise von je $2400. Kleine Baaranzahlung, Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Wenn die Baarzahlung $700 beträgt, ist die monatliche Zahlung nur $9.00. Jede Cottage hat 5 Zimmer, mit schönem Badezimmer, Zement-Basement, große Porches, Gas-Einrichtung, Fenster-Rouleaux und Seitenwege. Lotten 32 Fuß breit. Alle Zimmer schön dekorirt. Nehmt Chicago Ave. Car bis Harding Ave., lauft südlich bis Ohio Str. Gebäude nur Sonntags offen. Dickinson, 4093 Milwaukee Avenue. fafon

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen, wenden Sie sich an Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont. Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. Größte Auswahl, leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mjfafon

Zu verkaufen: Elegante neue, moderne 5- und 6-Zimmer Cottages und Flatgebäude, an California Ave., nördlich von Belmont Ave., zu billigen Preisen; hohes Brick-Basement, Zement-Seitenwege und Basement-Fußböden; offene Plumbing, Gas Fixtures, Erkerfenster, Rouleaux, Oak Trimming und alle modernen Einrichtungen. Diese Häuser sind gegen eine kleine Anzahlung zu kaufen, Rest wie Miethe. Kommt und seht sie an, ehe Ihr anderswo kauft. Friedrich Walter, Baumeister und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. 2nlis

Zu verkaufen: Spezielle Bargains. 3541 Le Moyne Str., zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen; $1500 erforderlich. 1850 N. Mozart Str., zweistöck. Frame-Haus, 50 Fuß Lot; $350 erforderlich. 2250 West Division Str., zweistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; $2000 erforderlich. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. Offen Samstag und Montag Abends. frfa

Muß verschleudern: 6 Flats Brick, $4000. Bester Besitztitel. Adr.: R. 323 Abendpost. 6nvfamomida

Zu verkaufen: 8 Zimmer moderne Cottage, Lot 29 bei 125, Stall mit Schuppen und Wasser. Obstbäume, Trauben, muß verkaufen wegen Krankheit. $850 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. 2816 Drake Ave., nahe Wrightwood Ave., Eigenthümer.

$350 per Stück, kaufen 2 Lotten an 40., nahe Fullerton Ave. Armstrong, 2219 N. California Av. mifafo

$300 Baar und leichte monatliche Zahlungen kaufen modernes 2 Flat Brick, nahe Humboldt Park. Preis nur $3300. Bestman, 2228 Lincoln Ave. 6nvlmX

Zu verkaufen: 4-, 5- u. 6-Zimmer Häuser, $1900 und aufwärts; 2-stöck. Häuser, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, $2300 und aufwärts; $500 Anzahlung, $15 monatlich; Lotten 30 bei 125, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Otto Dodroit, 3061 West Irving Park Blvd., Ecke Sacramento.

$2800 kaufen ein zwei 4-Zimmer und Basement Flatgebäude; asphaltirte Straße, Zement-Seitenwege; nahe Hochbahn; Miethe $400. Schaefers, 3435 North Ave. frfa

$2300 kaufen Brick-Haus, mit Basement und Dachboden-Zimmer; Miethe $264. Hier bietet sich ein Bargain dar. Schaefers, 3435 North Ave. frfa

Zu verkaufen: 30 Proz. Netto auf eine Geldanlage von $1000 kaufen ein elegantes 3-stöckiges Pressed Brick Steinfront Flatgebäude, N. Francisco Straße nahe Park. Fragt an bei Mr. Schulz, Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. mifajo

Südseite.

$3500 kaufen 6750 Throop Str.—Neue, moderne 8 Zimmer Frame Residenz, auf Concrete Fundament; zementirtes Basement; Oak Trim u. Floors; Porzellan-Bad und Lavatory; heißes und kaltes Wasser; Plate Rail, Sideboard. Große Vorder- und hintere Porches. Nahe prachtvollem Ogden Park, ebenso deutscher und katholischer Kirche. Ausgezeichnete Verkehrsbequemlichkeiten. Leichte Zahlungen. Verkäufer auf dem Platz am Sonntag Nachmittag.
$2300 kaufen 6747 Ada Str., moderne 6 Zimmer Frame Cottage; faktisch neu; Basement, Gas, Toilet und Bad. Georgia Pine Trim; Oak und Maple Floors. $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain — schönes 2 Flat Gebäude, 3008 Princeton Ave.; in gutem Zustand; stets vermiethet; Ihr Geld bezahlt über 10 Prozent. Eigenthümer muß verkaufen. Preis nur $2850. Macht Offerte. Leichte Abzahlung. Adressirt: William Matthiesen, 2957 Butler Straße.

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottages $1500. $100 Anzahlung, $10 den Monat. 6408 Sth Seeley Ave. nahe 63. Str. Kommt heute und seht selber. fafon

$2000 kaufen 4941 Fifth Ave., zwei 4 Zimmer Flats, Miethe $264. Anzufragen: 1. Flat.

Südwestseite.

——Zwangsverkauf!——
Muß meine neue 6 Zimmer Cottage innerhalb 16 Tagen verschleudern. Anzahlung $100, Rest $10 monatlich. Nehmt Archer Ave. „Limits" oder 47. Str. Cars bis nächste Straße westlich von California Ave. 4337 Mozart Straße.

Vorstädte.

Halbe Acres, $225 und aufwärts. 5 Cts. Fahrgeld, 3 Block.

Sucht Ihr einen Acker Land zwecks Hühnerfarm oder um Gemüse zu ziehen? Wenn dies der Fall, besteigt eine Ogden Ave.-Car, fahrt bis 40. Av. und Ogden Ave., ersucht den Konduktor um einen Transfer für die Lyons-Berwyn-Car und steigt ab an Joliet Ave., Lyons. Ein Agent ist in der Zweig-Office an der Ecke täglich, einschl. Sonntag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends, anwesend. Er wird Euch die besten Lotten zeigen, die je von einer Grundeigenthums-Firma zum Verkauf offerirt worden sind. Land, das schätzungsweise das Doppelte werth ist, wird für $225 per halben Acre und aufwärts offerirt. Reicher, schwarzer Lehmboden, beste in der Welt.
Kommt heraus und sprecht mit Leuten, die Eigenthum von uns gekauft und sich schöne Heime gebaut haben.
H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 4–1nov

Bombe 35
geplatzt in Morton Park. — Feine Preß Brick 5 und 6 Zimmergebäude, modern in jeder Beziehung, 2 Block von Schule und Straßenbahn, drei Block von Western Electric und Hochbahn; beste Nachbarschaft in Chicago für Privatheim. Breite 30 bis 50 Fuß — Preis $3000. Auf Abzahlung, wenn gewünscht; kommt, seht, überzeugt Euch. Anfragen: N. O. Ecke 22. Str. und 48. Ave. Von 1 Uhr Nachm. bis 5 Uhr Abends. Douglas Park-Hochbahn ½ Block von der Office.
Carl A. Carlson, Builder,
Richard Warnke, Agent. fafon

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, modern, bewohnt; $500 Anzahlung und eine Baustelle werth $400, bei Gary, Ind. Restzahlung [illegible]. Adresse: O. 58 Abendpost. bidofa

Farmländereien.

Exkursion am 16. November
nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 550 deutsche Familien bezogen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei
L. v. d. Leck & Co.,
Zimmer 5, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
Chicago, Jll. 6nov,famomofafon

——Farm zu verkaufen——
Dairy Farm, 160 Acres, im Town gelegen, gute Gebäude. Eine der feinsten Farmen im Markte. Geben einem guten Manne eine Chance, der für einige tausend Dollars [illegible] kann, den Rest aus dem Gewinn. Diese Farm ist schuldenfrei und ich kann beweisen, daß sie sich bezahlen wird. Wenn Ihr meint, kommt um Auskunft. Beachtet, daß ich Euch das ganze Geschäft [illegible] men lasse und den Rest [illegible]. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l. Bank Bldg.

Zu verkaufen: Nahe South Haven, eine Farm. Platz von 5 Acker für $1250, 540 Phoenix Str., South Haven, Michigan.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farm, mit Gebäude, Obstgarten, Windmühle, nahe Chicago — $75 der Acker. Adr.: R. 328, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöne 120 Acker Farm, 4 Meilen von Wonewoc. Gute Gebäude, gute Brunnen, Windmühle und Obstgarten. John Israel, Wonewoc, Wis., R. D. Route 2. 1jul,bidofa,fon

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. Schreibt an: Deutsche Land-Office, Wausau, Wisconsin.

Vertausche 40 Acres Michigan Farm nahe South Haven für Nordseite-Flatgebäude. Preis $4500. Torpe, 820 North Ave.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Michigan, Wisconsin Farmen mit oder ohne [illegible] fuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer [illegible].

Verschiedenes.

Zu erwerben gesucht und [illegible] irt für Antheile an Häusern [illegible] theilen. Adr.: R. 112 Abendpost.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

[illegible]

Dr. RAMSER, [illegible]

Dr. J. YOUNG, [illegible]

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. [illegible]

Bekanntester Optiker der Nordseite. 2630 Lincoln Ave. E. Strassburger

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, [illegible]

Wichtig für Männer. [illegible]

SANTAL CAPSULES MIDY — Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden [illegible]

RHEUMATISMUS [illegible]
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE [illegible]

Leset die „Sonntagpost“!

Lokalbericht.

Volksgarten.

Für die heute und morgen und die folgenden Wochentage im Volksgarten stattfindenden Konzerte ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Von den dort gegenwärtig auftretenden Künstlern sind besonders zu erwähnen: Die Duettistenpaare Sophie und Hugo Gottschall und die „Lyons“, die Wiener Sängerinnen H. Edelweiß und Sophie, die Soubrette Johanna Lyon und der musikalische Clown Teschen, welche Alles aufbieten werden, die Besucher zufrieden zu stellen. Soli, Duette und komische Szenen werden abwechselnd zur Aufführung gelangen. Zum Schluß jeder Vorstellung wird unter Mitwirkung des gesammten Personals die lustige Posse: „Das Schweigen!“ gespielt. Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei.

Relic House.

Allerlei beliebte Opern- und Volksmelodien enthalten die Programme der Konzerte, welche morgen Nachmittag und Abend Mangolds Orchester im Relic House geben wird. U. a. wird die Ouverture zu Lortzings volksthümlicher Oper „Zar und Zimmermann“ gespielt, ferner ein deutsches und ein amerikanisches Lieder-Potpourri, der feurige Marsch „Unter dem Doppeladler“ und eine Phantasie aus „Simson und Delila“ von Saint-Saens.

— John D. Rockefellers Gabe von $1,000,000 zur Bekämpfung der „Faulkrankheit“ im Süden hat, wie verlautet, Frau Russell Sage und Andrew Carnegie angeregt, je $1,000,000 zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht und der Pellagra Beamten des Bundes-Gesundheitsdienstes zu versprechen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bischoff, Gustav A., 57 J.; 1610 Lunt Ave.
Becker, Abraham, 75 J.; 4435 Washington Blvd.
Cohen, Julius, 26 J.; 1017 Center Ave.
Eckhardt, Hawlett, 80 J.; 5413 Lakewood Ave.
Fischer, Pearl F., 1 J.; 1706 N. Kimball Ave.
Gunther, Christian, 31 J.; 3821 Wentworth Ave.
Müller, Mildred, 1 T.; 1523 N. Wood Str.
Obeig, Hannah, 30 J.; 6806 S. Winchester Ave.
Osterberg, Gustav G., 20 J.; 10008 Ave. L.
Reiter, Lucy, 10 J.; 241 W. 23. Str.
Siebert, Agnes, 30 J.; 173- 14. Place.
Wubbel, Cornelius, 5 J.; 1541 Wieland Str.
Wedeles, Wolfgang, 83 J.; 5426 Calumet Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Josph Lucas, Mary McGuire, 48, 23.
Louis Toppel, Ruth Snell, 22, 19.
Gerrit Pols, Marie Bucekom, 29, 19.
Nicholas Miemstra, Nellie Proper, 23, 19.
Harry Degnan, Mae Zuschlag, 32, 21.
Edwin Stowell, Louise Schmidt, 30, 24.
Jozef Pinkes, Jadwiga Klabaha, 25, 19.
Jozef Podvasa, Karosina Serna, 25, 18.
Wladyslaw Ziolkenski, Frances Patrya, 23, 19.
Charles Pence, Nellie Scaritt, 32, 22.
Christof Narlas, Victoria Karlick, 21, 19.
William Weselok, Ida Kednowski, 28, 18.
Elias Keis, Florence Burns, 46, 35.
William Howard, Lizzie Beard, 34, 34.
Jacob Ozrchonski, Maryanna Matras, 30, 19.
Uno Peterson, Alma Andren, 26, 25.
William Householder, Minnie Stettnisch, 30, 29.
Edward Ward, Elizabeth Gingher, 21, 18.
Charles Maß, Mathilda Sorensen, 36, 25.
Bernard Retzer, Mathilda Riedel, 28, 26.
Edward Gower, Beatrice Pauson, 27, 23.
Martin Urynowicz, Helen Koscierzyna, 22, 20.
John Mikulski, Helena Frinszak, 24, 20.
Morris Weinberger, Sarah Udkoff, 23, 20.
Frank Fister, Barabra Startha, 22, 22.
Carl Christensen, Berdie Kumph, 23, 20.
Jozef Kopaczewski, Salomeia Baharska, 26, 24.
Michal Mrukonski, Anasbezija Gerlonska, 27, 22.
David Tuohy, Elsie Lexius, 38, 24.
George Daly, Margaret Galano, 25, 25.
William Schumacher, Wilhelmina Kann, 35, 29.
Leopold Schullo, Pela Lepschultz, 25, 23.
Louis Blidar, Nellie O'Connor, 29, 20.
Frank Frederickson, Lydia Lichler, 24, 19.
William Fink, Annie Miller, 21, 19.
Barney Johnston, Delia Neary, 34, 27.
Michal Dobias, Anna Laurence, 24, 21.
Pasquale Romito, Grazia De Capite, 30, 18.
Stephan Hara, Stephani Soprany, 24, 22.
Everard Leland, Florence Williams, 31, 24.
Pawel Gorydwa, Julia Majer, 23, 22.
Anton Bukovic, Jozefa Kovacic, 24, 19.
Alfred Rasmussen, Marie Bramming, 25, 23.
Charles Redmond, Catherine Sherlock, 21, 18.
William Sweeney, Grace Hartshorn, 22, 22.
Henry Lemke, Mary Plesar, 36, 20.
Michal Levaski, Maryanna Miszkonska, 38, 25.
Oscar Johnson, Rose Sawicka, 23, 19.
William Aldridge, Louise Evans, 23, 19.
William H. Rhodes, Amelia Fry, 29, 22.
Jozef Lickner, Meri Tomka, 30, 29.
Frank J. Herooles, Bertha Schlapinsky, 25, 19.
Samuel Weiß, Blanche Osborn, 36, 28.
Edward C. Zorn, Clara Außem, 22, 21.
John Naudis, Kostanica Saltis, 30, 20.
Ernest Johnson, Anna M. Dahlgren, 25, 22.
William M. Joyce, Anna C. Zion, 33, 30.
Thomas De Van, Lillian Rave, 33, 22.
Edward Wiencke, Laura Kaleth, 22, 19.
Martin J. Mahoney, Lillian Foley, 39, 37.
P. Russell, M. Wasier, 24, 25.
Peter Dekker, Dora Vanderberg, 29, 22.
Charles Beucler, Cecelia King, 21, 18.
Bela Petyan, Amalia L. Nußbaumer, 21, 18.
George Schreier, Anna Goetz, 22. 24.
Charles S. Jones, Margaret H. Young, 29, 25.
Wojciech Emsec, Katarzyna Poczcintek, 24, 19.
A. Tamm, Marie Kaczmarek, 23, 22.
Samuel Kahn, Bessie Coski, 24, 22.
Edwin J. Wilcox, Margaret Carney, 24, 25.
Michael Klebba, Mary, Kustak, 22, 22.
Frederick Horning, Hattie Frederickson, 24, 23.
James McClellan, Sophie Tomaszzesky, 21, 19.
William C. Schanlaber, Daisy D. Dring, 29, 22.
H. Heath, Laura Rutherford, 28, 26.
Stanley M. Marchlewicz, Katie Ptacyk, 26, 25.
Willie Lamb, Katie Giles, 22, 20.
Joseph Reisa, Kittie Kamba, 22, 19.
Ferdinand H. Trolke, Auguste Brockmann, 25, 22.
John R. Huedner, Ida Niemeyer, 27, 19.
Alonzo Madison, Henriette Benson, 39, 36.
M. Heaney, Mary J. Hogan, 35, 25.
Ellsworth L. Gray, Hulda W. Carlson, 26, 32.
Henry C. Meyer, Mary B. Stevens, 26, 23.
Richard L. Dickey, Charlotte Keating, 21, 20.
Peter Manske, Mabel Schueter, 21, 18.
Eugene Smith, Ernestine Fleischer, 28, 26.
John Gates, Valeria Cooper, 34, 22.
Andrzej Matusik, Zofesie Podolienska, 25, 24.
Otto Dieball, Hulda Rosentreter, 37, 41.
Ilija Gusich, Stefania Buzolich, 29, 20.
Michael Szopa, Mary Bochynek, 21, 21.
John Stanarz, Antonina Brzoskovinis, 25, 18.
Henry Schloif, Bertha Arbeiter, 32, 25.
Fritz Roehl, Lena Mueller, 42. 42.
Charles Groß, Madeline Sachs, 21, 20.
Bartholomae Kronquist, Bertha Heller. 26, 19.
Kazimier Zamarzka, Zofia Stemanowska, 21, 22.
William H. Murphy, Mary A. Gough, 21, 18.
Adam Zimmer, Katharine Zech, 25, 23.
Michael Perek, Mary Wacht, 29, 23.
Charles Ford, Annie Mays, 45, 33.
Jonas Jurkus, Maryanna Jurgilajty, 28, 25.
Salvatore Chitero, Fioretta Filippo, 22, 18.
Bernard McNeil, Anna Morley, 28, 23.
Andrzej Libera, Anna Pultoska, 24, 18.
Russell J. Fellows, Dorothy Mackey, 19, 17.
Rudolph H. Soukup, Alice E. Hruby, 25, 20.
John C. White, Katherine Jankowska, 24, 18.
Mathew J. Reis, Agnes Baschkowska, 24, 22.
Thomas Foley, Bertha Ottering, 25, 25.
Charles M. Saxton, May Graves, 36, 30.
Homer A. Black, Eleanora Heß, 37, 27.
Samuel R. Wharton, Mabel G. Hill, 48, 27.
Henry Raymond jr., Edna Denham, 26, 24.
Boleslaw Useillo, Rozalie Pawlowicz, 29, 21.
Mikolaj Babyij, Karolina Boyotowicz, 25, 22.
Humphrey McJnerney, Bridget Riley, 21, 18.
Edward Dombrowski, Felicy Buzinskaite, 30, 20.
Frederick Hauser, Angela McNally, 23, 21.
William Zarn, Margaret Longheld, 25, 21.
Sava Radish, Tereja Deak, 28, 22.
Marcus Nelson, Margaret Hill, 27, 27.
Walfrid Sundberg, Hulda Carlson, 23, 28.
Carl A. Wickstrom, Lillian M. Lundeen, 26, 25.
Stanley Kendzior, Mary Zyvanska, 23, 20.
Joseph O. Johnson, Mary Harding, 24, 21.
Otto von Rautenkranz jr., Freda Gahlau, 25, 22.
William Dandurand, Tillie Luders, 24, 18.
C. Harold Monger, Lulu Sawyer, 30, 25.
James H. Shearin, Geraldine Bisdorf, 19, 23.
Wendelin Zullo, Rozalia Kolodzej, 25, 26.
Paul G. L. F. R. Mow, Sofie Mogensen, 22, 24.
Milas Reed, Lovine Jones, 25, 22.
Giovan B. Grannoni, Edith Bortoli, 21, 18.
James R. Vendel, Sigrid, Andersen, 33, 28.
George Franklin, Minnie Johnson, 22, 21.
Hermann C. Ackermann, Lula Raesenberg, 27, 26.
Nicholaus Kirincich, Mary Agin, 33, 18.
August Hoffmann, Anna Prochoo, 27, 33.
Anton Pridavka, Maria Ostanicki, 27, 19.
Wojtek Zaleski, Maryanna Puksmati, 29, 27.
Jan Podzamski, Anna Skaritka, 24, 21.
John G. Schweizer, A. M. Katie Kennedy, 32, 34.
Benjamin A. Hallgren, Mollie Kashabek, 23, 20.
Frederick R. Stromberg, Eva Svenson, 29, 21.
John Zaderkus, Ona Lokuschaite, 33, 25.
Arthur Loehrke, Bessie Congdon, 22, 19.
Carl R. Kenning, Nora H. Foley, 21, 18.
Louis Alm, Mary Schultz, 24, 20.
Jakob Propstra, Anna C. Verdenius, 23, 23.
Stanislaus Jerka, Maryanna Stasielska, 23, 19.
William Boß, Augusta McClellan, 23, 38.
Charles A. Lindkvist, Hilda Johnson, 24, 27.
Joseph K. Szczypiorski, Rose Waloch, 19, 18.
Eugene Wittenborn, Irene C. Wilson, 21, 18.
Paul Bialar, Katarzyna Kosia, 21, 20.
Peter Bragi, Ermenia Frierman, 35, 29.
Armand Dusablom, Rose Clement, 21, 18.
John McGurn, Anna McDonald, 21, 18.
Philipp Doherty, Hannah Hill, 24, 19.
Harry Klink, Mae Gilmour, 36, 32.
Ignaz Wroblewski, Viktoria Jankowska, 24, 23.
Charles Bussell, Bessie Kirby, 40, 21.
John Johnson, Sanna Johnson, 32, 28.
Sol Roß, Rose Woolfson, 23, 22.
Daniel J. Guiney, Mollie Kissane, 25. 23.
Fred. Krohm, Margaret Schickel, 21, 20.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Maybelle gegen Joseph Pegori, grausame Behandlung; May gegen Fred C. McRae, Ehebruch; Mary gegen Calvert J. Covert, grausame Behandlung; Mabel gegen Douglas M. May, Verlassen; Alma gegen Oskar Laine, Trunksucht; Nellie gegen William Snow, grausame Behandlung; Ethel gegen William Rowland, grausame Behandlung; Bronislaw gegen Bronislawa Grzanek, Ehebruch; Helga S. gegen Joseph C. Schlegel, grausame Behandlung; Charles B. gegen Lillian E. Müller, Verlassen; Anna gegen John Rasko, Ehebruch; Charlotte gegen John Jonas, grausame Behandlung; Ella gegen Albert A. Peck, Verlassen; Margaret gegen Albert Northcott, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George R. Moler; Verbindlichkeiten $3,769.11, Bestände $116.50.
Charles R. Skarin; Verbindlichkeiten $1,105, keine Bestände.
Nathaniel W. Little; Verbindlichkeiten $3,567.99, Bestände $392.10.

Marktbericht.

Chicago, den 6. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17—$1.18; Nr. 3, roth, $1.10—$1.15; Nr. 2, hart, $1.04—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.03.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.06; Nr. 2. $1.04—$1.05; Nr. 3, $1.00—$1.03½.

Mais, Nr. 2, 63c; Nr. 2, weiß, 61¾—62¼c; Nr. 2, gelb, 63—63½c; Nr. 3, 63c; Nr. 3, weiß, 61¾c; Nr. 3, gelb, 63—63¼c; Nr. 4, 61½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, 38c; Nr. 3, weiß, 39—40½c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c; Standard, 40—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting“, 53—65c; „Mixing“, 52—53c; „Screenings“, 38—52c.

Mehl. Winter-Patents“, $5.80—$5.90 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2. $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.50—$3.65.

Kleesamen. „Cash Lots“, $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.61
do., gereinigt, per 5 Faß	0.62
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7,75—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.12½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.12½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.40; „Stags“, $7.85—$8.50.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $4.60—$5.25; „Native Ewes“, $3.50—$5.00; „Yearlings“, $5.00—$5.75; „Native Lambs“, $6.00—$7.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$0.30½
Nr. 1, das Pfund		0.27½
Nr. 2, das Pfund		0.26½
„Dairies“, extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles“, das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts“, das Dutzend	0.24	—0.27
„Extras“, das Dutzend		0.29
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.15¾	—0.16
„Young America“, das Pfund		0.16
„Daisies“, das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs“, das Pfund	0.12½	—0.13½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.00
Kopfsalat, die Kiste	0.70	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.18	—0.20
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.95
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert	0.50	—0.65
Spinat, der Eimer		0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.40	—0.60
Tomaten, die Kiste		1.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12
Birnen, der Korb	1.00	—2.00
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—0.60
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.10	—0.13
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—7.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.50	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nierenbohnen	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.33	—0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—2.85

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

747 Alma Str., 1½stöck. Frame-Haus; R. Levis, $2,500.
548 51. Ave., 2stöck. Frame-Flats; C. Meyer, $4,600.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Unterfuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Erkrankte, „erschlaffte“, schwache,
Zerrüttete Männer
werden wieder vollständig hergestellt und zu ganzen Männern gemacht.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Was auch die Ursache von Nervenleiden, Schwäche, verlorener Lebenskraft sein mag, die Folgen sind Irritirung und Schwäche des Nervensystems, der Organe, ein Schwinden der Lebenskraft — varikose Schwäche — es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher schwache, nervöse Männer macht, ob alt oder jung, sie haben keine Energie und sind nicht der Mann der sie sein sollten um an den Vergnügen und Pflichten des Lebens theilzunehmen.

Wenn verzweifelnde Männer, die alles versucht haben, „Medizin für schwache Männer“ und ähnliche nutzlose Mittel, mit den vielen dankbaren Leuten sprechen könnten, die uns danken weil wir sie wiederherstellten, und zwar vollständig, so würden sie uns sogleich besuchen um Nutzen aus der Behandlung der geschicktesten wissenschaftlichen Spezialisten zu ziehen.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen nachdem Ihr geheilt seid. Wir wollen eine Gelegenheit um zu beweisen daß wir alle leidenden, ungläubigen Männer heilen können, die zögern herzukommen, weil sie von unerfahrenen, unehrlichen Aerzten enttäuscht wurden.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Frageformular oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.
nov6,17,20,24.

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve“ nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. A. Colliver & Co., Aurora, Jll.

Unglückliche Männer!
Ihr wollt eine Kur.

Meine Elektro-Thermo-Behandlung kurirt, wo alles sonst verfehlt

Wittwer, die sich wieder jung fühlen möchten, können sich jetzt an mich wenden, wo sie die richtige Hilfe bekommen und das Familienleben von Neuem beginnen können. Bedingungen für vollständige Kur sind sehr mäßig. Sprecht vor, frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskräfte verhindern und dieselben erneuern.

Junggesellen Der Frühling des Lebens ist entschwunden. Ihr lebt, fühlt und denkt jetzt anders. Ihr könnt auf die Fehler hinweisen, die ihr begangen. Ihr hattet womöglich Blutvergiftung, vergrößerte u. schnurartig verknotete Venen, Bruch, Beschwerden oder sonst eine Krankheit, die eine Schwäche hinterließ oder deren Kur vernachlässigt wurde. Ihr dürft diesen Behaftungen nicht gestatten, den Körper zu untergraben und vielleicht frühe Verwesung oder den Tod herbeizuführen. Man gehe nicht in der Verzweiflung auf, wenn auch Andere verfehlten zu kuriren. Man gebe nicht auf, bis mein Gutachten eingeholt wird. Konsultation und Rath frei. Ich werde das Schwinden der Lebenskraft hemmen und die völlige Kraft wiederherstellen.

Junge Männer mit schwachen, eingesunkenen Augen, nervösen, schwitzenden Händen u. Füßen, Herzklopfen, Erröthungen, unbezwinglicher Furcht, verschwommenem Augenlicht, Schwindel, Katarrh, widerlichem Athem. Junger Mann, es macht nichts aus, wer zu kuriren verfehlte, ich kann die Schwäche des Systems überwinden und Euch zum Manne machen. Sprecht vor, frei. Ihr seid eingeladen.

Arbeiter Männer, die nicht krank sind, die jeden Tag arbeiten, dennoch an eigenthümlicher Schwäche leiden, worüber sie nicht gern sprechen, durch frühere Fehler und Mißbräuche verursacht. Männer, kommt zu mir, ich werde eine Kur garantiren. Ich werde Euch Kraft und Gesundheit geben und Euch zum starken Mann unter Männern machen, stolz auf Gesundheit und Kraft. Sprecht vor, frei.

Leichte Abzahlungen. Schnelle Kur.

Geschäftsleute Männer, die reich sind, Land und Geld besitzen, doch schwach und unglücklich sind, sollten zu mir kommen. Ich kann Euch das Feuer und die Kraft der Jugend wiedergeben. Ich kann Eure Nerven stärken und Euch gestalten wie ehedem. Sprecht sofort vor. Konsultation frei.

Laßt Euch nicht durch Geld-Umstände oder falsche Scham zurückhalten.

Ich heile nachhaltig Fälle von

Varicose Venen, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallende Haare, Gedächnißschwäche, Verunstaltungen, Nervosität, Nieren- u. Blasenleiden. — Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat jetzt, da ich meine Dienste zu so niedrigen Preisen offerire, keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Es macht nichts aus, wer Mißerfolge gehabt hat, wenn Ihr zu mir kommt, ich heile Euch von irgend einem der oben genannten Leiden oder verlange keinen Cent für meine Dienste. Gebt nicht auf, ehe Ihr mich gesehen habt. Medizin von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

Kommt und konsultirt mich, wenn möglich. Wenn nicht, schreibt um Fragebogen.

Vienna Medical Institute,
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachmittags. Sprecht vor oder schreibt.

$5 Augengläser $1

BERGSON & CO. Augen-Spezialisten. [illegible]

J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
[illegible]
Tickets von irgendwo billiger als hier.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Kohlen $3.50
[illegible]
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifoson

Garden City Mutual Savings Loan & Building Association
86 LaSalle Str. — Phone 2102 Main.
besteht seit Januar 1882.
Antheilscheine von 67 Serien mit 8—12% Interessen in Voll ausbezahlt.
Mehreren hundert Mitgliedern durch monatliche Zahlungen zum eigenen Heim verholfen.
Antheilscheine in der 109. Serie können in der Office des Sekretärs, Zimmer 402, Nr. 86 LaSalle Str., jetzt gezeichnet werden.
Absolut sichere Geld-Anlagen.
Direktoren: M. D. Rider, Phillip Schifflin, Justus Loehr, J. H. Kraemer, Paul Wenigmann, A. G. Hambrock, Georg Nuerenberg, August Fiedler und Paul Kraemer, Sekretär.
23ok,famo,2mt

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
[illegible]
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.

Schiffs-Karten
Extra billig für November.
$23 [illegible]
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
[illegible]
Keinerlei [illegible]
J. V. ZINNER & CO.
71 Ost Washington Str.

[illegible] auf Probe!

$1.95 THE AQUARIUM, 1376 Milwaukee Ave.

Klein Bros. Stamps

sind reell.

Wir kauften von der John V. Farwell Co. deren sämmtlichen

Reisende Muster Rugs

zu ungefähr 50 Cents am Dollar.

Wir sicherten uns die ganze Partie zu unserem eigenen Preis. — Jeder Rug ist in erster Klasse Zustand und rangiren die Größen von denjenigen für große Zimmer bis herunter zu den kleinsten — Trefft Eure Auswahl zu ungefähr der Hälfte des Preises. — Ihr könnt für Baar kaufen oder auf leichte Zahlungen.

Velvet Rugs

27x54, die allerbeste Qualität und die hübschesten Designs, welche Ihr nur bei Rugs findet, die zu $2.50 verkauft werden — Verkaufs-Preis........... **$1.39**

Smyrna Rugs

7.9x10.6, können auf beiden Seiten benutzt werden, orientalische Designs, eine sehr schwere Qualität, gut $15 wth., in diesem Verkauf für nur.......... **$7.95**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Axminster Rugs

27x54, hochfeine Designs, die besten Rugs, die jemals auf den Markt gebracht wurden. Der reguläre Preis ist $4.50. Jetzt für nur.............. **$2.48**

Axminster Rugs

8.3x10.6, es gibt keine besseren und alle Erzeugnisse dieser Saison, die ausgesuchtesten Designs, gut $36 wth., nur. **$22.98**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Brüsseler Rugs

8.3x10.6, eine sehr feine Qualität, ganzwollene Oberfläche, neue Designs, großes Assortiment in orientalischen u. Blumen-Designs, gut $20 werth, nur... **$9.98**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Velvet Rugs

9x12, die allerbeste Qualität und die neuesten Designs, ein großes Assortiment von hochfeinen Mustern; Rugs werth $38— für........... **$18.97**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Brüsseler Rugs

9x12, dies ist der größte Rug, der gemacht wird, extra schwere Qualität, gute Designs, gut $28 werth; unser Einkaufspreis— zu........... **$13.96**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Axminster Rugs

Axminster Rugs, 9x12, die bestgemachten, eine riesige Auswahl der hochfeinsten Designs. Diese Rugs sind gut $40 werth— zu........... **$26.89**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Grocery Spezialitäten

Pillsbury's bestes oder Klein Bros.' XXXX Patent-Mehl, per 49 Pfund-Sack nur....... **$1.55**

N. K. Fairbank's Santa Claus Seife, 4c Stücke (5 Stücke an einen Kunden) in diesem Verk., St... **2¾c**

H. & E. feiner granulirter Zucker — 10 Pfund (mit einem $2 Grocery oder einem $1 Thee od. Kaffee-Einkauf, Mehl ausgeschlossen) für nur....... **49c**

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße. Geht nicht in den unrichtigen Laden.

Finanzielles.

Geld
— nach —
Deutschland

Wenn Ihr Geld nach Deutschland schicken wollt, schickt es per Telegraph. es kostet nur wenig und es geht sofort, und Ihr könnt es nicht verlieren. Es ist billig, schnell und sicher.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH CO.

Offices überall.

16ol,6fa

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.

lamomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.

Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

27mai,mifamo*

Wm. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

3ap,bisofa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Zurück ins Mittelalter. — Von Wahrsagerinnen und Geistererscheinungen. — Mein aufgeklärter Freund. — Spiritismus in New York. — Julias Bureau in London. — Gladstone und McKinley werden zitirt. — „Nach dem Tode, was dann?" — Cesare Lombrosos letztes Buch. — Was Dr. Faust darüber dachte.

New York, 4. Nov. 1909.

Als Coney Island noch im vollen Schwunge war, bekam ich einen Besuch aus dem Westen, einen lieben Freund, der sich gerne zu den „Aufgeklärten" rechnet. Er wähnt sich in seiner Gelehrsamkeit weit über dem gewöhnlichen Volke erhaben, das mit starrer Konsequenz am Althergebrachten hängt, und sich noch immer nicht vom Aberglauben der Väter lossagen kann. Darwin, Büchner und Häckel sind die Geistesheroen, auf die er schwört, und mit einem Zorne, der aus tiefster Seele heraufzukommen schien, wetterte er gegen all den neumodischen Mystizismus, der sich im Hypnotismus und allen Formen des Spiritismus kund gibt. Wer beschreibt daher mein Erstaunen, als er plötzlich vor der bunt ausstaffirten Bude einer Wahrsagerin, einer Palmistin stehen blieb, und mich lächelnd aufforderte, herein zu kommen, um die Kunst der „egyptischen" Prophetin auf die Probe zu stellen. Ich sträubte mich, in diesen Vorhof überirdischer Weisheit hereinzutreten, und schreckte davor zurück, das stark geschminkte u. lächerlich aufgeputzte Weib, dem man die Charlatanerie auf den ersten Blick ansah, in meine ausgestreckte Hand blicken zu lassen. Ich konnte mir im Voraus sagen, was sie daraus lesen würde, halbe Lügen und halbe Wahrheiten, und ich empfand ein geheimes Grauen hauptsächlich vor den halben Lügen. Wir Alle können uns nicht von dem Aberglauben frei machen, den wir schon in der Kinderstube in uns eingesogen haben, und wenn wir auch ganze Berge von Gelehrsamkeit und Weisheit darauf häufen. So ging es auch meinem Freunde, und ich merkte ihm wohl an, daß er, der Aufgeklärte, über die leeren Platituden der Prophetin nachgrübelte, während er laut über den schauderhaften Humbug raisonnirte, und nach der Polizei verlangte, die diesem schreienden Unfug ein Ende machen sollte.

Daran mußte ich denken, als ich von der neuesten Enthüllung las, die vor einigen Tagen ein Medium in Berlin, Frau Anna Abend, ereilte, gerade im Augenblicke, als sie in luftige weiße Schleier gehüllt, in denen sie einen heraufbeschworenen Geist mit großer Kunst dargestellt hatte, hinter den Kulissen der verdunkelten kleinen Bühne verschwinden wollte. In den Berichten über diesen Vorfall wird ausdrücklich erwähnt, daß sich unter der Schaar der Gläubigen auch eine große Anzahl gelehrter Männer befunden hätten: Doktoren, Juristen und Gelehrte. Warum auch nicht? Von jeher haben zu den Anhängern der mystischen Weisheit Männer von großem Wissen gehört, und auch der große Doktor Faust zählte zu ihnen, der Himmel und Erde ergründen wollte, und nicht davor zurückschreckte mit allem möglichem Hokus-Pokus die Erd- und Luftgeister, ja selbst den Herrn der Hölle in sein Studirzimmer heraufzubeschwören. Das Geisterbeschwören, das eigentlich so recht ein Privilegium des Mittelalters war, ist wieder mächtig in Mode gekommen, und dieses Zurückfallen in eine mystische Welt berührt in dem Zeitalter des Automobils und des lenkbaren Luftschiffes, der Entdeckung des Nordpols und der drahtlosen Telegraphie doppelt eigenthümlich. Der Verkehr mit der Geisterwelt ist in London sogar tarifmäßig geregelt worden. Ein kluger und geistreicher Mann, William T. Stead, der seine scharfe Feder in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, und manchen ehrlichen Strauß für eine große Sache ausgefochten hat, bekennt sich plötzlich als Anhänger des Geisterglaubens. Seine vor etwa 15 Jahren verstorbene Freundin Julia hat sich, wie er allen Ernstes versichert, dazu erboten, allerlei Botschaften aus der anderen Welt durch ein passendes Medium zu übermitteln. Und er glaubt so fest an diesen Geist, und sein Wissen, daß er in London ein eigenes Büro eingerichtet hat, in dem Jeder, der mit einem Verstorbenen eine Unterredung wünscht, mit Hilfe des Mediums und der Freundin Julia, eine solche erlangen kann.

Doch wir brauchen garnicht nach Deutschland und England hinüberzugehen, sondern dürfen ruhig in unserm eigenen Lande bleiben, wollen wir von Geisterbeschwörungen hören, die mit Erfolg stattgefunden haben. Hier in New York finden tagtäglich in Privathäusern, die der Polizei wohl bekannt sind, vor eingeladenen Gästen Sitzungen statt, in denen Geister erscheinen, welche Geheimnisse ausplaudern und gute Rathschläge und Vermahnungen in feierlicher Sprache geben. Und auch hier sind es nicht etwa die Ungebildeten, welche das Stammpublikum bilden, sondern es zählen Männer und Frauen dazu, die das Durchschnittsmaß einer allgemeinen Bildung überschritten haben. Die große Vorsicht, die man beobachtet, um unliebsame Elemente, namentlich die Zeitungsleute, denen bekanntlich nichts auf dieser Welt heilig ist, fern zu halten, hat es bisher verhindert, daß die erschreckend starke Ausbreitung dieser Geheimbündler allgemein bekannt geworden ist. Die Polizei mischt sich nicht gerne in diese geheimnißvollen Kreise und greift erst zu, wenn die Charlatanerie zu unverschämt auftritt und gemeingefährlich werden könnte.

Nicht die Polizei war es, die einen Geisterschwindel in Brooklyn, dem reichlichst mit Kirchen gesegneten „Borough" New Yorks, an die Oeffentlichkeit zerrte, sondern eine Tochter war es, die um ihr rechtmäßiges Erbe kämpfte, das ihr ein weltkluges Medium zu entreißen suchte. Ein alter schwachköpfiger Greis, der mit seiner Tochter in bescheidener Weise von seinen schwer erarbeiteten Ersparnissen lebte, fiel eines Tages in die Hände eines Mediums. Von diesem Augenblicke wich der Friede aus dem Hause. Er erhielt täglich Mittheilungen von dem Geiste eines verstorbenen Kindes, der lieblichen „Bright Eye", die ihm immer wieder sagte, daß er nur glücklich auf Erden werden könnte, wenn er das Medium heirathete, und ihm sein Grundeigenthum überschrieb. Das that denn auch der senile Mann. Die Tochter verließ tief gekränkt das väterliche Haus und strengte schließlich einen Prozeß um Herausgabe ihres rechtlichen Vermögens an. Der Prozeß glich stellenweise einem Lustspiele, in dem blinder Aberglaube, Geistesschwachheit und raffinirte Weltklugheit mit einander stritten. „Little Bright Eye" erschien nicht mehr und überbrachte auch keine weiteren Meldungen. Aber der vernarrte und in Wahnglauben verrannte alte Vater blieb störrisch und schwor zu seinem Medium. Weit gespreizter tritt man in dem bekannten Londoner „Julia-Bureau" auf. Dort hat man sich sogar nicht gescheut, den Geist des „grand old man" Gladstone heranzuzitiren, damit er seine Ansichten über die Tarifreform und den Kampf ums Budget der Welt verkündete. Merkwürdig war bei diesen Aeußerungen des großen Staatsmannes, daß seine Ideen stark den Ansichten des Herrn Stead glichen. In Washington aber hat man den Geist des verstorbenen Präsidenten McKinley erscheinen lassen. Dieser kam aus der Geisterwelt herbeigeeilt, um seinen früheren Freund Wu Ting Fang, den chinesischen Gesandten in Washington, einen Mann, dem man große Intelligenz und Gelehrsamkeit nachrühmt, zu begrüßen, und ihm zu verkünden, daß China demnächst in einen schrecklichen Krieg verwickelt werden würde, und daß Wu eine Hauptrolle während der folgenden Wirren im himmlischen Reiche spielen würde. Der verstorbene Präsident ermahnte zum Frieden und erklärte, genau so wie Gladstone, daß er froh sei dieser Welt entrückt zu sein, und daß er nicht mehr genöthigt sei, sich um die leidige Politik zu bekümmern. Goethe's Ausspruch, daß ein politisch Lied ein garstiges Lied sei, scheint sich demnach auch im Geisterreich zu bewahrheiten. Immer auch ist das Medium, oder der vermittelnde Geist ein weibliches Wesen, und oft ein Wesen, das weder Bildung noch Lebenserfahrungen während seiner irdischen Laufbahn besessen hatte. Das Medium, durch welches sich McKinley zu sprechen geneigt zeigte, war ein sechszehnjähriges Indianermädchen, ein reines Kind der Natur, das im Leben nicht einmal englisch zu sprechen vermochte. Jetzt aber ist sie so weit fortgeschritten, daß sie den chinesischen Gesandten sogar in chinesischer Sprache anredete, und die Worte wiederholte, die Wu's alte verstorbene Mutter an den geliebten Sohn zu richten wünschte. Zwar wurde behauptet, daß die wenigen chinesischen Brocken so undeutlich ausgesprochen wurden, daß selbst der gläubige und bis ins innerste Herz erschütterte Sohn, eben dieser Dr. Wu, Mühe hatte den Sinn herauszufinden. Aber der Glaube vermag Alles, und so wurde dem aufhorchenden Wu auch schließlich der Sinn der indianisch-englisch-chinesischen Botschaft klar.

Eines ist nur zu bedauern, daß alle diese Geister, die bisher herbeizitirt worden sind, und sich zu Auslassungen herabgelassen haben, nichts über ihren Aufenthaltsort verlauten ließen. Und das ist doch die eine einzige Frage, die uns Alle unaufhörlich beschäftigt, sobald wir einen eigenen Gedanken fassen können. Was wird mit uns nach dem Tode? Wohin gehen wir? — Aber die Geister schweigen sich darüber aus, und das Dunkel, das uns umgibt, bleibt noch ebenso dunkel und geheimnißvoll wie zuvor, und die eine große Frage bleibt ewig ungelöst. Professor Cesare Lombroso, der große italienische Gelehrte, der in den letzten Jahren seines Lebens ein gläubiger Spiritist wurde und an Geistererscheinungen und die Möglichkeit mit der Geisterwelt zu verkehren, glaubte, soll kurz vor seinem Tode erklärt haben, daß er als Geist die Erde wieder besuchen, und daß er durch den Mund des Mediums Eusapia Paladino seinen Freunden Mittheilungen aus der Geisterwelt überbringen würde. Sein letztes Buch führt bezeichnender Weise den Titel: „Nach dem Tode — was dann?". Der große Mann, dessen Forschungen namentlich auf dem Gebiete der Kriminalogie trotz mancher Bizarrerie von bleibendem Werthe sein werden, ist also auch mit einem großen Fragezeichen im Gehirne gestorben. Auch ihn verfolgte diese Frage bis ans Ende, die uns alle verfolgt, und die uns, wenn wir ihr ernstlich nachgrübeln, mit tiefem Schauer erfüllt. Gelöst hat er sie nicht, und auch das selbstgewählte Medium, durch dessen Mund er mit dieser Welt zu verkehren versprach, hat bisher keine Offenbarungen über die Geisterwelt gegeben. Alles, was das merkwürdige Buch enthält, ist nicht neu, und was Lombroso da zu demonstriren trachtet, hinterläßt einen fast peinlichen Eindruck. Dieser geistesscharfe Mann, der die Schädel der Verbrecher studirte, und an den Knochenbildungen die geistige Entartung des Menschen nachzuweisen bestrebt war, entwickelt hier einen Kinderglauben von unglaublicher Naivität. Ohne zu prüfen sieht er Alles, was ihm seltsam oder unerklärlich erscheint, für Kundgebungen aus der Geisterwelt an. Er glaubt an Spukgeister und verwunschene Schlösser, und in dem Klappern der Fensterläden, dem Singen des Sturmes im Kamine, und dem geheimnißvollen Ticken in den alten Mauern erkennt er das Walten einer Geisterwelt.

Und jetzt lächelte ich nicht mehr über meinen Freund, der so wundervoll über die Entwickelung des Menschengeschlechtes sprechen kann, und den Materialismus in der Wissenschaft über den Idealismus stellt, und der dennoch mit leiser Furcht den Worten einer ungebildeten Palmistin in Coney Island lauschte, der er für ihre krassen Ungereimtheiten ganze fünfundzwanzig Cents bezahlt hatte.

Auch Dr. Faust träumte in seiner Verzückung, daß die Geisterwelt ihm nicht verschlossen sei, und mußte später doch bekennen, daß

„Geheimnißvoll am lichten Tag
Läßt sich Natur des Schleiers nicht berauben,
Und was sie deinem Geist nicht offenbaren mag,
Das zwingst du ihr nicht ab mit Hebeln und mit Schrauben."

Und wäre es gut, wenn es anders wäre? Würde die Menschheit glücklicher werden, wenn sie ihr zukünftiges Schicksal kennen würde? Würde sie vor Allem besser dadurch werden? —

Paul Grzybowski.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Die besten Bargain-Neuigkeiten für Montag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gardinen und Swiß

500 Paar Cable Net und feine Nottingham Spitzengardinen, neue Entwürfe — $2.50 Gardinen, zu.............. **$1.69**

40c fancy gestreifte ruffled Swiß Gardinen — per Paar.............. **29c**

Gestreifter Gardinen-Swiß, werth 10c per Yard, zu.............. **6½c**

Shawls, Gowns, Unterröcke

Kopf-Shawls für Damen, in weiß und schwarz, 39c Qualität, zu... **25c**

Flannelette Nachthemden, alle Größen, werth 75c, zu... **58c**

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, voller tiefer Flounce, extra Größe, $1.25 Werth, zu... **98c**

Tausende von Yards von Kleiderstoffen, Flanellen etc. herabgesetzt um Montag zu einem Rekordbrecher zu machen

32½c die Yard für 36- bis 44zöllige Kleiderstoffe, bestehend aus reinwollenen fancy gestreiften Suitings, Nuns Veiling, Mohairs, Warp Pongees u. s. w., eine vollständige Auswahl von Staple Farben, einschließlich von schwarz und cream, die Yard für **32½c**

Fancy farbige Suitings, einschließl. schwarz, 42 bis 44 Zoll, 75c Waaren, zu.............. **58c**

Reinwollene französ. und Storm-Serge, 58c Qualität, die Yard zu.............. **47½c**

Reinwoll. 48-zöll. schwarzer Cheviot für Suits, $1.00 Werth.............. **45c**

Reinwoll. 50-zöll. fancy gestreifte Serge, wth. $1.00, zu. **69c**

44- und 50-zöll. reinwollene fancy Novelty Suitings, schwarz und farbig, 98c Stoffe..... **77½c**

$1.25 reinwollene deutsche import. fancy Kleiderstoffe, alle Farben, zu.............. **85c**

Reinwoll. 44- bis 54-zöll. einfache und fancy Kleiderstoffe, 1.25 Werth, zu.......... **87½c**

29c Satin gestreifte Plaids für Kinderkleider, Yd....... **19c**

Fancy karrirte und gestreifte Kleiderstoffe, die 15c Qualität, die Yard zu.............. **9½c**

89c fancy reinseidene Messaline, alle Farben, per Yd...... **49c**

Extra schwerer Velourflanell f. Dressing Sacques, 15c Waare, zu.............. **7½c**

Schwerer gebleichter und ungebleichter Shakerflanell, nur 10 Yds. an einen Kunden, Yd. **4c**

Hamilton und Pacific Quilting Robes, Fabrikrester, 10c Werth.............. **5c**

28-zöll. dunkle Flannelettes — Fabrikrester— viele Muster — werth 10c, zu.............. **5½c**

Schwerer heller Outingflanell — 10 b. 20 Yd. Läng., per Yd.....5½c

32-zöll. Bookfolded Shirting Cheviots, 10 Yards an einen Kunden, 12½c Werth, zu.............. **6c**

Extra feines weißes Longcloth, Fabrikrester, 15c Qualität, Yard.............. **6½c**

Fancy weiße Madras Waistings, Fabrikrester, werth 12½c, per Yard.............. **6½c**

Extra schwerer Outingflanell, hell und dunkel — 12½c Stoffe, Yd....... **7½c**

36-zöll. Flannelette — gute Muster — werth 12½c, per Yard.............. **7½c**

Extra schwerer geflieszter Babyflanell in weiß, cream, rosa und blau, 12½c Stoffe, zu....... **7½c**

36-zöll. Shirtingflanell, mit fancy Borders — 18c regulär, zu.............. **9½c**

Stickereien, Spitzen, Bänder und Taschentücher

Stickerei Edging und Einsatz — alle Farben und Muster, 12c-Werth Yard.............. **7c**

Englische u. deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, werth 7c — per Yard.............. **3c**

Nr. 22 reinseidenes Taffeta Band, alle Farben, 10c-Werthe für **5c**

Farbige bordirte Männer-Taschentücher, 5c-Qualität — das Stück zu.............. **3c**

Bargains in Unterzeug, die von Interesse für Euch sind

Schwere schottische Wolle Männerhemden und Unterhosen, — Größe 34 bis 50—wth. $1.50, zu.............. **98c**

Schwere fliesgefütterte Männerhemden und Unterhosen, 50c-Qual., zu... **29c**

Naturwolle Männerhemden und Unterhosen, wth. $1.00, zu... **59c**

Schwere gerippte und ebenfalls flache fliesgefütterte Knabenhemden und Unterhosen, werth bis 39c, zu... **19c**

Schwere gerippte fliesgefütterte Kinder-Leibchen und Beinkleider — werth bis 25c... **12½c**

Australian Wolle gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider, werth $1.00, zu... **75c**

Bargains in Schuhen

Warme Damenschuhe, mit Beaver Tops — Leder Foxed — Lederſohlen und Absätze; 1.25-Werthe, zu... **69c**

Knaben-Schuhe, Box Calf und Satin Calf — Schnür- oder Blucher Styles — gute solide Lederſohlen, 1.50-Werthe, zu... **1.00**

Mädchenschuhe in Dongola Kid, — Patent-Spitze — Schnür- und Knöpf-Styles — solides Leder — $1.50-Werthe... **98c**

Damen-Haus-Slippers, in ganz Filz oder Beaver Top, Lederſohlen und Absätze, 75c Slippers zu... **49c**

Anzüge, Ueberzieher

Anzüge und Ueberzieher für Knaben und Kinder — Größe von 8 bis 16 Jahre — Ueberzieher von 3 bis 7 Jahre — ... **95c**

Porzellan-Dept.

Spucknäpfe, Deutsches Porzellan, hübsche Dekorationen, 39c Werth... **20c**

Fleisch-Platten, Salatschüsseln, fancy Bacon und Butterplatten, 12c Waaren... **6c**

Salz- und Pfeffer-Streuer, japanische und Gold-Dekorationen, regulär für 12c verkauft, Montag, das Stück... **7c**

Kurzwaaren

Sweetheart Seife, keine Post- oder Telephon-Bestellungen, Stück zu... **3c**

Nähfaden, 200 Yd. Spule, zu... **1c**

Stecknadeln, 200 im Papier, 5 Papiere für... **5c**

Shinola Schuh-Politur... **5½c**

Soeben angelangt: Sendung von neuen holländischen Häringen, Faß. **59c**

Swifts Beef Extrakt, 2 Unzen-Jar, zu...... **27c**

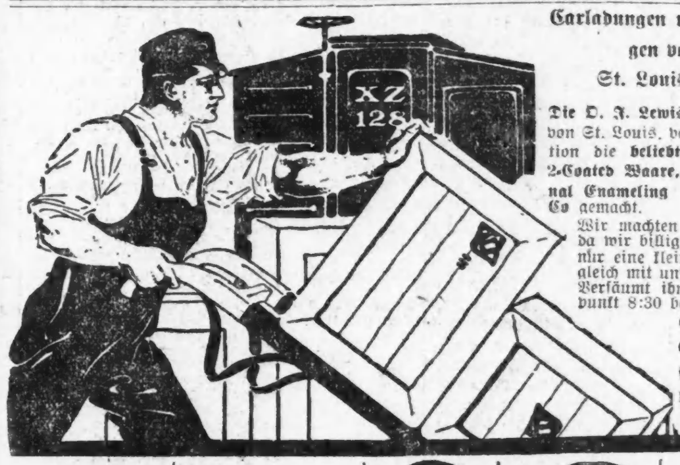
Granitwaaren von der Auktion

Carladungen und Carladungen von der St. Louis Auktion

Die O. J. Lewis Mercantile Co. von St. Louis, verkaufte auf Auktion die beliebten Royal Steel Coats Waare, von der National Enameling und Stamping Co. gemacht.

Wir machten große Einkäufe zu wie billig kauften. Dies ist nur eine kleine Liste der Artikel, die wir in unserem Verkauf haben. Der Verkauf um 8:30 beginnt Montag.

Genügend von Extra-Verkäufern. Euch zu bedienen.



8 Quart Theekessel, flacher Bod., 65c Wth... **23c**

3-Qrt. Reiskocher mit Deckel, 55c Werth... **29c**

1 Quart Kessel mit Blechdeckel, 25c Werthe... **11c**

1 Quart Berlin Saucepfanne mit Blechdeckel, 28c... **13c**

6 Quart Einmachkessel, wth. 32c, zu... **17c**

15c Kuchenpfanne, 10-zöll. Größe, (flach)... **7c**

Nr. 2 Nachttöpfe, wie Bild, 30c Werth... **17c**

12c Seifen-Schaler (wie Bild), das Stück... **5c**

Brotpfanne, Größe 10x5, 22c Pfanne... **11c**

65c Geschirrschüssel, hält 17 Quarts... **29c**

5 Ctr. Berlin Saucepfannen, m. Blechdeckel, 35c Wth... **17c**

8 Ctr. 40c Wth... **19c**

Pie-Teller, 12c Werth... **5c**

8-Tassen-Muffin-pfanne, 30c Werth... **15c**

12-Tassen-Muffin-pfanne, 40c Werth... **15c**

4 Quart geripptes Saucepfanne, 22c Wth... **13c**

12 Quart Wassereimer, mit Holzgriff, 65c Wth... **29c**

8 Quart Einmachkessel, 42c Werth... **29c**

10 Quart Berlin Kessel mit Blechdeckel, werth 48c... **29c**

65c Qualität... **35c**

14 Quart Brot-Raiser mit Deckel, 85c Werth... **49c**

12 Quart Brot-Raiser, $1.05 Werth... **59c**

2 Quart Theekanne mit Blechdeckel, 28c Werth, das Stück... **13c**

14 Quart Chamberpail mit emaillirtem Deckel, 65c Werth... **49c**

Nr. 5 Bratpfanne, mittlere Größe, werth 28c... **17c**

Nr. 8 Kaffeetopf mit Blechdeckel, werth 85c... **39c**

Groceries, Provisionen, Zigarren und Liköre

Washburns Gold Medal oder Pillsbury Best Mehl, per Faß, Holz, $6.20; ⅛ Faß Sack... **1.63**

Feiner granulirter Zucker... **49c**

Quaker Rolled Oatmeal... **25c**

Aunt Jemimas Pfannkuchen-Mehl, Packet... **9c**

Ammonia oder Waschblau, ½ Gall.-Krug für... **10c**

Feine Santa Clara Zwetschen, — 1909er Ernte, 3 Pfund für... **23c**

Fairbanks Gold Dust Waschpulver, großes 25c-Packet für... **17c**

Climax oder Foulds Macaroni od. Spaghette, 3 Packete für... **25c**

Wieboldts Family oder U. S. Mail Seife, 10 Stücke für... **39c**

Extra fancy handgepflückte weiße Bohnen, 5 Pfd. für... **23c**

$2.25 werth Liköre, 98c

1 volle Quart Flasche Rye-Whiskey, $1 werth; 1 Flasche Blackberry Brandy, 50c werth; ½ Gallone Portwein, 75c werth. Zusammen $2.25. Die ganze Bestellung, **98c**

Reiner schwarzer Pfeffer, gemahlen, das Pfund... **15c**

Sugar cured Rump Corn Beef, Pf...7¾c

Frisch gerösteter Kaffee, das Pfd. 10½c

Salada Thee, ½ Pfund-Packet, 30c Sorte, für... **15c**

Back-Chokolade, ½ Pfd. Stück für 12c

Deutsch-Amerikan. süße Chokolade, per Stück... **2½c**

Soda Crackers, so lange 10 Kisten vorhalten, das Pfund... **7½c**

Duke's Mixture, Union Workman oder Old Mill, sechs 5c-Packete zu... **21c**

Cremo oder Baron Larry 5c Zigarre, Kiste mit 50, 1.35, — 9 für... **25c**

(Keine Post- oder Telephonbestellungen.)

Damen-Suits, Coats für Mädchen und Babies

Herbst-Suits für Damen und Mädchen, reinwollen, Broadcloth und Worsted, — 43-zöll. fitting Coats, halb-anschließend... Werthe bis $15.00 ... **$7.98**

Reinwoll. Cheviot Coats für Mädchen — blau, braun und grün, Sturmkragen und Manschetten, besetzt mit fancy Braid und Knöpfen, Größe 6 bis 14 Jahre, zu... **$2.98**

Broadcloth u. Cheviot Coats für Babies und Kinder, nette Schleifen-Garnirungen, $5.00 Coats... **$1.98**

Großer Handschuh-Verkauf—Strumpfwaaren; nied. Preise

Schwere Männer-Arbeits-Handschuhe, gefütterte und ungefüttert, Gauntlets u. reg., zu... **25c**

Schwere fliesgefütterte Männer-Arbeits-Handschuhe... **7c**

Dunkelgraue Canvas Männer-Arbeitshandschuhe... **4c**

Schwarze gerippte baumw. Kinderstrümpfe, Gr. 5 bis 9 — 10c-Werthe für... **6c**

Schwarze schwere fliesgefütterte Damenstrümpfe... **6c**

Schwere schwarze und naturfarbene nahtlose Männer-Socken, — Odds und Ends von 12½c bis 15c Waaren, Paar... **7c**

Domestics und Garn

Import. deutsches rothes Twilled Feder-Ticking; 33 Zoll breit, garantirt federdicht... **35c**

Schwere Sorte... **35c**

Gebleicht. merzerized Globe Damast — 60 Zoll breit — 1⅛ bis 2¼ Yds. lang, prächtige Muster... **27½c**

Golden Fleece deutsches Strickgarn, alle Farben... **25c**

Männer-Ueberzieher

Auch für junge Männer — in schwarzem und Oxford Cheviot, Samtkragen... **$2.95**

Basement

Bestellungen entgegengenommen für Abzieh-Fenster für Sturm... abgeliefert.

Schwere No 9 Weather Strips für Fenster und Thüren, gute Qualität Gummi, der hundert Fuß... **45c**

Toilet Papier-Halter — Holzgebeizt — halten Toilet-Papier... **1c**

Droguen

Seidlitz Pulver, frisch, 25c-Packet zu... **12½c**

Electric Porous Pflaster... **15c**

Listerine... **25c**

Mentholine... **15c**

98c

Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

19ol,bidofa,1m

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von........................49c
Doppelt von........................98c
Elastische Leibbinden, von........................$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von......$1.69
Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

feb4,mifafon*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 113 E. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

feb25,lfondido*

Leset die „Sonntagpost".